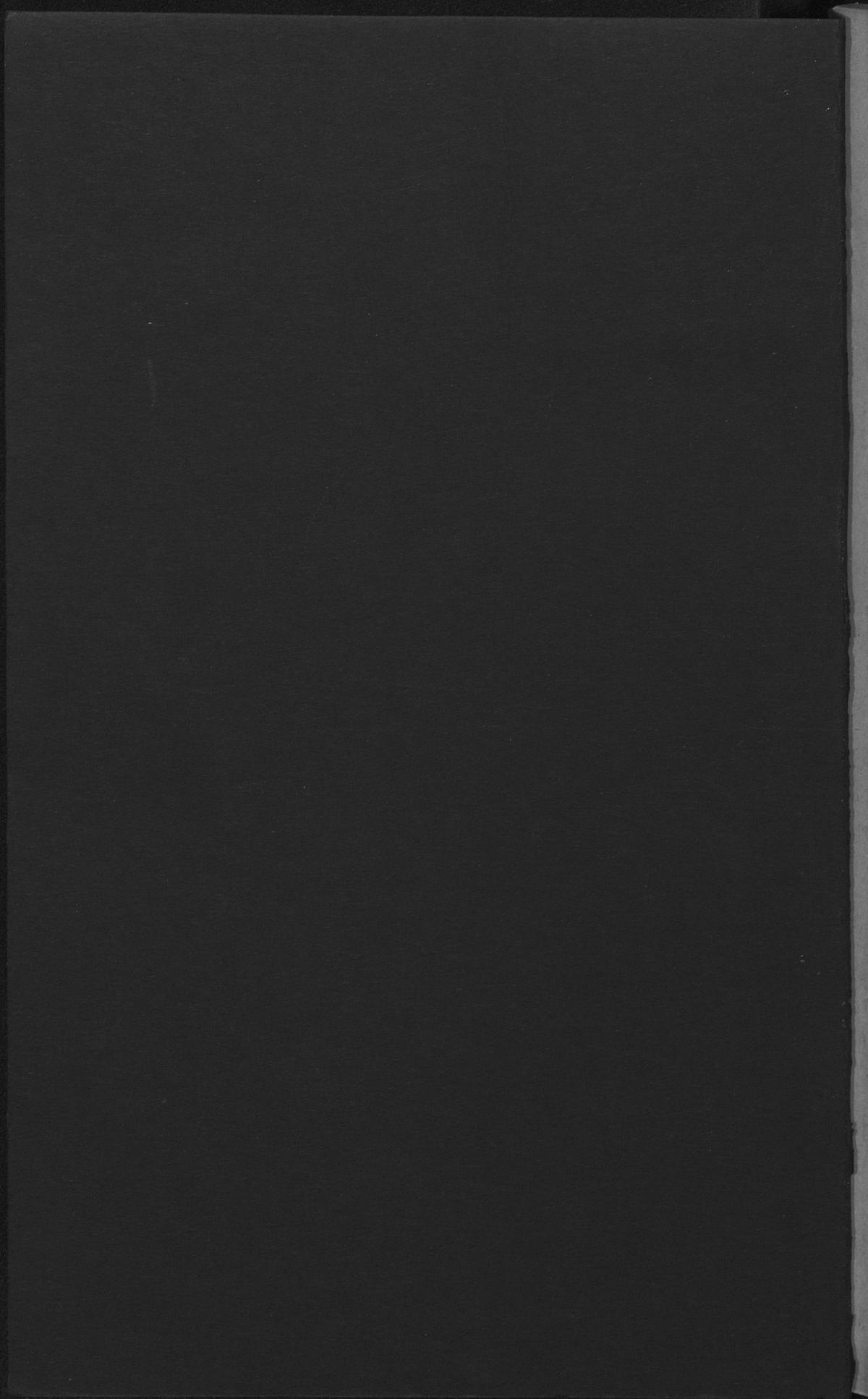


IV. 34

Programm

Studj. 1903-1904

(T.H. 1969)



FRIDERICIANA.

Grossherzoglich Badische
Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1903/1904.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1903.

IV, 34

FRIDERICIANA.

Grossherzöglich Badische

Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1903/1904.

1951. S. 311.

Karlsruhe.

Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1903.

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften



Inhalt.

	Seite
A. Organisation der Technischen Hochschule	V
I. Verfassung	V
II. Ziel und Einteilung des Unterrichtes	V
III. Einteilung des Studienjahres	VI
IV. Aufnahmebedingungen	VII
V. Honorare	VIII
VI. Akademische Prüfungen	X
VII. Stiftungen und sonstige Unterstützungsfonds	XI
VIII. Bibliothek	XII
IX. Turnübungen	XII
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen, geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen	1
C. Studien- und Stundenpläne der einzelnen Abteilungen	13
I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer	13
II. Abteilung für Architektur	19
III. Abteilung für Ingenieurwesen	29
IV. Abteilung für Maschinenwesen	41
V. Abteilung für Elektrotechnik	51
VI. Abteilung für Chemie	63
VII. Abteilung für Forstwesen	73
D. Nachrichten über die Technische Hochschule aus dem Studienjahr 1901–1902	83
I. Frequenz der Hochschule im Studienjahr 1901–1902	83
II. Änderungen im Personalstand des Lehrkörpers	83
III. Feierlichkeiten	85
IV. Doktorpromotionen	85
V. Diplome und Prüfungen	86
VI. Verzeichnis der Geschenke	87
VII. Exkursionen, Besichtigungen von technischen Anlagen und Bauten	97
VIII. Führer durch die Gebäulichkeiten der Technischen Hochschule	102
E. Personal der Technischen Hochschule	105

A.

Organisation der Technischen Hochschule.**I. Verfassung.**

Die Verfassung der Technischen Hochschule beruht auf dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog unter dem 17. Juni 1895 genehmigten Verfassungsstatut. Diesem Statut zufolge ist die Anstalt dem Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unmittelbar unterstellt, und wird die Leitung und Verwaltung derselben geführt:

- A. Für die gesamte Hochschule durch
1. den Rektor,
 2. den Senat,
 3. den Grossen Rat,
 4. die Beiräte für wirtschaftliche, für Rechts- und für Bausachen,
 5. das Sekretariat und die Verrechnung.
- B. Für die einzelnen Abteilungen durch
1. die Abteilungsvorstände,
 2. die Abteilungskollegien.

Der Rektor wird jeweils auf ein Jahr von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog auf Grund der vom Grossen Rate vorgenommenen Wahl ernannt. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. September. Stellvertreter des Rektors ist sein Amtsvorgänger, der Prorektor. Der Senat besteht aus dem Rektor, dem Prorektor, den Abteilungsvorständen und einem vom Grossen Rate aus der Zahl der ordentlichen Professoren auf die Dauer eines Jahres gewählten Mitgliede.

Der Grosse Rat besteht aus sämtlichen ordentlichen Professoren sowie aus solchen Lehrern, welche von Grossherzoglichem Ministerium zu Mitgliedern desselben ernannt sind.

II. Ziel und Einteilung des Unterrichts.

Die Technische Hochschule zu Karlsruhe hat den Zweck, die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die technischen Berufsfächer und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu ihrem Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule bietet Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen, beziehungsweise künstlerischen Ausbildung für den Architekten, den Bauingenieur, den Maschineningenieur, den Elektrotechniker, den Chemiker und den Forstwirt. Auch finden der Kameralist, der Pharmazeut, der Geometer, der Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften, sowie alle diejenigen ihre Ausbildung, welche sich anderen als den eben genannten industriellen Fächern widmen. Für künftige Lehrer an Mittelschulen insbesondere werden nach Verfügung Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts pädagogische Vorlesungen und Übungskurse abgehalten, ähnlich wie an den beiden Landesuniversitäten. Bezüglich des Studiums der Pharmazie wird zufolge eines Beschlusses des Bundesrates vom 29. April 1872 der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet und kann diese Prüfung an der Technischen Hochschule abgelegt werden.

Den verschiedenen Berufszweigen entsprechend, gliedert sich die Technische Hochschule in folgende Abteilungen:

1. die allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer),
2. die Abteilung für Architektur,
3. die Abteilung für Ingenieurwesen (einschliesslich Feldmessung),
4. die Abteilung für Maschinenwesen,
5. die Abteilung für Elektrotechnik,
6. die Abteilung für Chemie (einschliesslich Pharmazie),
7. die Abteilung für Forstwesen.

Der Unterricht wird erteilt in Form von Vorträgen, Repetitorien, rechnenden, graphischen und konstruktiven Übungen, Seminarien, Übungen in Laboratorien, Werkstätten und auf Exkursionen. Das Nähere besagen die Studien- und Stundenpläne unter C.

Der Unterricht wird unterstützt durch folgende mit der Technischen Hochschule verbundene **Sammlungen**:

1. das physikalische Kabinett,
2. die Modellsammlungen für darstellende Geometrie und für analytische Geometrie (mathematisches Kabinett),
3. die Modellsammlung der Abteilung für Architektur,
4. die Sammlung von Gipsabgüssen,
5. die kunstgeschichtliche Sammlung,
6. die Modellsammlung der Abteilung für Ingenieurwesen,
7. die Sammlung von geodätischen Instrumenten,
8. die Modellsammlung der Abteilung für Maschinenwesen,
9. die Sammlungen für mechanische Technologie,
10. die Sammlungen des elektrotechnischen Instituts,
11. die Sammlungen für chemische Technologie,
12. die pharmakognostische Sammlung,
13. die forstlichen Sammlungen,
14. die zoologische Sammlung,
15. die botanische Sammlung,
16. die mineralogische und geologische Sammlung,
17. die Sammlungen des botanischen Gartens,
18. die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben;

ferner durch die **Laboratorien**:

1. das chemische Laboratorium,
2. das chemisch-technische Laboratorium,
3. das physikalisch-chemische und elektro-chemische Laboratorium,
4. das physikalische Laboratorium,
5. das mechanische Laboratorium,
6. das elektro-technische Laboratorium,
7. das mineralogische Laboratorium,
8. das zoologische Laboratorium,
9. das botanisch-agrikulturchemische Laboratorium,
10. das Flussbaulaboratorium,
11. das Institut für wissenschaftliche Photographie;

weiter durch den **Forstgarten** und den **botanischen Garten**;
endlich durch die **Werkstätte für Tonmodellieren**.

Mit der Technischen Hochschule sind ferner folgende Staats-Versuchsanstalten verbunden:

1. eine chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt;
2. eine Lebensmittelprüfungs-Station mit zwei Abteilungen, einem chemischen Laboratorium für Nahrungsmittelchemiker und einem bakteriologischen Laboratorium.

III. Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr zerfällt in zwei Semester. Das Wintersemester dauert vom 1. Oktober bis zum 15. März. Die Einschreibungen beginnen am 1. Oktober, die

Vorlesungen nach Ablauf der ersten Woche des Semesters, in welcher Prüfungen stattfinden. Das Sommersemester beginnt mit dem 15. April und schliesst am 31. Juli.

Die Ferien dauern zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 2. Januar, nach Schluss des Wintersemesters 1 Monat (vom 15. März bis 15. April), zu Pfingsten 1 Woche, nach Schluss des Sommersemesters während der Monate August und September.

In den Pfingstferien finden in der Regel grössere Exkursionen unter Leitung der Professoren statt zur Besichtigung von gewerblichen Anlagen, Fabriken, Hüttenwerken, technischen Bauten, Kunstdenkmalen und Waldungen. Ferner werden, insbesondere zu Pfingsten oder gegen Schluss der Vorlesungen des Sommersemesters, mit Fortsetzung in den Ferien nach Bedürfniss grössere Vermessungsübungen veranstaltet.

Die geeignetste Zeit für den Eintritt ist der Anfang Oktober, als Beginn des Studienjahres. Indessen ist der Eintritt auch zum Sommersemester zulässig. Nur ausnahmsweise und bei genügender Begründung kann die Aufnahme während eines Semesters erfolgen.

IV. Aufnahme-Bedingungen.

1. Die Besucher der Technischen Hochschule zerfallen in:
 1. Studierende,
 2. Hospitanten und
 3. Teilnehmer.
2. Zur Aufnahme als Studierender berechtigt:
 - a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen Anstalt des In- oder Auslandes;
 - b. für Ausländer oder im Ausland vorgebildete Deutsche auch das Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule;
 - c. das Abgangszeugnis als Studierender einer anderen deutschen Hochschule;
 - d. für Pharmazeuten das Zeugnis der bestandenen Apotheker-Gehilfenprüfung und der Nachweis dreijähriger Servierzeit bis zum äussersten zulässigen Aufnahmetermine oder der Dispensation von diesem Erfordernisse.

Bis auf weiteres wird die Aufnahme auch gewährt auf Vorlage des Reifezeugnisses einer siebenklassigen deutschen Realschule oder nach erfolgreichem Besuche von wenigstens sieben Klassen der unter a genannten Schulen (Reife für Prima), wenn ausserdem der Nachweis erbracht wird, dass der Bewerber in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht hat.

Ferner können bis auf weiteres bei Vorlage guter Zeugnisse solche Bewerber aufgenommen werden, welche eine sechsklassige deutsche Realschule oder eine gleichwertige deutsche Schule oder wenigstens sechs Klassen der unter 2a genannten Schulen mit Erfolg absolviert haben, wenn sie ausserdem:

- α.* eine technische Mittelschule (Baugewerkeschule, Kunstgewerbeschule, Technikum) absolviert haben und
- β.* den Nachweis erbringen, dass sie in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Nachweis kann durch ein Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik erbracht werden. Formulare hierzu können vom Sekretariat der Technischen Hochschule bezogen werden. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, ist die Angelegenheit dem Vorsitzenden der mathematischen Sektion zur Entscheidung vorzulegen.

Die Aufnahme als ordentlicher Studierender erfolgt durch den Rektor für die Dauer des Studiums.

Soweit es sich um Bewerber handelt, die nur sechs Klassen einer deutschen Realschule oder gleichwertigen Lehranstalt absolviert haben, erfolgt die Aufnahme bei Zustimmung des Abteilungsvorstandes ebenfalls durch den Rektor, in Zweifelsfällen durch den Senat.

3. Von der Aufnahme als Studierende sind ausgeschlossen:
 - a. die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten,
 - b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
 - c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.
4. Als Hospitanten werden zugelassen:
 - a. frühere Studierende einer Hochschule nach vollständiger Absolvierung eines Fachstudiums auf Grund der vorgelegten Abgangszeugnisse,
 - b. Personen reiferen Alters, sofern sie durch ihre Vorbildung die Gewähr bieten, dass sie in der Lage sind, dem Unterricht zu folgen, und dass sie denselben nicht beeinträchtigen werden.

Die Aufnahme erfolgt mit Zustimmung des Abteilungsvorstandes durch den Rektor, in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.
5. Für die Zulassung als Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen oder Übungen ist ausser der Erlaubnis des Dozenten die Zustimmung des Rektors erforderlich.
6. Alle neu Eintretenden Studierenden und Hospitanten haben sich zunächst auf dem Sekretariate zu melden und dabei die Nachweise über ihre bisherige Ausbildung einzureichen. Von den Studierenden wird hierbei ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in *deutscher Sprache oder in beglaubigten deutschen Übersetzungen* verlangt:
 1. ein Alterszeugnis, aus welchem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat;
 2. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der Obrigkeit des letzten Aufenthaltsortes;
 3. falls er der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugnis der Eltern oder Pfleger darüber, dass er mit ihrer Einwilligung unter Zusicherung der erforderlichen Geldmittel auf der Technischen Hochschule studiere;
 4. falls er nicht in Karlsruhe wohnhaft ist, ein Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass).

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

V. Honorare.

Das von den Studierenden im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortragsstunde 3 Mark, für jede wöchentliche Übungsstunde 2 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei soll das zu entrichtende Gesamthonorar für das Wintersemester nicht weniger als 80 Mark, für das Sommersemester nicht weniger als 60 Mark betragen.

Neueintretende haben eine Aufnahmetaxe von 10 Mark zu entrichten.

Studierende, welche die Honorarzählung und die Rückgabe der mit der Unterschrift der Dozenten versehenen Einweissbögen nicht bis zu dem jeweils durch Anschlag bekannt zu gebenden Termine bewirken, müssen gewärtigen, dass ihre Namen aus den Listen gestrichen und ihre Aufnahme dadurch aufgehoben wird.

Hospitanten zahlen für die wöchentliche Vortragsstunde 4 Mark, für die wöchentliche Übungsstunde 3 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester.

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

1. Physikalisches Laboratorium.

Wintersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	18 Mark
	Tägliche Arbeiten für Studierende	45 "
	" " Hospitanten	60 "
Sommersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	12 "
	Tägliche Arbeiten für Studierende	30 "
	" " " Hospitanten	45 "

- 2. Mechanisches Laboratorium.**
 Wintersemester: Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Hospitanten 12 Mark
 Sommersemester: " " " " " " " " 12 "
- 3. Elektrotechnisches Laboratorium.**
 Wintersemester: Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage
 für Studierende und Hospitanten 25 Mark
 Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage
 für Studierende und Hospitanten 35 "
 Tägliches Arbeiten für Studierende 60 "
 " " " Hospitanten 75 "
 Sommersemester: Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage
 für Studierende und Hospitanten 20 "
 Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage
 für Studierende und Hospitanten 30 "
 Tägliches Arbeiten für Studierende 50 "
 " " " Hospitanten 60 "
- 4. Chemisches Laboratorium.**
 Wintersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 60 Mark
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 50 "
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören,
 können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung
 des halben Laboratoriumhonorars belegen.
- 5. Chemisch-technisches Laboratorium.**
 Wintersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 60 Mark
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Chemisch-technische Analyse 5 "
 Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 50 "
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Chemisch-technische Analyse 5 "
 Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören,
 können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung
 des halben Laboratoriumhonorars belegen.
- 6. Physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Laboratorium.**
 Wintersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 60 Mark
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören 50 "
 Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten 2 "
 Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören,
 können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung
 des halben Laboratoriumhonorars belegen.
 Kurs (von etwa 8 Wochen) zur Einführung in physikalisch-
 chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der analy-
 tischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der
 drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 25 M.
 Elektrochemisches Laboratorium für Elektrotechniker, wöchent-
 lich 1 Nachmittag 12 "
- 7. Mineralogisches Laboratorium.**
 Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten.
 Wöchentl. 2 Std. mineralogische Übungen 5 Mark
 " 1 " geolog.-paläontolog. Übungen 2 "
 Selbständige Übungen im mineral.-geolog. Institut 15 "
- 8. Botanisches Institut.**
 Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten.
 Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I., II. u. III. 12 Mark
 Tägliche Arbeiten für Fortgeschrittene 12 "

9. Bakteriologische Übungen.

Wintersemester:	Für Studierende und Hospitanten	18 Mark
	Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	20 "
	" " " " Hospitanten	40 "
Sommersemester:	Für "Studierende und "Hospitanten	12 "
	Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	20 "
	" " " " Hospitanten	40 "

10. Zoologisches Institut.

Wintersemester:	Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten	30 Mark
	" " " kleineres zoologisches Praktikum	15 "
Sommersemester:	Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten	20 "
	" " " kleineres zoologisches Praktikum	10 "

11. Photographischer Unterricht nebst Übungen.

Wintersemester:	Für Studierende	10 Mark
	" Hospitanten	50 "
Sommersemester:	" Studierende	10 "
	" Hospitanten	45 "

VI. Akademische Prüfungen*).

An der Technischen Hochschule können an sämtlichen Abteilungen mit Ausnahme der Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer folgende Prüfungen abgelegt werden:

1. die Doktoringenieurprüfung,
2. die Diplomingenieurprüfung,
3. die Akademische Fachprüfung.

ad 2. Die Diplomprüfung soll den Nachweis liefern, dass der Kandidat durch akademisches Studium diejenige Ausbildung in seinem Fache erworben hat, die eine ausreichende Grundlage für eine selbständige, von wissenschaftlichen Gesichtspunkten geleitete fachliche Tätigkeit gewährt. Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung.

Die Vorprüfung erstreckt sich vorzugsweise auf Mathematik und Naturwissenschaften, die Hauptprüfung auf die besonderen Fachwissenschaften und besteht in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung; die Hauptprüfung hat die Ablegung der Vorprüfung zur Voraussetzung. Die Zulassung zur Diplomprüfung erfolgt ausschließlich auf Grund des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder einer deutschen neunstufigen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

ad 3. Die Akademische Fachprüfung umfasst diejenigen Wissensgebiete, deren Kenntnis für die Ausübung des Berufes notwendig ist und kann von jedem Studierenden ohne Rücksicht auf ein Maturitätszeugnis abgelegt werden.

Die Prüfungsgebühren betragen:

1. bei der Diplomprüfung:
für die Vorprüfung 50 *M.*, für die Diplomarbeit 50 *M.*, für die Schlussprüfung 50 *M.*
2. für die Doktoringenieurprüfung 240 *M.*
3. für die akademische Fachprüfung 50 "

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche demnächst veröffentlicht werden und vom Sekretariate bezogen werden können.

*) Das Prüfungswesen der Technischen Hochschule ist im Laufe des Studienjahres 1902/1903 einer durchgreifenden Neuregelung unterworfen worden. Studierende, die nach dem 1. April 1903 an der hiesigen Technischen Hochschule immatrikuliert worden sind, können nur nach diesen neuen Prüfungsordnungen zugelassen und geprüft werden. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt bereits hier oder an einer anderen Hochschule immatrikuliert waren, können unter den bisherigen Bedingungen mit der Massgabe zugelassen werden, dass die Prüfung bis zum 1. April 1907 vollständig bestanden ist.

VII. Stiftungen und sonstige Unterstützungsfonds.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Stiftungen, aus welchen Studierenden derselben Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt zur Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende des badischen Landes:
 - a. Von den Zinsen der Weihnachtsstiftung 3 Stipendien erster Klasse zu 68 Mark 57 Pfg. und drei Stipendien zweiter Klasse zu 171 Mark 43 Pfg.;
 - b. von den Zinsen der Vierordtschen Stiftung ein Stipendium von circa 161 Mark 14 Pfg., welches auf Vorschlag der Technischen Hochschule an einen ihrer Studierenden durch den Stadtrat der Residenz Karlsruhe vergeben wird;
 - c. von 200 fl. Zinsen der Winter-Stiftung Stipendien zu 85 Mark 71 Pfg. oder zu 171 Mark 43 Pfg., welche von der Technischen Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden;
 - d. aus den Überschüssen des Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden der Technischen Hochschule aus dem vormals Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
 - e. aus den Zinsen der Stiftung von Fred. W. Wolf in Chicago ein Stipendium von jährlich 100 Mark;
 - f. aus den Zinsen der Mezel-Stiftung jährlich ein Stipendium von circa 200 Mark an einen bedürftigen, würdigen Studierenden der Forstwissenschaft, welcher aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig und christlichen Glaubens ist und bereits 1 Semester an der Technischen Hochschule studiert hat. Verwandte des Stifters und evangelische Bewerber aus dem alten Markgräfler Lande erhalten den Vorzug.
2. Weitere Stipendien für Studierende der Technischen Hochschule:
 - g. Aus der Albert-Schmieder-Stiftung Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
 - h. aus den Zinsen der Eisenlohr-Stiftung alle 2 Jahre ein Stipendium zu etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden der Technischen Hochschule, der sich in der Physik ausgezeichnet hat*);
 - i. aus der Hart-Stiftung ein Stipendium von jährlich 300 Mark für einen Studierenden der Technischen Hochschule.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Ferner besteht an der Technischen Hochschule eine

Allgemeine Krankenkasse

aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe in Erkrankungsfällen jeder Art erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Schulhonorar folgende Beiträge zu entrichten:

1. für die Krankenkasse einen Beitrag von 3 Mark 50 Pfg.
2. für die Unfallversicherung einen Beitrag von 50 Pfg.

Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Hospitanten, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten und der Kasse beizutreten wünschen, haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten. Sie erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse wie die Studierenden.

*) Dieses Stipendium wird als Preis für eine genügende Bearbeitung einer physikalischen Aufgabe erteilt.

Für das Jahr 1904 ist folgende Aufgabe gestellt:

„Darlegung der Elektronentheorie unter Benützung der neuesten Literatur auf diesem Gebiete.“

VIII. Bibliothek.

Die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben sind an allen Unterrichtstagen von 8—12 und von 3—6 Uhr, in den Ferien um Weihnachten, Ostern und Pfingsten an allen Werktagen von 9—12 Uhr, in den grossen Sommerferien an allen Werktagen von 10—12 Uhr geöffnet.

Die Bücherabgabe erfolgt nach vorausgegangener Anmeldung mittelst der vorgeschriebenen Anmeldezettel, welche dem Diener zu übergeben sind, nach Möglichkeit sogleich durch den Ausleihbeamten. Anmeldezettel können auch in den Kasten im Portal der Technischen Hochschule niedergelegt werden, letzterer wird übrigens nur einmal im Tage, morgens um 8 Uhr, geöffnet. Anmeldezettel und Leihscheine liegen im Ausleihraum der Bibliothek zur Benützung frei auf.

IX. Turnübungen.

Den Studierenden ist gestattet, die öffentliche Turnhalle in Karlsruhe zu benutzen. Turnübungen werden durch den Turnlehrer *Leonhardt* jeden Dienstag und Freitag von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{3}{4}$ Uhr abends abgehalten.

B.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen,

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen. †)

(Die mit * bezeichneten Dozenten sind Mitglieder des Abteilungs-Kollegiums.)

Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.				
		Winter-S.		Sommer-S.		
		Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.	
1	*Haussner.	Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes	2	1	3	1
		Arithmetik und Algebra	2	1	—	—
		Ebene und sphärische Trigonometrie .	2	1	—	—
		Synthetische Geometrie	—	—	2	1
		Elemente der Differentialgeometrie . .	2	—	—	—
2	*Heun.	Theoretische Mechanik I. und II. . . .	4	2	4	2
		Behandlung von Problemen der theo- retischen Mechanik	2	—	2	—
		Mechanisches Seminar für Fortge- schrittenere	—	4	—	4
3	*Krazer.	Einleitung in die Funktionentheorie .	2	—	—	—
		Höhere Mathematik II.	3	—	2	—
		Grundlehren der höheren Mathematik .	—	—	4	1
4	*Schur.	Darstellende Geometrie I. und II. . .	4	4	4	4
		Graphische Statik	2	2	—	—
		Übungen in Perspektive	—	—	—	3
		Neuere synthetische Geometrie	2	—	—	—
5	*Wedekind.	Höhere Mathematik I.	6	2	6	2
6	N. N.	Projektionslehre und Übungen dazu .	—	2	2	2
		Übungen in den Grundlehren der höhe- ren Mathematik	—	1	—	—

†) Für die mit (public) bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird kein Honorar erhoben.

Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
		Winter-S.		Sommer-S.	
		Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.

2. Sektion für allgemein bildende Fächer.

7	*Böhtlingk.	Die französische Revolution und Napoleon	2	—	—	—
		Über Shakespeare	2	—	—	—
		Neuere Geschichte (1815 bis 1870) . .	—	—	2	—
		Die neueste Literatur	—	—	2	—
		Literarischer Abend	—	1 1/2	—	1 1/2
8	*Lewald.	Forst- und Jagdrecht	2	—	—	—
		Verfassungs- und Verwaltungsrecht .	—	—	3	—
9	*Zwiedineck v. Südenhorst.	Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Allg. Lehren, Geld, Kredit und Bank- wesen	3	—	—	—
		Transportwesen	—	—	1	—
		Spezielle Volkswirtschaftslehre: Handwerker und Industrie sowie innere Handelspolitik (im nächsten Jahr Agrar- und Zollpolitik) . . .	—	—	2	—
		Arbeiterfrage und Geschichte der sozialen Bewegung	2	—	—	—
		Finanzwissenschaft	—	—	3	—
		Volkswirtschaftliche Übungen	—	2	—	—
		10	Brunner.	Badische Geschichte	2	—
Ernst Moritz Arndt (public)	1	—	—	—		
Geschichte der Reformation am Ober- rhein	—	—	2	—		
Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit histori- scher Burgenkunde	—	2	—	2		
11	Dörner.	Deutsches bürgerliches Recht (public)	3	—	—	—
		Handels- und Wechselrecht (public) .	—	—	2	—
12	Drews.	Erkenntnistheorie und Logik (public)	2	—	—	—
		Pantheismus, Theismus und Atheismus im 19. Jahrhundert (public)	2	—	—	—
		Geschichte der alten Philosophie (public)	—	—	2	—
		Das Wesen der Seele (public)	—	—	1	—
13	Leonhardt.	Turnübungen	—	2	—	2
14	Riffel.	Private Hygiene (public)	2	—	—	—
		Öffentliche Hygiene (public)	—	—	2	—
15	v. Sallwürk.	Pädagogische Methodenlehre (public) .	2	—	—	—
		Didaktische Übungen (public)	—	2	—	2
		Die Pädagogik des Humanismus (public)	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
16	Schmidt.	Photographisches Praktikum (mit Vor- trägen über die Theorie der Photo- graphie, Darstellung lichtempfind- licher Präparate) Exkursionen	— —	4 —	— —	4 1 N.
17	Stipfle.	Urheberrecht (publice) Ausgew. Lehren des Strafrechts (publice)	1 —	— —	— 1	— —
18	Waag.	Deutsche Literatur d. Mittelalters (publ.) Hebels alemannische Gedichte (publice)	2 —	— —	— 2	— —

II. Abteilung für Architektur.

19	*Durm.	Gebäudelehre: Moderne Bauten, Bauten der Antike und Renaissance in Italien . . . Entwerfen von öffentlichen Gebäuden .	3 —	— 6	3 —	— 6
20	*Knorr.	Freihandzeichnen und Aquarellieren: für die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . für Studierende d. Architektur, I. Kurs " " " " II. " " " " " III.u.IV. " " " " Maschinenwesens, I. u. II. Kurs " " " Ingenieurwesens, I. Kurs	— — — — — —	4 4 4 2 3 2	— — — — — —	4 4 4 2 3 2
21	*Krabbes.	Freihandzeichnen und Aquarellieren: für die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . für Studierende d. Architektur, I. Kurs " " " " II. " " " " " III.u.IV. " " " " Maschinenwesens, I. u. II. Kurs " " " Ingenieurwesens I. Kurs	— — — — — —	4 4 4 2 3 2	— — — — — —	4 4 4 2 3 2
22	*Laeuger.	Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers Übungen im Figurenzeichnen und Zeich- nen nach lebend. Modell (Aktzeichnen) mit Exkursionen II. Kurs III. IV. Kurs je Übungen im Dekorieren Kurs III.u.IV. je	1 — — —	— — 4 3	— — — —	— 4 4 3

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Ub- ung.	Vor- trag.	Ub- ung.
23	*v. Oechel- häuser.	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock)	4	—	—	—
		Rafael und Michelangelo [publice] . . .	2	—	—	—
		Kunstgeschichte des Altertums I. . . .	—	—	4	—
		Erklärung d. Bilder in d. Grossherzog- lichen Kunsthalle [publice]	—	—	2	—
24	*Schäfer.	Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst	2	—	2	—
		Wohnhaus und Kirche	2	—	2	—
		Ausbau und Ausstattung im Mittelalter Zwanglose Vorträge über mittelalter- liche Baukunst	2	—	2	—
		Entwürfe im Stil des Mittelalters . . .	1	—	—	—
		Perspektive	—	6	—	6
		Der Backsteinbau des Mittelalters . . .	1	1	—	2
			—	—	1	—
25	*Warth.	Eisenkonstruktionen des Hochbaues . .	2	—	2	—
		Technische Architektur II.	3	—	3	—
		Bauanschlüsse	1	—	1	—
		Baukonstruktionen und Entwerfen . . .	—	6	—	6
26	*Weinbrenner.	Technische Architektur I.	4	—	3	—
		Landwirtschaftliches Bauwesen	1	—	—	—
		Baukonstruktionen u. Entwerfen kleiner Wohngebäude	—	6	—	6
		Baustofflehre	—	—	2	—
		Entwerfen von grösseren Monumental- bauten	—	4	—	4
		Elemente der Baukonstruktionen und Bauformenlehre für Studierende des Ingenieurwesens	—	6	—	6
		Eisenbahnhochbauten	1	4	—	4
		Elemente der Baukonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens . . .	—	4	—	2
27	Bauser.	Übungen i. Tonmodellieren Kurs II-IV. je	—	4	—	4
28	Conz.	Radierung (Praktische Übungen) . . .	—	4	—	4
29	Dörr.	Ornamentenlehre	1	—	1	—
		Klassische Baukunst (Baustile) und Baustilzeichnen	—	—	2	3
		Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen: für Studierende der Architektur I. . . .	—	3	—	2
		II.	—	3	—	4
		Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen und Stegreifentwürfe für Studierende der Architektur III. u. IV.	—	3	—	2
		Baukonstruktionen, Steinschnitt und Entwerfen von Plänen zu Privat- gebäuden	—	3	—	3
		Entwerfen von Plänen zu öffentlichen Bauten (mit <i>Durm</i> 6 Stunden siehe oben) mit Assistent	—	3	—	3

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
30	Langhein.	Vorträge über Lithographie und Unter- weisung in der Praxis dieses Ver- vielfältigungsverfahrens mit künstler- ischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt mit Exkursionen	2	4	2	4
31	v. Lichtenberg.	Architektonische Plastik Entwicklung des griechischen und ita- lischen Wohnhauses und der Städte	2	—	—	—
			—	—	2	—
32	Mattenkloft.	Zentral-Heizung und Ventilation (Be- sichtigung verschiedener solcher Heiz- anlagen)	1	—	1	—
33	Ratzel.	Entwerfen im Stil des Barock	—	6	—	6
34	Rosenberg.	Möbel und Innenausstattung Kirchengeräte	2	—	—	—
			—	—	2	—

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

35	*Baumeister.	Steinbauten (Materialien, Mauerver- band, Stützmauern)	2	—	—	—
		Städtereinigung (<i>im folgenden Jahre:</i> <i>Tunnelbau einschliesslich Bohr- und</i> <i>Sprengtechnik</i>)	2	—	—	—
		Eisenbahnbetrieb	3	—	—	—
		Konstruktionsübungen in Steinbauten . Strassen- und Städtebau (<i>im folgenden</i> <i>Jahre: Erdarbeiten</i>)	—	6	—	—
		Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Ge- rüste, architektonische Formbildung von Brücken)	—	—	3	—
		Konstruktionsübungen im Tracieren von Strassen und Eisenbahnen	—	—	—	6
36	*Drach.	Kulturtechnik	3	—	—	—
		Wiesenbaukunde	2	—	—	—
37	*Engesser.	Eisenkonstruktionen und Brückenbau I. Konstruktionsübungen im Brückenbau I. Konstruktionsübungen im Brückenbau II. Brückenbau II.	6	—	—	—
		Eisenbahnbau u. Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	—	6	—	6
		Theor. Kap. a. Brückenb. u. Eisenbahnb. Eisenkonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens	—	—	2	—
			2	—	—	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
38	*Haid.	Praktische Geometrie	3	—	—	—
		Höhere Geodäsie	3	—	—	—
		Geodätisches Praktikum:				
		I. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	2	—	—
		II. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	—	—	6
		III. für Ingenieure	—	—	—	3
		für Geometer	—	3	—	—
		Elemente der praktischen Geometrie und Vermessungsübungen für Maschinen- ingenieure und Architekten	—	—	2	3
		Methode der kleinsten Quadrate	2	—	—	—
		Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters auf d. Dauer von	—	—	2 Wochen.	
39	*Honsell.	Wasserwirtschaft	—	—	1	—
40	*Rehbock.	Wasserbau (Fluss- und Seebau)	5	6	—	—
		Wasserbau, Kanal-, Schleusen- und Hafenbau (<i>im folgenden Jahre: Wehre und Wasserkraftanlagen</i>)	—	—	3	6
		Gründungen und Baumaschinen	—	—	3	—
		Übungen im Flussbaulaboratorium nach Übereinkunft	—	—	—	—
41	Bürgin.	Katastervermessung, Feldbereinigung	2	—	—	—
		Repetitorium der praktischen Geometrie Plan- und Terrainzeichnen:	2	—	—	—
		für Ingenieure	—	2	—	2
		für Forstleute I. Kurs	—	2	—	2
		" " II. "	—	2	—	2
		für Geometer	—	4	—	4
		Übungen im trigonometrischen Rechnen	—	2	—	—
		Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion	—	2	—	—
42	Köhler.	Wasserversorgung	—	—	2	—
43	Kriemler.	Konstruktionübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	1	3	1	3
		Elemente der Mechanik	3	1	—	—

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

44	*Benoit.	Pumpen und Gebläse	—	—	3	—
		Hebemaschinen	—	—	4	—
		Hebe- und Transportmaschinen (aus- gewählte Kapitel)	2	—	—	—

	Dozent.	Lehrfächer.*	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
(44)	*Benoit.	Eisenbahnmaschinenwesen	3	—	—	—
		Maschinenzeichnen	1	4	—	4
		Entwerfen von Hebemaschinen	—	6	—	6
		Entwerfen v. Hebemaschinen, Pumpen und Gebläsen	—	6	—	6
45	*Brauer.	Theoretische Maschinenlehre: Theorie der Turbinen, Mechanische Wärme- theorie	6	3	—	—
		Festigkeitslehre	2	—	2	3
		Hydraulik	—	—	2	—
		Kinematik	—	—	2	—
		Mechanisches Laboratorium: Untersuchungen an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Gaskraftmaschinen, Wasserkraftmaschinen und Arbeits- maschinen. Materialprüfungen auf Elastizität und Festigkeit. Hydraulische Versuche	—	3	—	3
46	*Grassmann.	Dampfmaschinen und Kessel I.	3	—	—	—
		„ „ II.	—	—	4	—
		„ „ III. und Gasmotoren	2	—	—	—
		Dampfmaschinen, Übungen, kleine Auf- gaben	—	3	—	—
		Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	—	6	—	6
		Entwerfen von Dampfmaschinen: für Studierende der Elektrotechnik III. Kurs	—	6	—	6
		für Studierende der Elektrotechnik IV. Kurs (fällt 1904/1905 weg)	—	3	—	—
		Maschinenanlagen	—	—	2	6
47	*Keller.	Maschinenelemente	4	—	3	—
		Maschinenkonstrukt. (Triebwerke etc.) für Studierende d. Maschinenwesens, II. Kurs	—	8	—	8
		für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	—	4	—	4
		für Studierende des Ingenieurwesens III. Kurs (Triebwerke, Hebezeuge etc.)	—	4	—	4
		Wasserkraftanlagen	1	—	—	—
		Bau der Wasserkraftmaschinen	1	—	—	—
		Lokomotivbau	—	—	3	—
		Hebemaschinen für Ingenieure	—	—	1	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
48	*Lindner.	Maschinenkunde Maschinenfabrikation Mechanische Technologie: Faserstoffindustrie Berg- und Hüttentechnik Technisches Zeichnen für Chemiker Technologische Exkursionen.	3 2 2 — —	— — — — 2	3 2 — 2 —	— — — — 2
49	Bergmann.	Doppelte Buchführung für techn. Anlagen (Mitte Okt. bis Mitte Dez. 2 St.) (publice)	1	—	—	—

V. Abteilung für Elektrotechnik.

50	*Arnold.	Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate Elektrotechnisches Laboratorium I. mit <i>Schleiermacher</i> (4 Nachm.) Elektrotechn. Laboratorium II. (2 Nachm.) mit Assistenten	2 4 — — —	— — 4 12 8	2 2 — — —	— — 4 12 8
51	*Lehmann.	Experimental-Physik Physikalisches Seminar, in unmittel- barem Anschluss an die Vorlesung (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>) Physikalisches Repetitorium, in An- schluss an die Vorlesung (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>) Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>) Molekularphysik Elektrizität und Licht	4 — — — 1 —	— 1 1 6 — —	4 — — — — 1	— 1 1 6 — —
52	*Meidinger.	Heizung und Ventilation der Wohn- räume mit Exkursionen Dynamomaschinen mit Hinblick auf ihre Geschichte und ihre Verwendung Ältere Anwendungen der Elektrotechnik (Blitzableiter, Galvanoplastik, Tele- graphie, Telephonie) Ventilationsanlagen im einzelnen mit Exkursionen	2 1 — —	— — — —	— — 2 1	— — — —
53	*Schleier- macher.	Grundlagen der Elektrotechnik u. Mess- kunde Theoretische Elektrizitätslehre Elektrische Messungen	2 3 1	— — —	2 4 —	— — —

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
54	*Teichmüller.	Grundzüge der Elektrotechnik	2	—	2	—
		Elektrotechnisches Seminar	1	—	1	—
		Elektrische Leitungen	2	—	—	—
		Übungen im Entwerfen von Leitungs- anlagen	—	2	—	—
		Theorie der Wechselströme	2	1	2	2
		Elektrische Beleuchtung	—	—	2	—
55	Bragstad.	Elektrische Bahnen	2	—	—	—
		Elektrische Anlagen	—	—	3	—
56	Seltsam.	Telegraphie und Fernsprechwesen	—	—	2	—
VI. Abteilung für Chemie.						
57	*Bunte.	Chemische Technologie I. (Gährungs- gewerbe, Zuckerfabrikation, Brenne- rei, Brauerei etc.)	2	—	—	—
		Chemische Technologie I. (Baumate- rialien, Glas, Keramik etc.)	—	—	2	—
		Chemische Technologie II. (Wasser, Be- leuchtungstechnik)	2	—	—	—
		Chemische Technologie II. (Chemische Grossindustrie)	—	—	2	—
		Metallurgie	1	—	—	—
		Industrielle Feuerungen	1	—	—	—
		Übungen in der techn. Analyse (mit <i>Eitner</i>) für Chemiker	—	4	—	4
		für Maschineningenieure	—	3	—	3
		Gaschemische Übungen (mit <i>Haber</i>) Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium	—	2	—	—
		Übungen in der technischen Analyse: für Vorgerücktere	5 ganze Tg.	—	5 ganze Tg.	—
		Technologische Exkursionen	Täglich.	—	—	—
58	*Engler.	Anorganische Experimentalchemie	4	—	—	—
		Organische Experimentalchemie	—	—	4	—
		Chemisches Kolloquium	1	—	1	—
		Theoretische Chemie	1	—	—	—
		Stereochemie	—	—	1	—
		Chemisches Laboratorium	5 ganze Tg.	—	5 ganze Tg.	—
59	*Futterer.	Allgemeine und spezielle Mineralogie Mineralogische Übungen	4	—	—	—
		Morphologie der Erde	—	2	—	—
		Allgemeine Geologie (mit Exkursionen) Geologische Übungen	1	—	—	—
		Geologie von Südwestdeutschland (mit Exkursionen)	—	—	4	—
		Anleitung zum selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der Mineralogie und Geologie	—	—	—	2
			—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
60	*Klein.	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie und Physiologie)	4	—	—	—
		Pharmakognosie des Pflanzenreiches	2	—	—	—
		Pflanzenkrankheiten I. (Allgemeiner Teil)	1	—	—	—
		Mikroskop. Praktikum I. bezw. II. für Forstleute	—	2	—	2
		Mikroskop. Praktikum I. für Chemiker und Pharmazeuten	—	2	—	2
		Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	—	2	—	2
		Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	—	2	—	2
		Arbeiten im botanischen Institut für Vorgeschriftene (in freien Stunden)	Täglich.		Täglich.	
		Bakteriologische Übungen (mit <i>Migula</i>)	—	2	—	2
		Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	—	—	4	—
		Die wichtigeren Pilzkrankheiten der Waldbäume	—	—	1	—
		Forstbotanik	—	—	2	—
		Anleitung zum Pflanzenbestimmen und morphologische Demonstrationen	—	—	1	—
		Botanische Exkursionen	—	—	—	1 N.
61	*Le Blanc.	Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	2	—	—	—
		Physikalische Chemie I. (Stöchiometrie)	2	—	—	—
		Physikalische Chemie II. (Verwandtschaftslehre)	—	—	2	—
		Wissenschaftliche Grundlagen der analytischen Chemie	—	—	1	—
		Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Colloquium für Vorgeschriftene	2	—	2	—
		Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium	5 ganzeTg.		5 ganzeTg.	
		Physikalisch-chemischer und elektrochemischer Einführungskurs	8 Wochen		8 Wochen	
		Übungen im elektrochemischen Laboratorium für Elektrotechniker	—	3	—	3
62	Blankenhorn.	Themawahl vorbehalten	—	—	—	—
63	Dieckhoff.	Pharmazeutische Chemie	2	—	2	—
		Gerichtliche Chemie	2	—	—	—
		Analytische Chemie I.	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
64	Eitner.	Methoden der technischen Analyse . . .	2	—	2	—
		Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse für Maschinenbauer und Elektrotechniker	1	—	1	—
		Übungen in der technischen Analyse (mit <i>Bunte</i>) für Chemiker	—	4	—	4
		für Maschineningenieure und Elek- trotechniker	—	3	—	3
65	Haber.	Spezielle technische Elektrochemie mit Demonstrationen	—	—	3	—
		Chemische Technologie der Faserstoffe I. (Faserstoffe, Theerfarbenfabrikation)	2	—	—	—
		Chemische Technologie der Faserstoffe II. (Bleicherei, Färberei, Druckerei, mit Übungen)	—	—	2	2
		Chemie der Gase	2	—	—	—
		Gaschemische Übungen (mit <i>Bunte</i>) . .	—	2	—	—
		Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie vom Standpunkt der physikalischen Chemie	2	—	—	—
66	Kast.	Industrie des Petroleums, der Fette und Harze	2	—	—	—
		Moderne Spreng- und Treibmittel . .	—	—	2	—
67	Migula.	Hygiene	2	—	2	—
		Bakteriologische Übungen (mit <i>Klein</i>)	—	2	—	2
		Bakterienkunde	—	—	2	—
		Arbeiten im bakteriologischen Institut Anatomie und Physiologie der Wald- bäume	—	Tägl. ausg. Samst.	—	Tägl. ausg. samst.
68	Muth.	Entwicklungsgeschichte der Pflanzen	2	—	—	—
		Bodenbakteriologie	—	—	1	—
69	Rupp.	Chemische und mikroskopische Unter- suchung der Nahrungsmittel und Ge- brauchsgegenstände	—	2	—	—
70	Scholl.	Chemie der Benzolderivate I. u. II. .	2	—	2	—
71	Schwarzmann.	Mikroskopisches Praktikum	—	2	—	—
		Mikroskopisch - petrographisches Prak- tikum	—	—	—	2
		Mineralogisches Repetitorium	—	—	2	—
72	Wöhler.	Analytische Chemie II.	2	—	—	—
		Anorganisch-chemisches Seminar . . .	1	—	—	—
		Physikalisch-analytische Methoden . .	—	—	2	2

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.

VII. Abteilung für Forstwesen.

73	*Hausrath.	Forstpolitik einschl. Forstverwaltung und Forststatistik	4	—	—	—
		Forst- und Jagdgeschichte	2	—	—	—
		Waldweg- und Wasserbau	—	—	3	—
		Forstschutz	—	—	3	—
		Forstliches Colloquium (publice)	—	2	—	—
		Exkursionen und Übungen	—	3	—	3
74	*Müller.	Theorie der Forsteinrichtung	2	—	—	—
		Forstliche Statik	1	—	—	—
		Holzmesskunde	2	—	—	—
		Encyklopädie der Forstwissenschaft	2	—	—	—
		Forsteinrichtungsmethoden	—	—	3	—
		Waldwertrechnung	—	—	3	—
		Jagdkunde	—	—	2	—
		Bodenkunde einschl. Agrikulturchemie Exkursionen und Übungen (Samstag)	—	3	—	3
75	*Nüsslin.	Allgemeine Zoologie und Systematik	4	—	—	—
		Forstentomologie	—	—	4	—
		Forstentomologischer Kurs	—	—	4	—
		Arbeiten im zoologischen Institut für Geübtere(grosses u. kleines Praktikum).	—	—	—	—
76	*Siefert.	Forstbenutzung	4	—	—	—
		Waldbau I. und II.	3	—	3	—
		Forstliche Technologie	—	—	1	—
		Exkursionen und Übungen (Samstags und an freien Nachmittagen)	—	3	—	3
77	Deurer.	Landwirtschaftslehre (Pflanzenbau)	2	—	2	—
78	May.	Forstzoologie der Säugetiere und Vögel Zootomischer Kurs für Anfänger	2	—	—	—
		Geschichte der Descendenztheorie I. (bis auf Darwin) (publice)	2	—	—	—
		Geschichte der Descendenzlehre II. (von Darwin bis zur Gegenwart) (publice)	—	—	2	—
			—	—	—	—
79	Schultheiss.	Meteorologie (Klimatologie)	1	—	—	—
		Synoptische Meteorologie	—	—	1	—

C.

Studien- und Stundenpläne der einzelnen Abteilungen.

Die nachfolgenden **Studienpläne** geben an, wie mit bester Ausnützung der Zeit in sachgemässer Reihenfolge die vollen Fachkenntnisse zu erwerben sind. Die Innehaltung dieser *normalen Studienpläne* wird daher den Studierenden im allgemeinen empfohlen. Doch steht statutengemäss den Studierenden die Wahl der Vorträge und Übungen, an welchen sie teilnehmen wollen, frei, so dass je nach Vorbildung und Neigung unter Beratung mit dem betreffenden Abteilungsvorstand Abänderungen des *normalen* Studienganges statthaft sind. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis die vorhergehende Absolvierung anderer Unterrichtgegenstände voraussetzen, kann durch den Dozenten von der vorgängigen Teilnahme an den letzteren abhängig gemacht werden.

In den nachfolgenden **Stundenplänen** sind ausser den Lehrgegenständen der darüberstehenden *normalen Studienpläne* auch sogenannte allgemein bildende sowie andere empfehlenswerte Fächer aufgenommen, soweit Zeit und Gelegenheit dafür passend schien. In vollständiger Zusammenstellung finden sich die allgemein bildenden Fächer im Verzeichnisse der Vorlesungen, Abteilung 1., 2. Die Benützung derselben wird den Studierenden angelegentlich empfohlen.

I. Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer).

Vorstand: Professor Dr. Karl Heun.

Die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer bietet Gelegenheit zur Erlangung jener mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung, deren diejenigen bedürfen, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften zu ihrem Berufe wählen, oder sich zu Lehrern dieser Disziplinen oder zu Kameralisten ausbilden wollen, sowie diejenigen, welche sich der Technik widmen wollen, vorläufig sich aber noch nicht für eine bestimmte technische Fachabteilung entschieden haben. Zugleich gibt sie durch Vorträge staats- und rechtswissenschaftlichen, historischen, literatur- und kunstgeschichtlichen sowie pädagogischen Inhaltes, ferner durch Unterricht in neueren Sprachen Gelegenheit, die allgemeine Bildung zu vervollständigen.

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Winter - Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden	stunden
Arithmetik und Algebra	<i>Haussner</i>	2	1
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	<i>Haussner</i>	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haussner</i>	2	1
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	<i>Klein</i>	4	—
Allgemeine Zoologie und Systematik	<i>Nüsslin</i>	4	—
Die französische Revolution und Napoleon	<i>Böhtlingk</i>	2	—
Shakespeare	<i>Böhtlingk</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>		Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Zoologie <i>Nüsslin.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind</i>	Höh. Math. I. <i>Wedekind.</i> Geom.d.Ebene <i>Haussner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Zoologie <i>Nüsslin.</i>	Arithmetik und Algebra <i>Haussner.</i> Freihandzeichnen <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
3—4						
4—5		Geometrie der Ebene. <i>Haussner.</i>	Geometrie der Ebene. <i>Haussner.</i>	Übungen in der höh. Mathematik I. <i>Wedekind</i> u. <i>Assist.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haussner.</i>	
5—6		Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>			Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Frz. Revolut. <i>Böhtlingk.</i> Hygiene. <i>Riffel.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i> Hygiene. <i>Riffel.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i> Hygiene. <i>Riffel.</i>	

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

	Vortrags-	Übungs-
	stunden.	stunden.
Elementare und analytische Geometrie des Raumes	<i>Haussner</i>	3 1
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6 2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4 4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4 —
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4 —
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	<i>Klein</i>	4 —
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	1 —
Botanische Exkursionen (nach Verabredung)	<i>Klein</i>	— —
Neuere Geschichte	<i>Böhtlingk</i>	2 —
Neueste Literatur	<i>Böhtlingk</i>	2 —

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>		Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10	Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>	Syst. Botanik. <i>Klein.</i>	Syst. Botanik. <i>Klein.</i>	Syst. Botanik <i>Klein.</i>	Syst. Botanik. <i>Klein.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>
10—11		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Anleitung zum Pflanzenbestimmen. <i>Klein.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>	
2—3		Freihandzeichnen.			Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
3—4		Projektionslehre. <i>N. N.</i>	Übungen in der Projektionslehre. <i>N. N.</i>			
4—5	Projektionslehre. <i>N. N.</i>	und <i>Krabbes.</i>		Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur <i>Böhtlingk.</i>		Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7	Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Hygiene. <i>Riffel.</i>	Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Hebels Gedichte. <i>Waaq.</i> Geometrie des Raumes.(Übung.) <i>Haussner.</i>	Hebels Ged. <i>Waaq.</i> Hygiene. <i>Riffel.</i>	

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Winter - Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Einleitung in die Funktionentheorie	<i>Krazer</i>	2	—
Grundzüge der Differentialgeometrie	<i>Haussner</i>	2	—
Theoretische Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Mineralogie, allgemeine und spezielle	<i>Futterer</i>	4	2
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Allgemeine Volkswirtschaftslehre I. (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiédineck</i>	—	2
Anleitung zu mikroskopischen Untersuchungen	<i>Schwarzmann</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Theoretische Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Einleitung in die Funk- tionentheorie. <i>Krazer.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Einleitung in die Funk- tionentheorie. <i>Krazer.</i>	
12 - 1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Plan- und Terrain- zeichnen <i>Bürgin.</i>	Plan- und Terrain- Zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Anleitung zu mikro- skopischen Unter- suchungen. <i>Schwarzmann.</i>		Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und Assistent.</i>	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und Assistent.</i>
3—4						
4—5						
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Grundzüge der Differential- geometrie. <i>Haussner.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6—7	Badische Geschichte <i>Brunner.</i>	Volkswirt- schaftliche Übungen. <i>v. Zwiédineck.</i>		Bad. Ge- schichte <i>Brunner</i>	Arbeiter- frage. <i>v. Zwiédineck.</i>	

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Synthetische Geometrie	<i>Haussner</i>	2	1
Theoretische Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Konstruktive Übungen der Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	2	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht Transportwesen (Allgemeine Volkswirtschafts- lehre II)	<i>Lewald</i>	3	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	1	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Hydraulik. <i>Brauer.</i>
8—9	Festigkeits- lehre (Übungen.) <i>Brauer.</i>		Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>		Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
9—10						
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12		Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>				
12—1			Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3				Physikalisch. Labora- torium. <i>Lehmann und Assistent.</i>		Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und Assistent.</i>
3—4						
4—5	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>	
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Öchelhäuser.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7	Geschichte d. Reformation am Oberrhein. <i>Brunner.</i>	Transport- wesen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Gesch. d. Reformat. am Ober- rhein. <i>Brunner.</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

- Böhtlingk.* Literarischer Leseabend. 1½ St. Mittwoch ½9—10 abends.
Brunner. Ernst Moritz Arndt (publice). 1 St.
 Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit historischer Burgenkunde. 2 St.
Dorner. Deutsches bürgerliches Recht (publice). Dienstag, Donnerstag, Freitag 6—7 Uhr.
Drews. Erkenntnistheorie und Logik (publice). Montag und Mittwoch 6—7 Uhr. Pantheismus, Theismus und Atheismus im 19. Jahrhundert (publice). Donnerstag und Freitag 6—7 Uhr.
Heun. Mechanisches Seminar für Fortgeschrittenere. 4 St.
Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6¼—7¾ Uhr abends.
Schmidt. Praktische photographische Arbeiten, Herstellung lichtempfindlicher Präparate, Aufnahmen jeder Art, Übungen in allen photographischen Verfahren. 2 mal ca. 2 St., nach Vereinbarung.
Schur. Neuere synthetische Geometrie. 2 St., nach Vereinbarung.
Waag. Deutsche Literatur des Mittelalters (publice). 2 St. Donnerstag und Freitag 5—6 Uhr.

Sommersemester.

- Böhtlingk.* Literarischer Leseabend. Mittwoch ½9—10 Uhr abends.
Brunner. Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit historischer Burgenkunde. 2 St.
Drews. Geschichte der alten Philosophie (publice). 2 St. Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.
 Das Wesen der Seele (publice). 2 St. Dienstag und Freitag 6—7 Uhr.
Heun. Mechanisches Seminar für Fortgeschrittenere. 4 St.
Krazer. Grundlehren der höheren Mathematik. Dienstag—Freitag 9—10. Freitag 3—4 (Übungen).
Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6¼—7¾ Uhr abends.
Schmidt. 1. Photographisches Praktikum. 2 mal je circa 2 St., nach Vereinbarung.
 2. Photographische Exkursionen. 1 mal nach Bedürfnis.
Süpfle. Urheberrecht (publice). Dienstag 6—7 Uhr abends.

Künftige Lehrer insbesondere werden auf nachstehende Vorlesungen hingewiesen:

Wintersemester.

- v. Sallwürk.* Pädagogische Methodenlehre (publice). Montag und Freitag 6—7 Uhr.
 Didaktische Übungen (publice). Freitag 4½—6 Uhr.

Sommersemester.

- v. Sallwürk.* Pädagogik des Humanismus (publice). Montag und Freitag 6—7 Uhr.
 Didaktische Übungen (publice) Freitag 4½—6 Uhr.

II. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Geheimerat und Professor Dr. ing. Durm.

Die Abteilung für Architektur umfasst alle Zweige der bürgerlichen und höheren Baukunst. Der Studienplan erstreckt sich auf 8 Semester.

Diejenigen, dem Deutschen Reiche angehörigen Studierenden, welche sich der badischen Staatsprüfung im Fache der Architektur unterziehen wollen, haben behufs Aufnahme in die Abteilung für Architektur die Vorbildung nachzuweisen, welche durch den erfolgreichen Besuch eines deutschen Gymnasiums oder eines neun Klassen umfassenden deutschen Realgymnasiums erworben wird. Dieser Nachweis wird geliefert durch Vorlage des Maturitätszeugnisses einer dieser Lehranstalten.

Zufolge Erlasses der königlich preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule in Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den preussischen Staatsprüfungen im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königlich preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

II. Abteilung für Architektur.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

	Vortrags-	Übungs-	
	stunden.	stunden.	
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	4	—
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	—	3
Freihandzeichnen und Aquarellieren	<i>Knorr u. Krabbes</i>	—	2
Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock)	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Rafael und Michelangelo	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I <i>Weinbrenner.</i>			Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>
11—12	Experiment-Physik I. <i>Lehmann</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen. <i>Dörr.</i>	Freihandzeichnen und Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
3—4					Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>			Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>		
5—6	Baukunst d. neueren Zeit. <i>v. Oechelhäuser</i>	Bauk. d. neuer. Zeit (Renaiss. und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7	Franz. Revol. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

II. Abteilung für Architektur.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Darstellende Geometrie II., einschliesslich Beleuchtungslehre	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	3	—
Baustofflehre	<i>Weinbrenner</i>	2	—
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Aquarellieren	<i>Knorr u. Krabbes</i>	—	2
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	—	2
Klassische Baukunst (Baustile), Baustilzeichnen	<i>Dörr</i>	2	3
Kunstgeschichte des Altertums I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>		Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie <i>Schur</i> und <i>Assistenten</i> .
8—9	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe. <i>Dörr.</i>				Klassische Baukunst (Baustile). <i>Dörr.</i>
10—11			Zeichnen von Ornamenten. <i>Dörr.</i>	Baustofflehre. <i>Weinbrenner.</i>	Baustilzeichnen (klassisches Altertum). <i>Dörr.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>
2—3					Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	
3—4	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>		Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>		Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
4—5					Uebg. d. darst. Geometrie II <i>Schur</i> und <i>Assistenten</i> .	
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7	Kunstgeschichte des Altertums I. <i>v. Oechelhäuser</i>	Kunstgeschichte des Altertums I. <i>v. Oechelhäuser</i>				

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Mineralogie	<i>Futterer</i>	4	2
Technische Architektur II.	<i>Warth</i>	3	—
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Warth</i> und <i>Dörr</i>	—	9
Landwirtschaftliches Bauwesen	<i>Weinbrenner</i>	1	—
Ornamentenlehre I.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	—	2
Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers	<i>Läger</i>	1	—
Aquarellieren	<i>Knorr</i> u. <i>Krabbes</i>	—	2
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Baukunst der neueren Zeit (Renaissance u. Barock)	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Rafael und Michelangelo	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Elemente der Mechanik	<i>Kriemler</i>	3	1

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8-9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	
9-10	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>	Landwirt- schaftliches Bauwesen. <i>Weinbrenner.</i>	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>	Übungen in d. Elementen der Mechanik. <i>Kriemler.</i>	
10-11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Elemente der Mechanik. <i>Kriemler.</i>	Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen. <i>Dörr.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik <i>Schur</i> u. <i>Ass.</i>
11-12	Elemente der Mechanik. <i>Kriemler.</i>	Elemente der Mechanik. <i>Kriemler.</i>	Anatomie und Proportions- lehre d. m. K. <i>Läger.</i>		Ornamenten- lehre I. <i>Dörr.</i>	
12-1			Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>		
2-3						
3-4	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Warth</i> und <i>Assistent.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Assistent.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen <i>Warth</i> und <i>Assistent.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Dörr</i> und <i>Assistent.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
4-5						
5-6	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>		Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>	
6-7	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>	Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>	Archi- tektische Plastik. <i>v. Lichtenberg.</i>	Archi- tektische Plastik. <i>v. Lichtenberg.</i>	

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Elemente der praktischen Geometrie	<i>Haid</i>	2	—
Technische Architektur II.	<i>Warth</i>	3	—
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Warth</i> und <i>Dörr</i>	—	9
Ornamentenlehre II.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Pflanzenzeichnen	<i>Dörr</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Knorr</i> u. <i>Krabbes</i>	—	4
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Kunstgeschichte des Altertums I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9						
9—10	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>	Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen. <i>Dörr.</i>	Technische Architekt. II. <i>Warth.</i>		
10—11	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>	Elemente der praktischen Geometrie. <i>Haid.</i>			Elemente der praktischen Geometrie. <i>Haid.</i>	Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
11—12	Ornamenten- lehre II. <i>Dörr.</i>					
12—1			Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>			
2—3						
3—4	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Warth</i> und <i>Assistent.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Warth</i> und <i>Assistent.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Dörr</i> und <i>Assistent.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Assistent.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
4—5						
5—6	Kunst- geschichte des Altertums I. <i>v. Oechelhäuser</i>	Kunst- geschichte des Altertums I. <i>v. Oechelhäuser</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>		Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>	
6—7		Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>		Entwicklung des antiken Wohnhauses und der Städte. <i>v. Lichtenberg.</i>	Entwicklung des antiken Wohnhauses und der Städte. <i>v. Lichtenberg.</i>	

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Gebäudelehre	<i>Durm</i>	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	<i>Durm</i> und <i>Dörr</i>	—	8
Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst	<i>Schäfer</i>	2	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Wohnhaus und Kirche	<i>Schäfer</i>	2	—
Ausbau und Ausstattung im Mittelalter	<i>Schäfer</i>	2	—
Zwanglose Vorträge	<i>Schäfer</i>	1	—
Perspektive	<i>Schäfer</i>	1	1
Eisenkonstruktionen des Hochbaues	<i>Warth</i>	2	—
Bauanschlüge	<i>Warth</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	—	3
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Knorr</i> u. <i>Krabbes</i>	—	4
Baukunst der neueren Zeit (Renaissance u. Barock)	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Rafael und Michelangelo	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Übungen im Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>	Bau- anschlüge. <i>Warth.</i>		
9—10		Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>			Konstruk- tionslehre der mittel- alterlichen Baukunst. <i>Schäfer.</i>	Ausbau und Ausstattung im Mittel- alter. <i>Schäfer.</i>
10—11	Übungen im Dekorieren. <i>Läuger.</i>					
11—12		Gebäudelehre. <i>Durm.</i>	Gebäudelehre. <i>Durm.</i>	Wohnhaus und Kirche. <i>Schäfer.</i>	Ornamenten- lehre I <i>Dörr.</i>	Perspektive. <i>Schäfer.</i>
2—3	Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen und Stegreif- entwürfe. <i>Dörr.</i>	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>				Freihand- zeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
3—4	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Dörr.</i>	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm</i> u. <i>Dörr.</i>	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm</i> u. <i>Dörr.</i>	Entwerfen im Stil des Mittelalters <i>Schäfer.</i>	Entwerfen im Stil d. Mittel- alters. <i>Schäfer.</i>	Entwerfen von öffentlichen Gebäuden. <i>Dörr.</i>
4—5	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm.</i>	Heizung und Ventila- tion. <i>Meidinger.</i>	(3—6)		Heizung und Ventila- tion. <i>Meidinger.</i>	
5—6	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock).	Baukunst der neueren Zeit. <i>v. Oechelhäuser.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7	<i>v. Oechelhäuser</i>	A. Volks- wirtsch. v. <i>Zwie- dineck.</i>	Rafael und Michelangelo <i>v. Oechelhäuser</i>	Arbeiterfrage <i>v. Zwiedineck.</i>	Ar- beiter- frage. <i>v. Zwie- dineck.</i>	Ton- modell- ieren. <i>Bauser.</i>

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Gebäudelehre	<i>Durm</i>	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	<i>Durm</i> und <i>Dörr</i>	—	8
Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst	<i>Schäfer</i>	2	—
Wohnhaus und Kirche	<i>Schäfer</i>	2	—
Perspektive	<i>Schäfer</i>	—	2
Backsteinbau des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	1	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Eisenkonstruktionen des Hochbaues, Berechnung der Holzkonstruktionen	<i>Warth</i>	2	—
Bauanschläge	<i>Warth</i>	1	—
Ornamentenlehre II.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	—	3
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Knorr</i> u. <i>Krabbes</i>	—	4
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Kunstgeschichte des Altertums I.	v. <i>Oechelhäuser</i>	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	v. <i>Oechelhäuser</i>	2	—
Transportwesen	v. <i>Zwiedineck</i>	1	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	v. <i>Zwiedineck</i>	2	—
Finanzwissenschaft	v. <i>Zwiedineck</i>	3	—
Ventilationsanlage im einzelnen mit Exkursionen	<i>Meidinger</i>	—	1

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Übungen im Figuren- zeichnen. <i>Läuger</i> .				Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen und Stegreif- entwürfe. <i>Dörr</i> .	
8—9	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth</i> .	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth</i> .	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes</i> .	Bau- anschläge. <i>Warth</i> .		
9—10	Übungen im Dekorieren <i>Läuger</i> .				Konstruk- tionslehre der mittel- alterlichen Baukunst. <i>Schäfer</i> .	Ausbau und Ausstattung im Mittel- alter. <i>Schäfer</i> .
10—11			Gebäudelehre <i>Durm</i> .	Wohnhaus und Kirche. <i>Schäfer</i> .		
11—12	Ornamenten- lehre II. <i>Dörr</i> .	Gebäudelehre. <i>Durm</i> .			Backsteinbau des Mittelalters. <i>Schäfer</i> .	Perspektive. <i>Schäfer</i> .
2—3	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes</i> .					
3—4		Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm</i> und <i>Dörr</i> . (3—6)	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm</i> und <i>Dörr</i> . (3—6)	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer</i> .	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer</i> .	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Dörr</i> .
4—5	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm</i> .					
5—6	Kunst- geschichte des Altertums I. v. <i>Oechelhäuser</i>	Kunstgeschichte des Altertums I. v. <i>Oechelhäuser</i> .	Finanz- wissen- schaft. v. <i>Zwie- dineck</i> . Transp. v. <i>Zwie- dineck</i> . v. <i>Oechelhäuser</i> .	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. v. <i>Oechelhäuser</i>	Finanz- wissenschaft. v. <i>Zwiedineck</i> .	Kirchengeräte. <i>Rosenberg</i> .
6—7						Tonmodellieren. <i>Bauser</i> 5-7.

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Zwanglose Vorträge	<i>Schäfer</i>	1	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Perspektive	<i>Schäfer</i>	1	1
Entwerfen von grösseren Monumentalbauten	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Entwerfen im Stil des Barock	<i>Ratzel</i>	—	6
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Zentralheizung und Ventilation	<i>Mattenklott</i>	1	—
Aquarellieren	<i>Knorr u. Krabbes</i>	—	4
Baukunst der neueren Zeit (Renaissance u. Barock)	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Rafael und Michelangelo	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Möbel und Innen-Ausstattung	<i>Rosenberg</i>	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Übungen im Dekorieren. <i>Läuger.</i>	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>		Konstruktionslehre der mittel- alterlichen Baukunst. <i>Schäfer.</i>	Ausbau und Ausstattung im Mittel- alter. <i>Schäfer.</i>
10—11				Wohnhaus und Kirche. <i>Schäfer.</i>		
11—12	Entwerfen im Stil des Barock. <i>Ratzel.</i>				Zwanglose Vorträge. <i>Schäfer.</i>	Aquarellieren <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>
2—3	Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen und Stegreif- entwürfe. <i>Dörr.</i>	Figuren- zeichnen. <i>Läuger.</i>	Entwerfen von grösseren Monumental- bauten. <i>Weinbrenner.</i>	Entwerfen von grösseren Monumental- bauten. <i>Weinbrenner.</i>	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Entwerfen im Stil des Barock. <i>Ratzel.</i>
3—4				Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>		
4—5	Zentral- heizung und Ventilation. <i>Mattenklott.</i>					
5—6	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance und Barock). <i>v. Oechelhäuser</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>	Ton- modellieren <i>Bauser.</i>	Möbel und Innen- Ausstattung. <i>Rosenberg.</i>	Möbel und Innen- Ausstattung. <i>Rosenberg.</i>
6—7	<i>v. Oechelhäuser</i>	Deutsches bürgerl. Recht <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Ausbau und Ausstattung im Mittelalter	Schäfer	2	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	Schäfer	—	6
Entwerfen von grösseren Monumentalbauten	Weinbrenner	—	4
Übungen im Dekorieren	Läuger	—	3
Figurenzeichnen, Aktzeichnen nach lebendem Modell	Läuger	—	4
Zentralheizung und Ventilation	Mattenklott	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	Dörr	—	3
Aquarellieren	Knorr u. Krabbes	—	4
Tonmodellieren	Bauser	—	4
Kunstgeschichte des Altertums I.	v. Oechelhäuser	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	v. Oechelhäuser	2	—
Kirchengeräte	Rosenberg	2	—
Entwerfen im Stil des Barock	Ratzel	—	6

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Figurenzeichnen. Läuger.				Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe. Dörr.	
8—9						
9—10	Übungen im Dekorieren. Läuger.	Übungen im Dekorieren. Läuger.	Aquarellieren Knorr und Krabbes.		Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst. Schäfer.	Ausbau und Ausstattung im Mittelalter. Schäfer.
10—11						
11—12						
2—3	Figurenzeichnen. Läuger.		Entwerfen von grösseren Monumentalbauten. Weinbrenner.	Entwerfen von grösseren Monumentalbauten. Weinbrenner.	Entwerfen im Stil des Mittelalters. Schäfer.	Entwerfen im Stil des Barock. Ratzel.
3—4	Aquarellieren Knorr und Krabbes.					
4—5	Zentralheizung u. Ventilat. Mattenklott.					
5—6	Kunstgeschichte des Altertums I. v. Oechelhäuser	Kunstgeschichte des Altertums I. v. Oechelhäuser	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. v. Oechelhäuser	Tonmodellieren. Bauser.	Kirchengeräte. Rosenberg.	Kirchengeräte. Rosenberg.
6—7						

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Wintersemester.

Conz. Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein. Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Sommersemester.

Conz. Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein. Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Ferner werden den Studierenden der Besuch der Vorlesung über Hygiene von Professor Dr. *Migula* und der Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften von Professor Dr. *Brunner* empfohlen.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

Vorstand: Professor Rehbock.

Die Abteilung für Ingenieurwesen umfasst alle Zweige des Bauingenieurwesens, nämlich den Wasser-, Strassen- und Eisenbahnbau in ihrem ganzen Umfange sowie das Vermessungswesen.

Für diejenigen Studierenden, welche sich der badischen Staatsprüfung im Ingenieurfache unterziehen wollen, sind die landesherrlichen Verordnungen vom 7. Mai 1874, 17. Juli 1874, 30. April 1879, 4. Februar 1885 und 25. Januar 1889 massgebend, welche hinsichtlich der Vorbildung zum Ingenieurfache ein Zeugnis fordern, dass der Kandidat ein deutsches Gymnasium oder ein deutsches Realgymnasium von neun Jahreskursen mit Erfolg zurückgelegt hat, beziehungsweise ein Zeugnis über die Ablegung einer der Absolvierung des Gymnasiums oder Realgymnasiums gleichstehenden Prüfung.

Zufolge Erlasses der königl. preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule zu Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den *preussischen Staatsprüfungen* im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königl. preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

Für diejenigen Studierenden, welche sich zu Geometern auszubilden beabsichtigen, ist auf Seite 39 ein besonderer Studienplan unter der Bezeichnung Studienplan für Geometer zusammengestellt unter Berücksichtigung der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898, „die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmesskundigen“ betreffend (Nr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes von 1898).

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

I. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	4	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionslehre und der Bauformen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment-Chemie <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Freihandzeichnen. <i>Knorr und Krabbes.</i>
11—12	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionslehre. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionslehre. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Plan- und Terrainzeichnen. <i>Bürgin.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionslehre. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>
3—4						
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind u. Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haussner.</i>	
5—6						
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie.	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	3	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionslehre und der Bauformen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Freihandzeichnen	<i>Knorr u. Krabbes</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Darstellende Geometrie II <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>		Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Organische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10				Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind</i>
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Mathematik I. <i>Wedekind.</i>		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Technische Architektur I <i>Weinbrenner.</i>
11—12	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Plan- und Terrain-Zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>		Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5					Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>		Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7						

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Theoretische Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Mineralogie	<i>Futterer</i>	4	2
Morphologie der Erde	<i>Futterer</i>	1	—
Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	<i>Kriemler</i>	1	3
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	<i>Weinbrenner</i>	1	4
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Theoretische Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10		Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>		Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>		
12—1			Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Konstrukt.- Übungen i. d. Elementen d. Ingenieur- wesens. <i>Kriemler</i>		Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>		Konstrukt.- Übungen i. d. Elementen d. Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>	Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>
3—4						
4—5						
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7			Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>			

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Theoretische Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Hydraulik	<i>Brauer</i>	2	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Strassen- und Städtebau	<i>Baumeister</i>	3	—
Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	<i>Kriemler</i>	1	3
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	1	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9	Festigkeits- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>					Hydraulik. <i>Brauer.</i>
9—10					Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik II <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>		Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur</i> u. <i>Ass.</i>
11—12	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>		Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	
12—1			Geologische Übungen <i>Futterer.</i>	Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Konstruk- tionsübungen in den Ele- menten des Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>		Konstruk- tionsübungen in den Ele- menten des Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>		Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5						
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Transport- wesen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Praktische Geometrie	<i>Haid</i>	3	—
Geodätisches Praktikum I.	<i>Haid</i>	—	2
Eisenkonstruktionen und Brückenbau I.	<i>Engesser</i>	6	6
Steinbauten (Materialien, Mauerverband, Stützmauern)	<i>Baumeister</i>	2	—
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	2	—
Maschinenelemente I. u. Maschinenkonstruktionsübungen	<i>Keller</i>	4	4
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>		
9—10	Eisenkonstr. und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	Eisenkonstruktionen und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	Steinbauten. <i>Baumeister.</i>	Grundzüge der Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	Steinbauten. <i>Baumeister.</i>
10—11	Praktische Geometrie <i>Haid.</i>		Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>		Eisenkonstruktionen und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	
11—12	Eisenkonstr. und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	Städtereinigung. <i>Baumeister.</i>		Städtereinigung. <i>Baumeister.</i>		
2—3	Maschinenkonstruktionsübungen. <i>Keller.</i>	Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinenkonstruktionsübungen. <i>Keller.</i>	Geodätisches Praktikum I. <i>Haid</i> und <i>Assistent</i>
3—4						
4—5						
5—6						
6—7		Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>	Arbeiterfrage. <i>v. Zwiedineck</i>	Arbeiterfrage. <i>v. Zwiedineck.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Brückenbau II.	<i>Engesser</i>	2	—
Konstruktionsübungen I. im Brückenbau . . .	<i>Engesser</i>	—	6
Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	4	—
Theoretische Kapitel aus dem Brückenbau und Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	2	—
Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Arbeitsgerüste, architektonische Formbildung) . . .	<i>Baumeister</i>	3	—
Strassen- und Städtebau	<i>Baumeister</i>	3	—
Kanal-, Schleusen- und Hafengebäude	<i>Rehbock</i>	3	—
Gründungen und Baumaschinen	<i>Rehbock</i>	3	—
Hebemaschinen	<i>Keller</i>	1	—
Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente und Hebemaschinen)	<i>Keller</i>	—	4
Geodätisches Praktikum II.	<i>Haid</i>	—	6
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Hebemaschinen. <i>Keller.</i>				
8—9	Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Grundzüge der Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Brückenbau II. <i>Engesser.</i>
9—10	Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>	Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i>	Brückenbau II. <i>Engesser.</i>	Theoretische Kapitel aus dem Eisenbahn- und Brückenbau. <i>Engesser.</i>		Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>
10—11	Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>	<i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>		Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>
11—12	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>
2—3		Maschinenkonstruieren. <i>Keller.</i>		Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>		Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>
3—4	Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>			Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>		Maschinenkonstruktionen. <i>Keller.</i>
4—5						
5—6			Erklärung d. Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7		Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>			Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Geodäsie	<i>Haid</i>	3	—
Methode der kleinsten Quadrate	<i>Haid</i>	2	—
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	2	—
Konstruktionsübungen in Steinbauten	<i>Baumeister</i>	—	6
Eisenbahnbetrieb	<i>Baumeister</i>	3	—
Fluss- und Seebau	<i>Rehbock</i>	5	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	—	6
Konstruktionsübungen II. im Brückenbau	<i>Engesser</i>	—	6
Kulturtechnik	<i>Drach</i>	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Konstruk- tionsübungen in Stein- bauten. <i>Baumeister.</i> und <i>Assistent</i>	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Konstruk- tionsübungen in Stein- bauten. <i>Baumeister</i> und <i>Assistent</i> .	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Methode der kleinsten Quadrate. <i>Haid.</i>
9—10	Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>		Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>		Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	
10—11	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>		Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>		Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>	
11—12	Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	Städte- reinigung. <i>Baumeister.</i>	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>	Städte- reinigung. <i>Baumeister.</i>	Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>
2—3	Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent</i> .	Konstrukt.- Uebungen II. im Brücken- bau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i> .	Konstrukt.- Uebungen II im Brücken- bau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Konstrukt.- Uebungen II. im Brücken- bau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent</i>	Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent</i>
3—4						
4—5						
5—6						
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Geodätisches Praktikum III.	<i>Haid</i>	—	3
Konstruktionsübungen in Tracierung von Strassen und Eisenbahnen	<i>Baumeister</i>	—	6
Konstruktionsübungen II. im Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	—	6
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	—	6
Kanal-, Schleusen- und Hafengebäude	<i>Rehbock</i>	3	—
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Wasserwirtschaft	<i>Honsell</i>	1	—
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>					
9—10		Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Konstruktionsübungen in Tracierung. <i>Baumeister</i> und <i>Assistent.</i>	Konstruktionsübungen im Wasserbau. <i>Rehbock.</i>	Konstruktionsübungen in Tracierung. <i>Baumeister</i> und <i>Assistent.</i>	Wasserversorgung. <i>Köhler.</i>
10—11	Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>					
11—12	Wasserwirtschaft. <i>Honsell.</i>			Kanalbau etc. <i>Rehbock.</i>		Wasserversorgung. <i>Köhler.</i>
2—3	Konstruktionsübungen im Wasserbau. <i>Rehbock.</i>		Konstruktionsübungen im Wasserbau. <i>Rehbock.</i>	Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Geodätisches Praktikum III. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>	Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5	Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Verfass.- und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Deutsch. Verfass.- und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		
5—6						
6—7		Strafrecht. <i>Süpfle.</i>				

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten.

Wintersemester.

- Engesser.* Übungen im Berechnen von Eisenkonstruktionen für Maschinenbaustudierende. Nach Vereinbarung.
- Bürgin.* Katastervermessung, Feldbereinigung. Mittwoch 8—9, Samstag 10—11. Repetitorium der praktischen Geometrie. Montag und Mittwoch 11—12. Übungen in trigonometrischen Berechnungen. Donnerstag 9—11. Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion. Montag 4—6.

Sommersemester.

- Haid.* Anschliessend an das geodätische Praktikum II findet in der letzten Woche des Sommersemesters mit Fortsetzung in den Ferien eine grössere Vermessungsübung statt.
- Rehbock.* Exkursionen im Anschluss an die Vorlesungen über Wasserbau. Nach Vereinbarung. Übungen im Flussbaulaboratorium. Gratis. Nach Vereinbarung.

Künftigen Kulturingenieuren wird der Besuch der botanischen Vorlesungen und Übungen von *Klein*, der Landwirtschaftslehre, der Bodenkunde und Agrikulturchemie von *Müller*, sowie über naturwissenschaftliche Hygiene von *Migula* empfohlen.

Siehe hierüber die Anzeigen in den Abteilungen für Chemie und Forstwesen.

Studierenden, die sich in der Mathematik weiter auszubilden beabsichtigen, werden die Vorträge von *Krazer*: Einführung in die Funktionentheorie und von *Hausner*: Grundzüge der Differentialgeometrie empfohlen.

Studienplan für Geometer.

1. (Winter-)Semester.

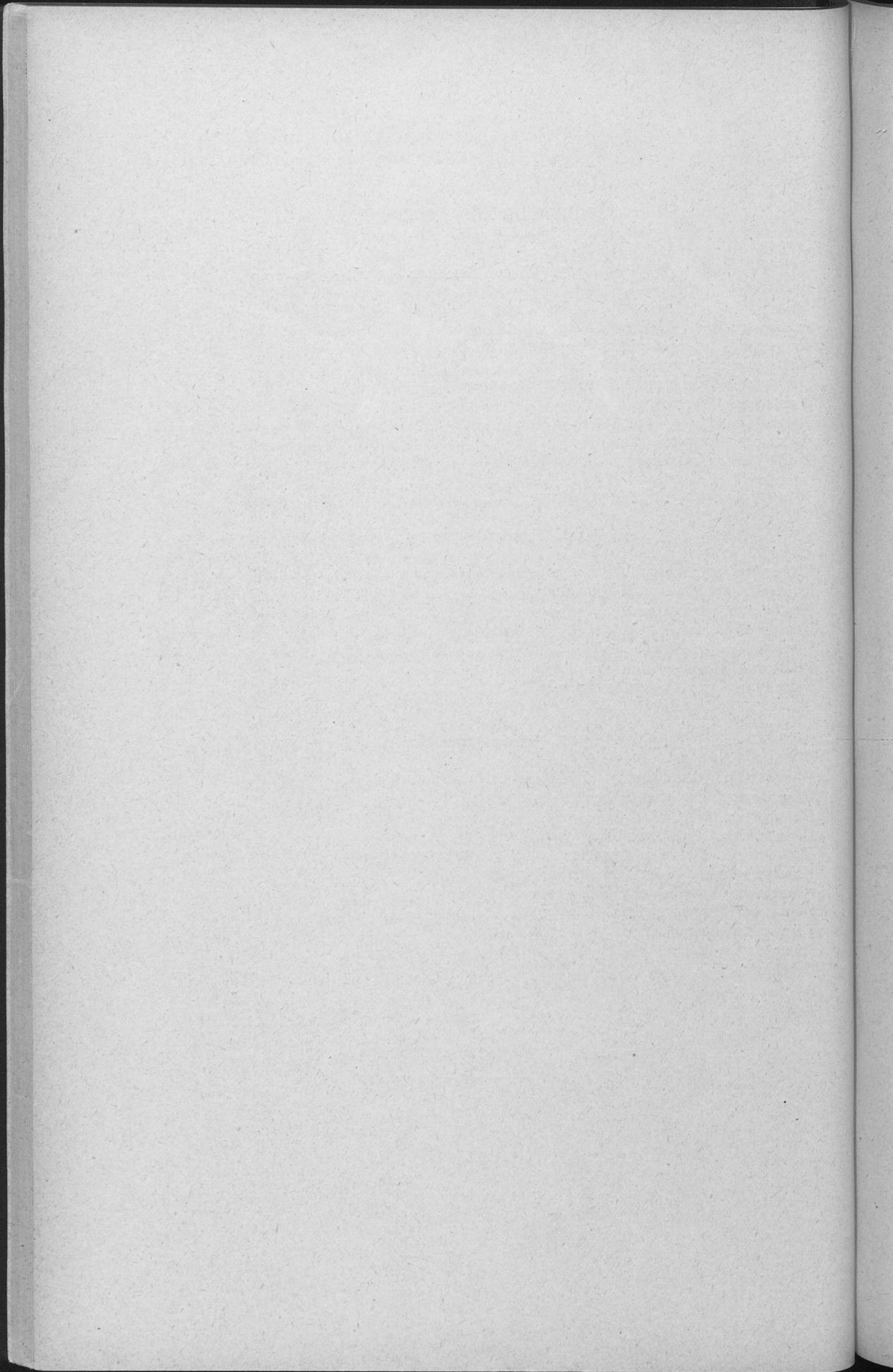
	Vortrags-	Übungs-
	stunden.	stunden.
Arithmetik und Algebra	2	1
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	2	1
Übungen in trigonometrischen Berechnungen	—	2
Darstellende Geometrie	4	4
Physik I.	4	—
Praktische Geometrie	3	—
Geodätisches Praktikum I.	—	2
Literatur	2	—

2. (Sommer-)Semester.

Elementare und analytische Geometrie des Raumes	3	1
Elemente der höheren Mathematik	4	1
Darstellende Geometrie II.	4	4
Physik II.	4	—
Geodätisches Praktikum II.	—	2 Nachm.
Plan- und Terrainzeichnen	—	4
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	3	—

3. (Winter-)Semester.

Übungen in den Elementen der höheren Mathematik	—	1
Repetitorium der praktischen Geometrie	—	2
Höhere Geodäsie	3	—
Geodätisches Praktikum III.	—	1 Nachm.
Methode der kleinsten Quadrate	2	—
Katastervermessung und Feldbereinigung	2	—
Graphische Ausarbeitung der grossen Exkursion	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	—	4
Freihandzeichnen	—	4
Bürgerliches Recht	2	—
Geschichte	2	—



IV. Abteilung für Maschinenwesen.

Vorstand: Professor Lindner.

Die Abteilung nimmt diejenigen Studierenden auf, welche sich dem maschinentechnischen Staatsdienst oder der Maschinenfabrikation oder einem auf dem Maschinenbau und der mechanischen Technologie beruhenden Industriezweige widmen wollen.

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch arbeiten. Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, so empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. Die Ergänzung der praktischen Ausbildung würde dann möglichst bald in den Ferien vorzunehmen sein.

Wer zu einem Staatsdienste des maschinentechnischen Faches in Baden gelangen will, hat gemäss landesherrlicher Verordnung vom 30. April 1879 bei der Anmeldung zur Staatsprüfung die Absolvierung eines Gymnasiums oder Realgymnasiums durch Vorlegen des Reifezeugnisses nachzuweisen und das Studium nach den Bestimmungen einzurichten, welche durch die landesherrlichen Verordnungen vom 21. März 1878, vom 24. Juli 1878, vom 30. April 1879, vom 29. Januar 1897 und vom 15. Mai 1902 festgesetzt sind.

Für die Zulassung zu den preussischen Staatsprüfungen im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten das Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe mit dem Studium an den preussischen Hochschulen als gleichwertig erachtet.

Die erwähnten landesherrlichen Verordnungen über die Staatsprüfung der Maschineningenieure in Baden, sowie die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königl. preussischen Staatsdienst im Baufache, und die besonderen Bestimmungen über die praktische Vorbildung der Maschinenbau-Beflissenen (festgesetzt in dem Erlass des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 1. Juli 1900) und das Verzeichnis derjenigen Firmen, welche sich auf Anregung des „Vereins deutscher Ingenieure“ zur Aufnahme von Elevationen zwecks praktischer Ausbildung bereit erklärt haben können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technische Architektur I. und Übungen der Baukonstruktionslehre	<i>Weinbrenner</i>	4	4
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Maschinenzeichnen (Vortrag). <i>Benoit.</i>
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>
3—4						
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind u. Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen). <i>Haussner.</i>	
5—6						
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	—	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Assist.</i>	—	6
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionen	<i>Weinbrenner</i>	—	2
Freihandzeichnen	<i>Knorr und Krabbes</i>	—	3
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>		Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Baukonstruktionsübungen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>	Physikalisches Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>	Freihandzeichnen. <i>Knorr</i> und <i>Krabbes.</i>	Physikalisches Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5	Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7						

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Theoretische Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Maschinenelemente I. und Konstruieren	<i>Keller</i>	4	8
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Buchführung für gewerbliche Anlagen	<i>Bergmann</i>	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Freihandzeichnen	<i>Knorr und Krabbes</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinen- elemente I. <i>Keller.</i>	Maschinen- elemente I. <i>Keller.</i>	Maschinen- elemente I. <i>Keller.</i>	Maschinen- elemente I. <i>Keller.</i>		Theoretische Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Metallurgie. <i>Bunte.</i>		
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>		
2—3	Buchführung für gewerbliche Anlagen. <i>Bergmann.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Freihand- zeichnen. <i>Knorr und Krabbes.</i>
3—4						
4—5						
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7						

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Theoretische Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	2	—
Maschinenelemente II. und Konstruieren	<i>Keller</i>	3	8
Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	4	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>			Hydraulik. <i>Brauer.</i>
8—9	Festigkeits- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>		Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>		Festigkeits- lehre <i>Brauer.</i>	
9—10		Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II <i>Heun.</i>		
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>				Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>
11—12		Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>		
2—3	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>		Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tionen. <i>Keller und Assistent.</i>	Freihand- zeichnen. <i>Knorr und Krabbes.</i>
3—4						
4—5		Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>			Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>	
5—6						
6—7		Strafrecht. <i>Süpfle.</i>				

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Grassmann</i>	3	—
Dampfmaschinen und Kessel (Kleine Aufgaben)	<i>Grassmann</i>	—	3
Wasserkraftmaschinen	<i>Keller</i>	1	—
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Entwerfen von Hebe­maschinen	<i>Benoit</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.	
8—9	Theoretische Maschinenlehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Wasserkraftanlagen. <i>Keller.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>	
9—10		Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>		Grundlagen der Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Gleichstromtechnik. <i>Arnold.</i>		
10—11		Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>				Bau der Wasserkraftmaschinen. <i>Keller.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel I. <i>Grassmann.</i>
11—12	Industrielle Feuerungen. <i>Bunte.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel I. <i>Grassmann.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>			
2—3	Entwerfen von Hebe­maschinen. <i>Benoit.</i>	Dampfmaschinen Übungen (Kleine Aufgaben). <i>Grassmann.</i>	Mechanisches Laboratorium. <i>Brauer.</i>	Entwerfen von Hebe­maschinen. <i>Benoit.</i>	Mechanisches Laboratorium. <i>Brauer.</i>		
3—4		Heizung und Ventilation. <i>Meidinger.</i>					Heizung und Ventilation. <i>Meidinger.</i>
4—5							
5—6	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>					
6—7							

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Kinematik	<i>Brauer</i>	2	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Grassmann</i>	4	6
Lokomotivbau	<i>Keller</i>	3	—
Pumpen und Gebläse	<i>Benoit</i>	3	—
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	<i>Bunte</i>	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	1	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte und Eitner</i>	—	3
Elemente der praktischen Geometrie und Vermessungsübungen	<i>Haid</i>	2	3
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Lokomotivbau. <i>Keller.</i>		Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>	Lokomotivbau. <i>Keller.</i>		Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>
8—9	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>		Kinematik. <i>Brauer.</i>	Kinematik. <i>Brauer.</i>	Grundzüge der Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>
9—10	Chem. Technologie I. <i>Bunte.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>		Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>
10—11	Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>	Elemente der prakt. Geom. <i>Haid.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>		Elemente der prakt. Geom. <i>Haid.</i>	
11—12	Lokomotivbau. <i>Keller.</i>			Gleichstromtechnik. <i>Arnold.</i>		
2—3			Mechanisch. Laboratorium. <i>Brauer.</i>	Ausgew. Kapit. d. techn. Analyse <i>Eitner.</i>		
3—4	Entwerfen von Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>	Mechanisches Laboratorium. <i>Brauer.</i>	Vermessungsübungen. <i>Haid.</i>
4—5				Übungen in der techn. Analyse. <i>Bunte und Eitner.</i>		
5—6		Aeltere Anwendg. d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	Elektrotechnisches Seminar. <i>Teichmüller.</i>		Aeltere Anwendg. d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	
6—7	Handels- u. Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Praktikum f. Ventilationsanlagen. <i>Meidinger.</i>	Handels- u. Wechselrecht. <i>Dorner.</i>			

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Dampfmaschinen III. und Gasmaschinen . . .	<i>Grassmann</i>	2	6
Eisenbahnmaschinenwesen	<i>Benoit</i>	3	—
Hebe- und Transportmaschinen (Ausgew. Kapitel)	<i>Benoit</i>	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen .	<i>Benoit</i>	—	6
Faserstoffindustrie	<i>Lindner</i>	2	—
Eisenkonstruktionen	<i>Engesser</i>	2	—
Eisenbahnbetrieb	<i>Baumeister</i>	3	—
Chemische Technologie II.	<i>Bunte</i>	2	—
Technische Analyse	<i>Bunte und Eitner</i>	—	3
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	1	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10		Dampfmasch III und Gas- maschinen <i>Grassmann.</i>	Chemische Technologie II. <i>Bunte.</i>	Chemische Technologie II. <i>Bunte.</i>		Eisenbahn- maschinen- wesen. <i>Benoit.</i>
10—11	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>	Faserstoff- industrie. <i>Lindner.</i>	Dampfmasch. III und Gas- maschinen. <i>Grassmann.</i>	Faser- stoffin- dustrie. <i>Lindner</i>	Hebe- und Transport- maschinen. <i>Benoit.</i>	
11—12	Eisenbahn- maschinen- wesen. <i>Benoit.</i>	Hebe- und Transport- maschinen. <i>Benoit.</i>	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>	Eisenbahn- maschinen- wesen. <i>Benoit.</i>	Einleitung in die Funk- tionentheorie. <i>Krazer.</i>	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>
2—3				Ausgw. Kapitel d. techn. Analyse <i>Eitner.</i>		
3—4	Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen und Kesseln <i>Grassmann.</i>		Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen und Kesseln <i>Grassmann.</i>	
4—5			Eisen- konstruk- tionen. <i>Engesser.</i>	Übungen in der techn. Analyse. <i>Bunte und Eitner.</i> (3—6 Uhr.)		
5—6		Dynamo- masch. u. ihre Verwendung. <i>Meidinger.</i>				
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Maschinenanlagen	<i>Grassmann</i>	2	6
Pumpen und Gebläse	<i>Benoit</i>	3	—
Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc.	<i>Benoit</i>	—	6
Berg- und Hüttentechnik	<i>Lindner</i>	2	—
Gründungen und Baumaschinen	<i>Rehbock</i>	3	—
Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	4	—
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—
Transportwesen	<i>v. Zwiédineck</i>	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>			Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>
8—9		Eisenbahn- bau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahn- bau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahn- bau. <i>Engesser.</i>	Wechsel- stromtechnik. <i>Arnold.</i>	
9—10						Wasser- versorgung. <i>Köhler.</i>
10—11	Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>	Berg- und Hütten- technik. <i>Lindner.</i>	Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>	Berg- und Hütten- technik. <i>Lindner.</i>	Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahn- bau. <i>Engesser.</i>
11—12		Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>	Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>	Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>		Wasser- versorgung. <i>Köhler.</i>
2—3						
3—4	Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc. <i>Benoit.</i>		
4—5						
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6—7		Transport- wesen. <i>v. Zwiédineck</i>		Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck</i>	

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten, werden noch nachstehende Exkursionen und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung veranstaltet:

Wintersemester.

Lindner. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.

Sommersemester.

Brauer. Exkursionen zum Zweck dynamometrischer Versuche im Anschluss an das mechanische Laboratorium. Nach Vereinbarung.

Lindner. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.

In den Pfingstferien finden unter Leitung von Professoren der Abteilung grössere Exkursionen statt zur Besichtigung von Fabriken, industriellen Anlagen, Eisenbahnbauten und Eisenbahnbetrieben u. s. w.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

Vorstand: Hofrat Professor Arnold.

Der Studienplan der Abteilung für Elektrotechnik erstreckt sich auf die Dauer von 8 Semestern und umfasst diejenigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, des Maschinenwesens und der Elektrotechnik, welche zur Ausbildung eines Elektroingenieurs erforderlich sind.

Die zu einem geordneten Studium notwendigen Vorlesungen und Übungen stehen im Nachfolgenden über den Stundenplänen. In die Stundenpläne selbst sind noch weitere empfehlenswerte Vorlesungen mit aufgenommen.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

I. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>		Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11			Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Maschinenzeichnen (Vortrag). <i>Benoit.</i>
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Uebungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Uebungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>		Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>
3—4						
4—5			Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Höhere Mathematik I. (Uebungen). <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Uebungen). <i>Haussner.</i>	
5—6		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	—	4
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>		Darstellende Geometrie II <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. (Übungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Benoit.</i>			
3—4						
4—5	Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. v. <i>Oechelhäuser</i>	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7		Strafrecht. <i>Süpfle.</i>				

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Theoretische Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Maschinenelemente I. u. Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	4	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	2	—
Dynamomaschinen mit Hinblick auf ihre Ge- schichte und Verwendungen	<i>Meidinger</i>	1	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Assist.</i>	—	6

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>		Theoretische Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun</i> und <i>Assistent.</i>
9—10	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Beh. v. Probl. der theoret. Mechanik. <i>Heun.</i>			Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>		
2—3	Buchführung für gewerbliche Anlagen. <i>Bergmann.</i>	Maschinen- konstruk- tions- übungen. <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinen- konstruk- tions- übungen. <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und</i> <i>Assistent.</i>		
3—4	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und</i> <i>Assistent.</i>					
4—5						
5—6		Dynamo- maschinen u. ihre Verwend. <i>Meidinger.</i>	Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	
6—7						

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Theoretische Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	2	—
Maschinenelemente II. u. Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	3	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	2	—
Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	4	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	2	—
Ältere Anwendungen der Elektrizität	<i>Meidinger</i>	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Assist.</i>	—	6

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>		Hydraulik <i>Brauer.</i>
8—9	Festigkeits- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>		Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>		Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
9—10		Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun</i> und <i>Assistent.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>		
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>				Behandl. von Probl. d.theor. Mechanik. <i>Heun.</i>	Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>
11—12		Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Maschinen- elemente II. <i>Keller.</i>			
2—3	Maschinen- konstruieren. <i>Keller u. Ass.</i>			Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und</i> <i>Assistent.</i>	Maschinen- konstruieren. <i>Keller u. Ass.</i>	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann und</i> <i>Assistent.</i>
3—4		Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>			Synthetische Geometrie. <i>Haussner.</i>	
4—5		Ältere An- wendungen d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Ältere An- wendungen d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	
5—6		Geologie von Südwest- Deutschland. <i>Futterer.</i>			Geologie von Südwest- Deutschland. <i>Futterer.</i>	
6—7						

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Grassmann</i>	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Grassmann</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Gleichstromtechnik	<i>Arnold</i>	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I.	<i>Arnold u. Schleier-</i>	—	6
(Montag und Samstag oder Donnerstag und Freitag)	<i>macher</i>	—	6
Elektrische Messungen	<i>Schleiermacher</i>	1	—
Theorie der Wechselströme	<i>Teichmüller</i>	2	1
Überblick über die theoretische und technische			
Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiédineck</i>	—	2
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>		Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Wasserkraftanlagen. <i>Keller.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>
9—10	Theoretische Maschinenlehre. Übungen. <i>Brauer.</i>	Elektrische Messungen. <i>Schleiermacher.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>		Theorie der Wechselströme. <i>Teichmüller.</i>	
10—11		Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>			Gleichstromtechnik. <i>Arnold.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel I. <i>Grassmann.</i>
11—12	Industrielle Feuerungen. <i>Bunte.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel I. <i>Grassmann.</i>	Theorie der Wechselströme. <i>Teichmüller.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>		
2—3						
3—4	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Grassmann.</i>	Theorie der Wechselstr. (Übungen.) <i>Teichmüller.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Grassmann.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>
4—5				Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Grassmann.</i>	
5—6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Elemente der Differentialgeometrie. <i>Haussner.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6—7	Elektrochemie. <i>Le Blanc.</i>	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiédineck.</i>	Elektrochemie. <i>Le Blanc.</i>	Arbeiterfrage <i>v. Zwiédineck.</i>	Arbeiterfrage <i>v. Zwiédineck.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Gleichstromtechnik	<i>Arnold</i>	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I.	<i>Arnold</i> u. <i>Schleier-</i>		
(Montag und Samstag oder Donnerstag und Freitag)	<i>macher</i>	—	6
Übungen im Berechnen und Konstruieren elek-			
trischer Maschinen und Apparate	<i>Arnold</i>	—	4
Theorie der Wechselströme	<i>Teichmüller</i>	2	2
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	2	—
Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Grassmann</i>	4	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Telegraphie und Telephonie	<i>Seltsam</i>	2	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Telegraphie und Telephonie. <i>Seltsam.</i>			Telegraphie und Telephonie. <i>Seltsam.</i>	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>
9—10		Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>		Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Grassmann.</i>
10—11	Theorie der Wechselströme. <i>Teichmüller.</i>	Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistent.</i>	Elektrische Beleuchtung. <i>Teichmüller.</i>	Gleichstromtechnik. <i>Arnold.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistent.</i>	
11—12						
2—3						
3—4	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen u. Kesseln. <i>Grassmann.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen u. Kesseln. <i>Grassmann.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>
4—5						
5—6		Theorie der Wechselströme (Übungen.) <i>Teichmüller.</i>				
6—7	Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>		Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>			

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Dampfmaschinen und Kessel II. (fällt künftig weg)	<i>Grassmann</i>	—	3
Wechselstromtechnik	<i>Arnold</i>	4	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	<i>Arnold</i>	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold</i> u. <i>Assistenten</i>	—	8
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	3	—
Elektrische Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2	—
Entwerfen elektrischer Leitungsanlagen	<i>Teichmüller</i>	—	2
Elektrische Bahnen	<i>Bragstad</i>	2	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—
Elektrochemisches Laboratorium	<i>Le Blanc</i>	oder	3
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>		

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Wechselstromtechnik. <i>Arnold.</i>		Elektrische Bahnen. <i>Bragstad.</i>		Wechselstromtechnik. <i>Arnold.</i>
9—10	Elektrische Leitungen. <i>Teichmüller.</i>		Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>	
10—11		Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistent.</i>	Elektrische Bahnen. <i>Bragstad.</i>	Metallurgie. <i>Bunte.</i>		Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistent.</i>
11—12			Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>		
2—3	Elektrochemisches Laboratorium. <i>Le Blanc</i> Mechanisch. Laboratorium. <i>Brauer.</i>					
3—4		Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen im Entwerfen von Leitungsanlagen. <i>Teichmüller.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen u. Kesseln. <i>Grassmann.</i>	
4—5						
5—6						
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Wechselstromtechnik	<i>Arnold</i>	2	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	<i>Arnold</i>	—	4
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold u. Assistenten</i>	—	8
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Elektrochemisches Laboratorium	<i>Le Blanc</i> oder	—	3
Spezielle technische Elektrochemie	<i>Haber</i>	3	—
Maschinenanlagen	<i>Grassmann</i>	2	—
Elektrische Anlagen	<i>Bragstad</i>	3	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Theoretische Elektrizitäts- lehre. <i>Schleiermacher.</i>		Elektrische Anlagen. <i>Bragstad.</i>		Wechsel- stromtechnik. <i>Arnold.</i>
8—9	Theoretische Elektrizitäts- lehre. <i>Schleiermacher.</i>	Elektrische Anlagen. <i>Bragstad.</i>	Theoretische Elektrizitäts- lehre. <i>Schleiermacher.</i>	Theoretische Elektrizitäts- lehre. <i>Schleiermacher.</i>		
9—10						
10—11	Spez. techn. Elektro- chemie. <i>Haber.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold und Assistent.</i>			Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold und Assistent.</i>	
11—12			Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>	Maschinen- anlagen. <i>Grassmann.</i>		
2—3				Ausgewählte Kapitel der chemisch- technischen Analyse. <i>Bunte und Eitner.</i>	Elektrochemisches Laboratorium. <i>Le Blanc</i> Mechanisch. Laboratorium. <i>Brauer.</i>	
3—4		Elektro- technisches Labora- torium II. <i>Arnold und Assistenten.</i>	Elektro- technisches Labora- torium II. <i>Arnold und Assistenten.</i>	Spez. techn. Elektro- chemie. <i>Haber.</i>		
4—5						
5—6		Finanz- wissenschaft <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Transport- wesen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	

Studienplan für Beleuchtungsingenieure.

Der folgende Studienplan ist für solche Studierende zusammengestellt, die sich dem Beleuchtungswesen mit maschinentechnischer und elektrotechnischer Richtung widmen wollen. Für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung siehe den Studienplan der chemischen Abteilung.

1. Jahreskurs.	Winter-Semester.	Vortrags- Übungs- stunden.	
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technische Architektur	<i>Weinbrenner</i>	4	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionen	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	1	4

1. Jahreskurs.	Sommer-Semester.		
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Benoit</i>	—	4
Chemisches Laboratorium (Halbpraktikum)	<i>Engler</i>	—	10

2. Jahreskurs.	Winter-Semester.		
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Theoretische Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Behandlung von Problemen der theoretischen Mechanik	<i>Heun</i>	—	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Maschinenelemente I und Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	4	6
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Chemisches Laboratorium	<i>Engler, Bunte</i>	—	15
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—

2. Jahreskurs.	Sommer-Semester.		
Theoretische Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Maschinenelemente II und Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	3	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Chemisches Laboratorium	<i>Engler, Bunte</i>	—	15

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Grassmann</i>	2	—
Maschinenkonstruktionen	<i>Grassmann</i>	—	2
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemisch-technische Analyse	<i>Bunte</i>	2	4
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Grassmann</i>	4	6
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	1	3
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemisch-technische Analyse	<i>Bunte</i>	2	4
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	1	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

4. Jahreskurs.

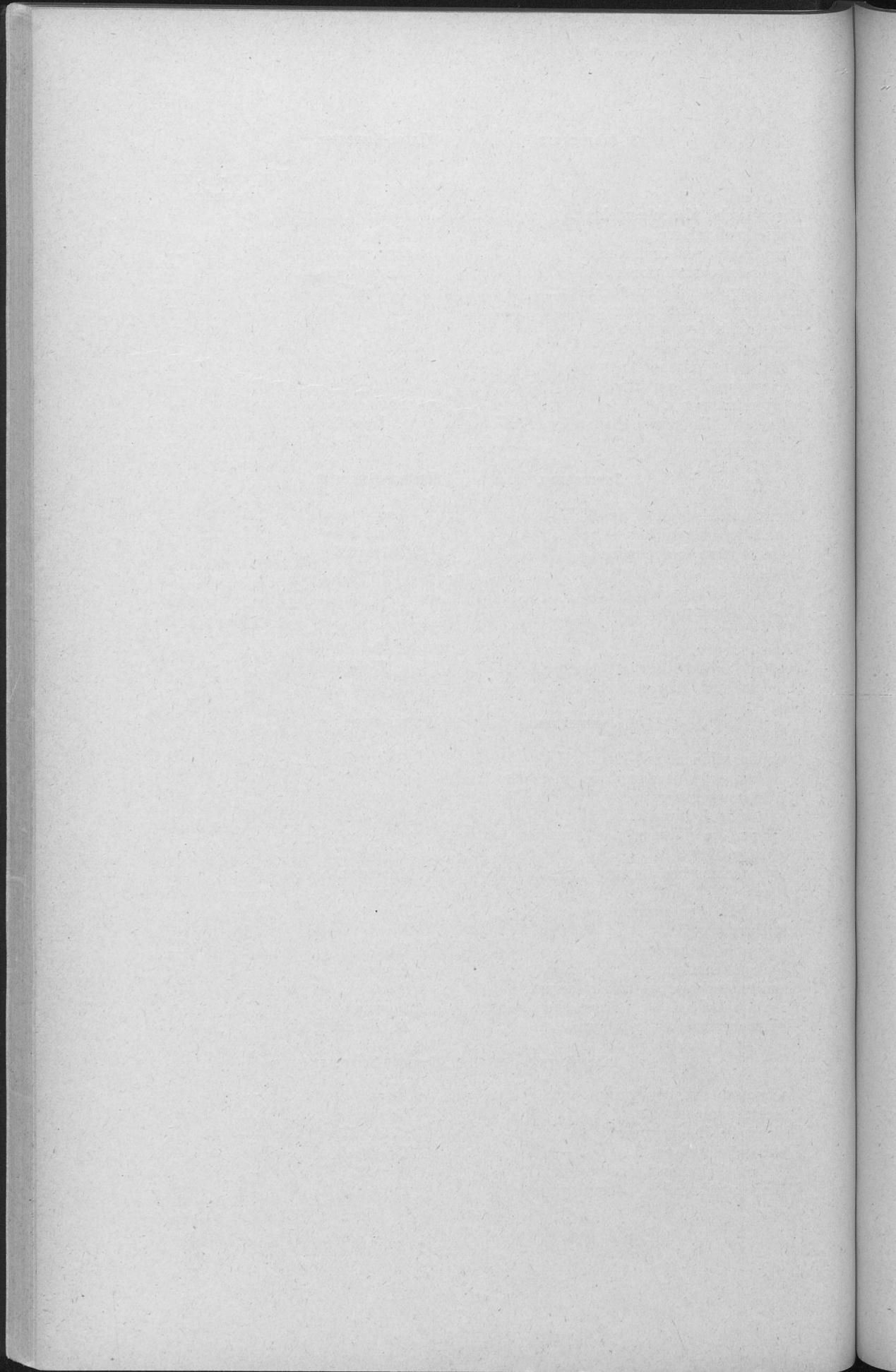
Winter-Semester.

Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Grassmann</i>	2	3
Grundzüge des Dynamobaus und der Arbeitsübertragung (erst 1904/05 zum erstenmal)	<i>Arnold</i>	2	—
Elektrische Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2	—
Übungen im Entwerfen elektrischer Leitungsanlagen	<i>Teichmüller</i>	—	2
Elektrotechnisches Laboratorium I.	<i>Arnold u. Schleiermacher</i>	—	6
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Chemische Technologie II.	<i>Bunte</i>	2	—
Eisenkonstruktionen	<i>Engesser</i>	1	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	—	10
Wichtige Lehren des bürgerlichen Rechtes	<i>Dorner</i>	1	—
Elektrochemisches Praktikum	<i>Le Blanc</i>	—	4

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Maschinenanlagen	<i>Grassmann</i>	2	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	—	2
Elektrische Anlagen	<i>Bragstad</i>	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold</i>	—	8
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	—	10



VI. Abteilung für Chemie.

Vorstand : Professor Dr. Le Blanc.

Die Abteilung für Chemie nimmt die Studierenden auf, welche sich dem Studium der Chemie und verwandter Naturwissenschaften widmen; sie stellt sich die Aufgabe, zu selbständiger Arbeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Chemie (A. und B.) sowie für die Staatsprüfung der Nahrungsmittelchemiker (C.) und Apotheker (D.) vorzubereiten.

Der nachstehende Studienplan: *A.* für Chemiker ist auf 4 Jahre, beziehungsweise 8 Semester berechnet; davon sind 6 Semester den regelmässigen Studien gewidmet, welche für die Absolvierung der Prüfung als Diplom-Ingenieur der Chemie vorbereiten, zwei weitere Semester dienen zur Ausführung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktor-Diploms. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen können im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen (elektrochemischen) Laboratorium ausgeführt werden.

Unter *B.* ist für Elektrochemiker, unter *C.* für Nahrungsmittelchemiker, unter *D.* für Pharmazeuten eine Erläuterung des Studienganges im Anschluss an die ausführlichen Stundenpläne unter *A.* gegeben.

VI. Abteilung für Chemie.

A. Für Chemiker.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Mineralogie und mineralogische Übungen	<i>Futterer</i>	4	2
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	4	—
Pharmakognosie des Pflanzenreichs	<i>Klein</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum I. (für Chemiker und Pharmazeuten)	<i>Klein u. Assistent</i>	—	2
Zoologie	<i>Nüsslin</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	—	2
Gerichtliche Chemie	<i>Dieckhoff</i>	2	—
Pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	
9—10		Anorganische Experiment.- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.- Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11	Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Pharmako- gnosie. <i>Klein.</i>	Pharma- zeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>	Pharma- zeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>		
11—12	Experiment.- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.- Physik I. <i>Lehmann.</i>		Techn. skopi- sches Prakt. I. <i>Klein</i> u. <i>Ass.</i>
12—1			Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3				Zoologie. <i>Nüsslin.</i>		
3—4						
4—5		Pharmako- gnosie. <i>Klein.</i>	Maschinen- kunde. <i>Lindner.</i>			
5—6	Gerichtliche Chemie. <i>Dieckhoff.</i>	Allge- meine Botanik <i>Klein.</i>	Masch- kunde. <i>Lindner.</i>	Allge- meine Botanik <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhlingk.</i>	Gericht- liche Chemie. <i>Dieck- hoff.</i>	Shakes- peare. <i>Böh- lingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhlingk.</i>

VI. Abteilung für Chemie.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i> u. <i>Assistenten</i>	In allen freien Std.	
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Wissenschaftliche Grundlagen der analytischen Chemie	<i>Le Blanc</i>	1	—
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	<i>Klein</i>	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	1	—
Zootomischer Kursus	<i>May</i>	2	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	—	2
Pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	2	—
Analytische Chemie I.	<i>Dieckhoff</i>	2	—
Grundlagen der höheren Mathematik	<i>Krazer</i>	4	1

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Mikroskopisches Praktikum I. <i>Klein</i> und <i>Assistenten.</i>
9—10	Pharmazeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>	System. Botanik <i>Klein.</i>	Grundl. d. höher. Mathematik. <i>Krazer.</i>	System. Botanik <i>Klein.</i>	Grundl. d. höher. Mathematik. <i>Krazer.</i>	
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>		Pharmazeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>	Analytische Chemie I. <i>Dieckhoff.</i>	Anleitg. zum Pflanz.-bestim. <i>Klein.</i>	Technisches Zeichnen. <i>Lindner.</i>
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
12—1			Geologische Uebungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3						
3—4					Grundl. d. höh. Mathematik. (Uebungen.) <i>Krazer.</i>	
4—5						
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>		Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7	Wissenschaftl. Grundlagen der analytischen Chemie. <i>Le Blanc.</i>	Analytische Chemie I. <i>Dieckhoff.</i>				

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i> u. <i>Ass.</i> . . .	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i> u. <i>Ass.</i> . . .	In allen freien Std.	
Theoretische Chemie	<i>Engler</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemische Technologie II.	<i>Bunte</i>	2	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte</i> und <i>Eitner</i> . . .	—	4
Chemie der Benzolderivate I.	<i>Scholl</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	<i>Klein</i> u. <i>Ass.</i> . . .	—	2
Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	<i>Klein</i> u. <i>Ass.</i> . . .	—	2
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i> u. <i>Ass.</i> . . .	—	6
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze	<i>Kast</i>	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—
Analytische Chemie II.	<i>Wöhler</i>	2	—
Anorganisch-chemisches Seminar	<i>Wöhler</i>	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Analytische Chemie II. <i>Wöhler.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	Chemie der Benzol- derivate I. <i>Scholl.</i>	
10—11				Metallurgie. <i>Bunte.</i>	Methoden der technischen Analyse. <i>Eitner.</i>	Mikro- skopisches Praktikum II. <i>Klein</i> u. <i>Ass.</i>
11—12	Industrielle Feuerungen. <i>Bunte.</i>	Chemie der Benzol- derivate I. <i>Scholl.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>			
2—3			Anleitung zu mikro- skopischen Unter- suchungen. <i>Schwarzmann</i>	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>		Physikalisch. Labo- ratorium. und <i>Assistent.</i>
3—4		Theoretische Chemie. <i>Engler.</i>			Übungen in der technisch. Analyse. <i>Bunte</i> und <i>Eitner.</i>	
4—5		Industrie des Petroleums, d. Fette, Harze. <i>Kast.</i>				
5—6			Rafael und Michelangelo. <i>o. Oechelhäuser</i>			
6—7		Deutsches bürgerl. Recht <i>Dorner.</i>	Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>	Deutsches bürgerl. Recht <i>Dorner.</i>	Deutsch. bürgerl. Recht. <i>Dorner.</i>	Chem. Se- minar. <i>Wöhler.</i>

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i> u. <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i> u. <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Theoretische Chemie	<i>Engler</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemische Technologie II. (Grossindustrie)	<i>Bunte</i>	2	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte</i> ü. <i>Eitner</i>	—	4
Chemie der Benzolderivate II.	<i>Scholl</i>	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i> u. <i>Ass.</i>	—	6
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	<i>Klein</i> u. <i>Ass.</i>	—	2
Moderne Spreng- und Treibmittel	<i>Kast</i>	2	—
Physikalisch-analytische Methoden	<i>Wöhler</i>	2	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Physikalisch analytische Methoden. <i>Wöhler.</i>					Mikroskop. Praktikum. II. <i>Klein</i> u. <i>Assist.</i>
9—10	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Chemie der Benzolderivate II. <i>Scholl.</i>		Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	Chemische Technolog. II. <i>Bunte.</i>	
10—11		Physikalisch analytische Methoden. <i>Wöhler.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>		Methoden der technischen Analyse. <i>Eitner.</i>	
11—12			Chemie der Benzolderivate II. <i>Scholl.</i>			
2—3	Physikalisch analytische Methoden (Übungen.) <i>Wöhler.</i>			Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>	Übungen in der technischen Analyse. <i>Bunte</i> und <i>Eitner.</i>	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
3—4		Theoretische Chemie. <i>Engler.</i>				
4—5		Moderne Spreng- und Treibmittel <i>Kast.</i>	Mikroskopisches Praktikum. <i>Schwarzmann.</i>			
5—6						
6—7		Geolog. v. S.-W.-Deutschland. <i>Futterer.</i>			Geologie von Südwestdeutschland. <i>Futterer.</i>	

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Theoretische Chemie	<i>Engler</i>	1	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i> und <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i> und <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—
Physikalische Chemie I.	<i>Le Blanc</i>	2	—
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	<i>Le Blanc</i> u. <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Chemische Technologie der Faserstoffe I.	<i>Haber</i>	2	—
Gaschemie	<i>Haber</i>	2	—
Gaschemische Übungen	<i>Bunte</i> mit <i>Haber</i>	—	2
Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie	<i>Haber</i>	2	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	—	2
Grundzüge der Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	<i>Klein</i> u. <i>Ass.</i>	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiédineck</i>	—	2

Im Winter- (oder Sommer-) Semester 8 wöchentlicher Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Ausgew. Kap. der chemisch. Technologie. <i>Haber.</i>			Grundzüge der Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>		Chemische Technologie der Faserstoffe I. <i>Haber.</i>
10—11		Physikalische Chemie I. <i>Le Blanc.</i>			Mikroskop. Praktikum III. <i>Klein</i> u. <i>Assist.</i>	
11—12				Physikalische Chemie I. <i>Le Blanc.</i>		
2—3				Untersuchung von Nahrungsmitteln. <i>Rupp.</i>	Chemie der Gase. <i>Haber.</i>	
3—4						
4—5		Heizung und Ventilation. <i>Meidinger.</i>			Heizung und Ventilation. <i>Meidinger.</i>	
5—6		Dynam. u. Volkswirtschaftl. Verw. <i>v. Zwiédineck.</i>		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6—7	Elektrochemie. <i>Le Blanc.</i>	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiédineck.</i>	Elektrochemie. <i>Le Blanc.</i>	Arbeiterfrage. <i>v. Zwiédineck.</i>	Arbeiterfrage. <i>v. Zwiédineck.</i>	

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Chemisches Laboratorium	Engler und Ass.	In allen freien Std.
Chemisch-technisches Laboratorium	Bunte und Ass.	In allen freien Std.
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	Le Blanc u. Ass.	In allen freien Std.
Physikalische Chemie II.	Le Blanc	2 —
Chemische Technologie der Faserstoffe II. (Färberei und Druckerei) mit Übungen	Haber	2 2
Spezielle technische Elektrochemie	Haber	3 —
Untersuchung von Nahrungsmitteln	Rupp	— 2
Grundzüge der Elektrotechnik	Teichmüller	2 —
Spezielle Volkswirtschaftslehre	v. Zwiédineck	2 —
Transportwesen	v. Zwiédineck	1 —
Finanzwissenschaft	v. Zwiédineck	3 —
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	Lewald	3 —

Im Winter- (oder Sommer-) Semester 8 wöchentlichler Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Chemisches, chem.-techn. oder physikal.-chem. (elektrochem.) Laboratorium in allen freien Stunden, 8—12 u. 2—6 Uhr. <i>Engler, Bunte, Le Blanc und Assistenten.</i>					
8—9					Grundzüge der Elektro- technik. <i>Teichmüller.</i>	Chemische Technologie der Faserstoffe II. u. Übungen. <i>Haber.</i>
9—10						
10—11	Spez. techn. Elektro- chemie. <i>Haber.</i>				Mikroskop. Praktikum III. <i>Klein u. Ass.</i>	
11—12		Physikalische Chemie II. <i>Le Blanc.</i>		Physikalische Chemie II. <i>Le Blanc.</i>		
2—3				Unter- suchung von Nahrungs- mitteln. <i>Rupp.</i>		
3—4						
4—5	Deutsch. Ver- fass.- u. Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Ver- fass.- u. Ver- walt.-Recht <i>Lewald.</i>	Spezielle techn. Elektrochemie. <i>Haber.</i>	D. Verfass.- u. Verw.- Recht. <i>Lewald.</i>	
5—6		Finanz- wissen- schaft. <i>Zwiédineck.</i>		Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	Ältere An- wendg. der Elektrizität. <i>Mettlinger.</i>
6—7		Transport- wesen. <i>Zwiédineck.</i>		Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiédineck.</i>	

Vierter Kurs.

7. (Winter-)Semester.

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. (elektrochemischen) Institut. 5 Tage.
Engler, Bunte, Le Blanc mit Assistenten.

Neben den praktischen Arbeiten werden zur Ergänzung der Studien Vorlesungen empfohlen.

8. (Sommer-)Semester.

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. (elektrochemischen) Institut. 5 Tage.
Engler, Bunte, Le Blanc mit Assistenten.

Neben den praktischen Arbeiten werden zur Ergänzung der Studien Vorlesungen empfohlen.

B. Elektrochemiker.

Den Chemikern, welche sich speziell in der Elektrochemie ausbilden wollen, wird nachdrücklich angeraten, sich in den ersten sechs Semestern an den unter A für Chemiker aufgestellten Stundenplan zu halten mit besonderer Berücksichtigung der elektrochemischen, physikalisch-chemischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorlesungen. Ausserdem wird noch der Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium sowie folgender Vorlesungen empfohlen: Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde, Dynamomaschinen mit Rücksicht auf ihre Verwendung, ältere Anwendungen der Elektrizität. Dieser Besuch kann auch bis zum 7. und 8. Semester aufgeschoben werden.

Nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten erfolgt der Eintritt vom chemischen oder chemisch-technischen ins elektrochemische Institut, wo die spezielle Ausbildung durch Arbeiten im Laboratorium und durch Teilnahme an dem elektrochemischen Kolloquium sich vollzieht.

C. Nahrungsmittel-Chemiker.

Für Chemiker, welche sich in der Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen zum Zweck der Ablegung der staatlichen Prüfung für Nahrungsmittelchemiker besonders ausbilden wollen, wird in den ersten drei Jahren im allgemeinen der vorstehende Studienplan für Chemiker (S. 64 bis 69) empfohlen unter besonderer Berücksichtigung der Vorlesungen und Übungen in chemischer und mikroskopischer Untersuchung von Nahrungsmitteln, Botanik, Bakteriologie, Hygiene, Technischer Analyse und Gerichtlicher Chemie. Das folgende siebente Halbjahr ist für praktische Übungen in einem Laboratorium der Technischen Hochschule bestimmt, die zwei letzten Halbjahre, das achte und neunte, sind für Arbeiten in der Grossh. Lebensmittel-Prüfungsstation an der Technischen Hochschule zu verwenden.

D. Für Pharmazeuten.

Den Studierenden der Pharmazie wird durch folgende Vorlesungen und Übungen Gelegenheit geboten, diejenige wissenschaftliche Ausbildung sich anzueignen, welche nach dem Erlass des Reichskanzlers vom 5. März 1875 für die Staatsprüfungen der Pharmazeuten verlangt wird.

Im Wintersemester.

Anorganische Experimentalchemie. 4 St.
Engler.
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler und Assistenten.*
Chemie der Benzol-Derivate I. 2 St.
Scholl.
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Gerichtliche Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Physik I. 4 St. *Lehmann.*
Allgemeine Botanik. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 2 Std. *Klein.*
Pharmakognosie. 2 Std. *Klein.*

Im Sommersemester.

Organische Experimentalchemie. 4 St.
Engler.
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler und Assistenten.*
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Analytische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Chemie der Benzol-Derivate II. 2 St. *Scholl.*
Physik II. 4 St. *Lehmann.*
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 2 St. *Klein.*
Übungen im Pflanzenbestimmen. 1 St. *Klein.*
Botanische Exkursionen. Nach Verabredung. *Klein.*

Ausserdem wird den Studierenden der Pharmazie zur weiteren Ausbildung der Besuch folgender Vorlesungen und Übungen nach freier Wahl empfohlen:

Im Wintersemester.

Theoretische Chemie. 1 St. *Engler*.
 Arbeiten im botanischen Institut. Nach Vereinbarung, *Klein*.
 Mineralogie. 4 St. *Futterer*.
 Mineralogische Übungen. 2 St. *Futterer*.
 Zoologie I. 3 St. *Nüsslin*.
 Analytische Chemie II. 2 St. *Wöhler*.
 Chemische Technologie I (organische Stoffe: Zucker, Stärke, Gährungsgewerbe). 2 St. *Bunte*.
 Chemische Technologie II (Wasser, Beleuchtungstechnik, Fettindustrie). 2 St. *Bunte*.
 Methoden der technischen Analyse I. 2 St. *Eitner*.
 Metallurgie. 1 St. *Bunte*.
 Heizung und Ventilation. 2 St. *Meidinger*.
 Private Hygiene. 3 St. *Riffel*.
 Hygiene. 2 St. *Migula*.
 Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann und Assistent*.
Teilnahme an den Übungen im physikalischen Laboratorium setzt Kenntnis der Experimentalphysik in dem Umfange voraus, wie sie an der hiesigen und an anderen Hochschulen gelehrt wird.
 Physikalische Chemie I. 2 St. *Le Blanc*.

Im Sommersemester.

Arbeiten im botanischen Institut. Nach Vereinbarung. *Klein*.
 Geologie. 4 St. *Futterer*.
 Geologische Übungen. 2 St. *Futterer*.
 Zoologie II. 4 St. *Nüsslin*.
 Stereochemie. 1 St. *Engler*.
 Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Chemische Grossindustrie). 2 St. *Bunte*.
 Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Glas, Keramik, Baumaterialien etc.). 2 St. *Bunte*.
 Methoden der technischen Analyse II. 2 St. *Eitner*.
 Die älteren Anwendungen der Elektrizität (Blitzleiter, Galvanoplastik, Telegraphie und Telephonie). 2 St. *Meidinger*.
 Öffentliche Hygiene. 2 St. *Riffel*.
 Hygiene. 2 St. *Migula*.
 Bakterienkunde. 2 St. *Migula*.
 Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann und Assistent*.
 Physikalische Chemie II. 2 St. *Le Blanc*.

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorträge und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung abgehalten:

Wintersemester.

Engler. Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
Bunte. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
Futterer. 1. Arbeiten im mineralogisch-geologischen Institut. Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich.
Klein. 1. Arbeiten im botanischen Institut. Täglich nach Vereinbarung.
 2. Bakteriologische Übungen (in Verbindung mit *Migula*). 2 St. nach Vereinbarung.
Le Blanc. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium. 2 St. nach Vereinbarung.
Migula. 1. Hygiene. 2 St. nach Vereinbarung.
 2. Arbeiten im bakteriologischen Institut. Täglich ausser Samstags, 9—12.
 3. Bakteriologische Übungen (in Verbindung mit *Klein*). 2 St. nach Vereinbarung.
Muth. Entwicklungsgeschichte der Pflanzen. 2 St. nach Vereinbarung.
Schwarzmann. Anleitung zu mikroskopischen Untersuchungen. Mittwoch 2—4.

Sommersemester.

- Enigler.* Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
- Bunte.* Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
- Futterer.* 1. Anleitung zum selbständigen Arbeiten im mineralogisch-geologischen Institut. Täglich.
- Klein.* 1. Arbeiten im botanischen Institut für Vorgeschnitene. Täglich nach Verabredung.
2. Bakteriologische Übungen (mit *Migula*). 2 St. nach Vereinbarung.
3. Botanische Exkursionen. Samstag Nachmittag, nach Vereinbarung.
- Le Blanc.* Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium. 2 St., nach Vereinbarung.
- Migula.* 1. Hygiene. 2 St., nach Vereinbarung.
2. Bakterienkunde. 2 St., nach Vereinbarung.
3. Arbeiten im bakteriologischen Institut. Täglich ausser Samstags, 9—12.
4. Bakteriologische Übungen (mit *Klein*). 2 St. nach Vereinbarung.
- Muth.* Bodenbakteriologie. 1 St. nach Vereinbarung.
- Schwarzmann.* Mikroskopisch-petrographisches Praktikum. Mittwoch 4—6.

VII. Abteilung für Forstwesen.

Vorstand: Oberforstrat und Professor Siefert.

Aufnahmebedingungen.

Diejenigen dem Deutschen Reiche angehörigen Studierenden, welche der badischen Staatsprüfung sich unterziehen wollen, müssen beim Eintritte in die Abteilung für Forstwesen die allgemeine Bildung besitzen, welche durch den erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums oder eines neun Klassen umfassenden Realgymnasiums erworben wird. Der Nachweis hierfür wird durch das Zeugnis der Reife einer der genannten Anstalten geliefert.

Die Prüfungsordnung für den Staatsforstdienst vom 14. März 1879 ist durch landesherrliche Verordnung vom 19. Juli 1889 dahin abgeändert worden, dass die Dauer des Studiums zum Zwecke der Erwerbung der forstlichen Vor- und Berufsbildung im ganzen mindestens sieben Semester betragen muss. Hiernach ist der nachfolgende Studienplan aufgestellt.

Durch landesherrliche Verordnung vom 9. Oktober 1902 ist ferner bestimmt, dass, wer als Forstbeamter im Dienste des Staates oder als Forstpolizeibeamter einer Gemeinde oder Körperschaft angestellt werden will, vor Beginn der Studien der Grossherzoglichen Forst- und Domänenverwaltung ein bezirksärztliches Zeugnis darüber vorzulegen hat, dass er eine den Beschwerden des Forstdienstes vollkommen gewachsene Körperkonstitution sowie ein scharfes Gesicht und gutes Gehör besitzt.

Ein gleiches auf wiederholter Untersuchung beruhendes, bezirksärztliches Zeugnis ist bei der Meldung zum Staatsexamen vorzulegen.

VII. Abteilung für Forstwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	<i>Haussner</i>	2	1
Arithmetik und Algebra	<i>Haussner</i>	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haussner</i>	2	1
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	4	—
Zoologie	<i>Nüsslin</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Encyklopädie der Forstwissenschaft	<i>Müller</i>	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Forstliche Exkursionen	<i>Müller</i>	—	3
Zootomischer Kurs	<i>May</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9				Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haussner.</i>	Forstliche Exkursionen und Übungen zur Einführung in das Berufsstudium. <i>Müller</i>
9—10	Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Encyklopädie der Forstwissenschaft. <i>Müller.</i>	Encyklopädie der Forstwissenschaft. <i>Müller.</i>	Geometrie der Ebene. (Übungen.) <i>Haussner.</i>		
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Plan- und Terrain-Zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Zootomischer Kursus. <i>May.</i>	Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Arithmetik und Algebra. (Übungen.) <i>Haussner.</i>	
3—4					Arithmetik und Algebra. <i>Haussner.</i>	
4—5		Geometrie der Ebene. <i>Haussner.</i>	Geometrie der Ebene. <i>Haussner.</i>	Arithmetik und Algebra. <i>Haussner.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haussner.</i>	
5—6		Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	
6—7	Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>		Die französ. Revolution und Napoleon. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

VII. Abteilung für Forstwesen.

I. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen	<i>Klein</i>	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	1	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Elementare u. analytische Geometrie des Raumes	<i>Haussner</i>	3	1
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Projektionslehre	<i>N. N.</i>	2	2
Forstliche Exkursionen	<i>Müller</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8 9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9 10	Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	
10—11					Anleitung z. Pflanzenbestimmen. <i>Klein.</i>	
11 12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>	
12—1						
2—3						
3—4		Projektionslehre. <i>N. N.</i>				
4—5	Projektionslehre. <i>N. N.</i>	Plan- und Terrainzeichnen. <i>Bürgin.</i>	Uebungen der Projektionslehre. <i>N. N.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haussner.</i>		
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	Erklärung der Bilder der Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>	Neuere Geschichte. <i>Böhtlingk.</i>	Neueste Literatur. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7		Strafrecht. <i>Süple.</i>		Geometrie des Raumes. (Uebungen.) <i>Haussner.</i>		

Forstliche Exkursionen und Übungen zur Einführung in das Berufsstudium.
Müller.

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Praktische Geometrie	<i>Haid</i>	3	—
Projektionslehre, Übungen	<i>N. N.</i>	—	2
Elementarmechanik	<i>N. N.</i>	2	—
Mineralogie und mineralogische Übungen	<i>Futterer</i>	4	2
Pflanzenkrankheiten	<i>Klein</i>	1	—
Mikroskopisches Praktikum I.	<i>Klein</i>	—	2
Forstzoologie der Säugetiere und Vögel	<i>May</i>	2	—
Meteorologie	<i>Schultheiss</i>	1	—
Geodätisches Praktikum I.	<i>Haid</i>	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	—	In freien Std.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	
9—10		Pflanzen- krankheiten. <i>Klein.</i>	Elementar- Mechanik. <i>N. N.</i>	Elementar- Mechanik. <i>N. N.</i>	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	
10—11	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>		Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	Mikro- skopisches Praktikum I. <i>Klein u. Ass.</i>		
11—12		Meteorologie. <i>Schultheiss.</i>				
12—1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Plan- und Terrain- zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Uebungen der Projek- tionslehre. <i>N. N.</i>	Freihand- zeichnen. <i>Knorr und Krabbes.</i>	Geodätisches Praktikum I. <i>Haid und Assistent.</i>		
3—4						
4—5	Forstzoologie d. Säugetiere. <i>May.</i>					
5—6			Rafael und Michelangelo. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7						

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Geodätisches Praktikum II.	<i>Haid</i>	—	2 Nachm.
Forstbotanik	<i>Klein</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum II.	<i>Klein</i>	—	2
Pilzkrankheiten der Waldbäume	<i>Klein</i>	1	—
Forstentomologie	<i>Nüsslin</i>	4	—
Forstentomologischer Kurs	<i>Nüsslin</i>	2	—
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Jagdkunde	<i>Müller</i>	2	—
Bodenkunde	<i>Müller</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	—	In freien Std.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9		Jagdkunde. <i>Müller.</i>	Pilzkrankheiten der Waldbäume. <i>Klein.</i>		Bodenkunde. <i>Müller.</i>	
9—10	Forst- entomologie. <i>Nüsslin.</i>		Bodenkunde. <i>Müller.</i>	Jagdkunde. <i>Müller.</i>	Forst- entomologie. <i>Nüsslin.</i>	
10—11		Forstbotanik. <i>Klein.</i>	Mikroskop. Praktikum II. <i>Klein u. Ass.</i>	Forstbotanik. <i>Klein.</i>		
11—12						
12—1			Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3						
3—4	Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>	Forst- entomolo- gischer Kurs. <i>Nüsslin.</i>	Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>	Plan- und Terrain- zeichnen. <i>Bürgin.</i>		
4—5						
5—6	Neuere Geschichte. <i>Böhltingh.</i>	Neuere Geschichte <i>Böhltingh.</i> Finanz- wissen- schaft. <i>Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Geologie von Südwest- Deutschland. <i>Futterer.</i>			Geologie von Südwest- Deutschland. <i>Futterer.</i>	

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Forstbenutzung	<i>Siefert</i>	4	—
Waldbau I.	<i>Siefert</i>	3	—
Theorie der Forsteinrichtung	<i>Müller</i>	2	—
Holzmesskunde	<i>Müller</i>	2	—
Landwirtschaftslehre	<i>Deurer</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	—	—
Forst- und Jagdrecht	<i>Lewald</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert u. Hausrath</i>	—	je 3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Waldbau I. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forstliche Exkursionen und Übungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
10—11	Theorie der Forst- einrichtung. <i>Müller.</i>	Waldbau I. <i>Siefert.</i>		Waldbau I. <i>Siefert.</i>	Theorie der Forst- einrichtung. <i>Müller.</i>	
11—12	Holz- messkunde. <i>Müller.</i>				Holz- messkunde. <i>Müller.</i>	
12—1						
2—3						
3—4		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>			Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>	
4—5				Forst- und Jagdrecht. <i>Lewald.</i>	Forst- und Jagdrecht. <i>Lewald.</i>	
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Morphologie der Erde. <i>Frutlerer.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Forstliche Technologie	<i>Siefert</i>	1	—
Waldbau II.	<i>Siefert</i>	3	—
Waldwertrechnung	<i>Müller</i>	3	—
Forsteinrichtungsmethoden	<i>Müller</i>	3	—
Waldweg- und Wasserbau	<i>Hausrath</i>	3	—
Forstschutz	<i>Hausrath</i>	3	—
Landwirtschaftslehre	<i>Deurer</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert</i> u. <i>Hausrath</i>	—	je 3
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	1	—
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7--8			Waldweg- u Wasserbau. <i>Hausrath.</i>			
8—9	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Forstliche Technologie. <i>Siefert.</i>	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	Forstliche Exkursionen und Uebungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
9—10	Forst- einrichtungsmethoden. <i>Müller.</i>	Waldweg- u Wasserbau. <i>Hausrath.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	
10—11	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	Forst- einrichtungsmethoden. <i>Müller.</i>	Forst- einrichtungsmethoden. <i>Müller.</i>	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	Waldweg- u Wasserbau. <i>Hausrath.</i>	
11—12						
2—3						
3—4		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>		
4—5	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Transport- wesen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Spezielle Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	

VII. Abteilung für Forstwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Forstgeschichte	<i>Hausrath</i>	2	—
Forstpolitik, Forstverwaltung und Forststatistik	<i>Hausrath</i>	4	—
Forstliches Kolloquium	<i>Hausrath</i>	—	2
Forstliche Statik	<i>Müller</i>	1	—
Wieserbaukunde	<i>Drach</i>	2	—
Forst- und Jagdrecht	<i>Lewald</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert u. Hausrath</i>	—	je 3
Arbeiterfrage	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10			Wieserbau- kunde. <i>Drach.</i>		Wieserbau- kunde. <i>Drach.</i>	
10—11		Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>	Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>	Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>	Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>	
11—12		Forstliche Statik. <i>Müller.</i>	Forst- und Jagd- geschichte. <i>Hausrath.</i>	Forst- und Jagd- geschichte. <i>Hausrath.</i>		
2—3						
3—4						
4—5		Forstliches Kolloquium. <i>Hausrath.</i>		Forst- und Jagdrecht. <i>Lewald.</i>	Forst- und Jagdrecht. <i>Lewald.</i>	
5—6						
6—7		Volkswirt- schaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Arbeiter- frage. <i>v. Zwiedineck.</i>	Arbeiter- frage. <i>v. Zwiedineck.</i>	

Forstliche Exkursionen und Übungen unter wechselnder Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.

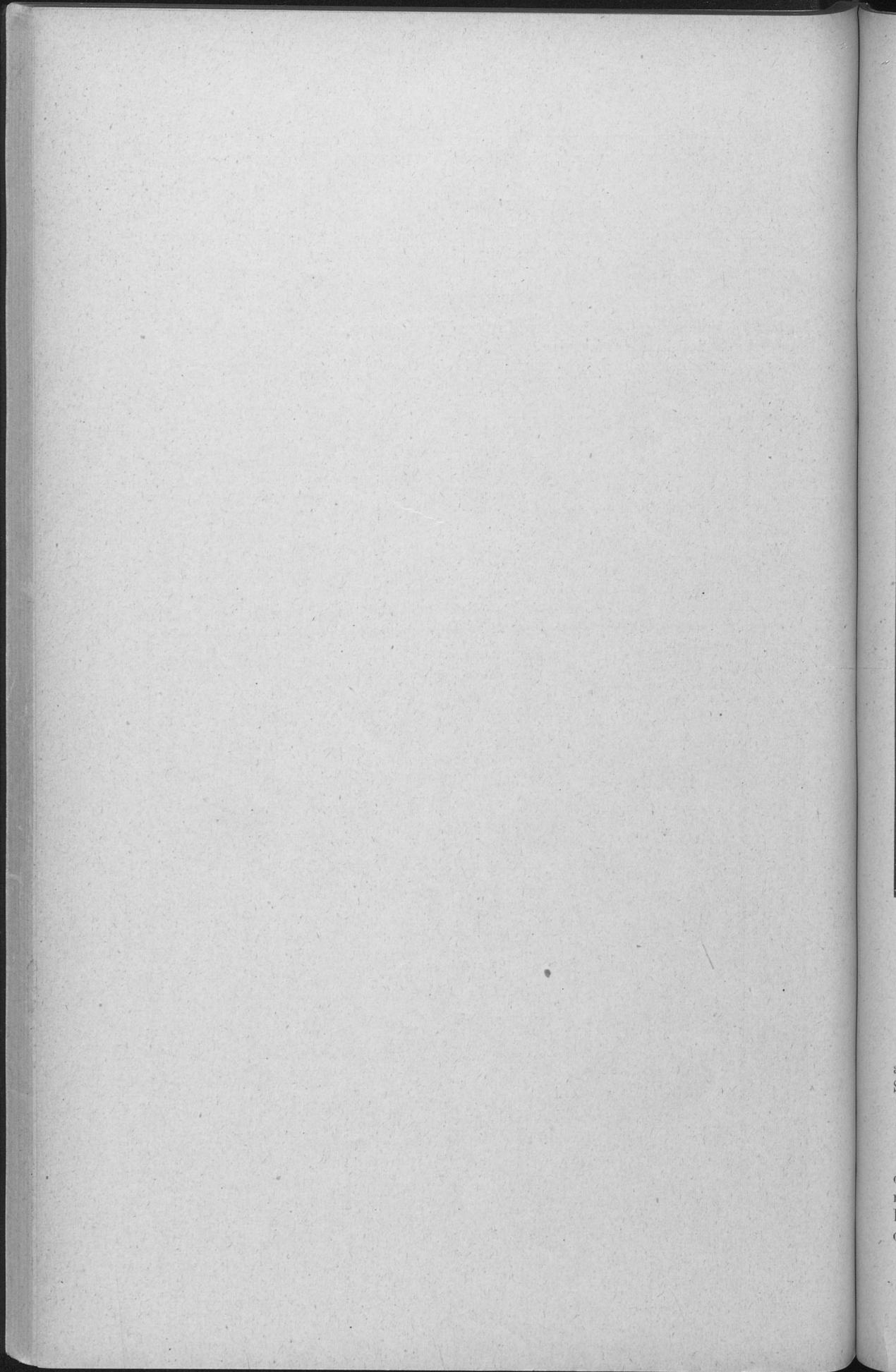
Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

Nüsslin. Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
May. Geschichte der Descendenztheorie I (bis auf Darwin). 2 St.

Sommersemester.

Nüsslin. Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
Schultheiss. Synoptische Meteorologie. 1 St. nach Vereinbarung.
May. Geschichte der Descendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart). 2 St.



D.

Nachrichten über die Technische Hochschule

aus dem Studienjahr 1902—1903.

I. Frequenz der Hochschule im Studienjahr 1902—1903.

Wintersemester 1902—1903.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.	Sommersemester 1903.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.
Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . . .	7	2	9	Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . . .	8	4	12
Abteilung für Architektur	287	36	323	Abteilung für Architektur	253	33	286
Abteilung für Ingenieurwesen	251	12	263	Abteilung für Ingenieurwesen	232	8	240
Abteilung für Maschinenwesen	485	32	517	Abteilung für Maschinenwesen	458	18	476
Abteilung für Elektrotechnik	350	22	372	Abteilung für Elektrotechnik	324	20	344
Abteilung für Chemie	198	24	222	Abteilung für Chemie	178	21	199
Abteilung für Forstwesen	31	1	32	Abteilung für Forstwesen	31	—	31
	1609	129	1738		1484	104	1588
Teilnehmer (darunter 45 Damen)	—	—	149	Teilnehmer (darunter 7 Damen)	—	—	86
			1887				1674

II. Änderungen im Personalstande des Lehrkörpers.

1. Erledigungen von Lehrstellen.

Der Privatdozent und Assistent für Projektionslehre und graphische Statik, ausserordentlicher Professor Dr. *Martin Disteli* erhielt einen Ruf an die Universität Strassburg, dem er auf 1. Oktober 1902 Folge leistete.

2. Berufungen, Ernennungen sowie Erteilung von Lehraufträgen.

a. An Stelle des im Sommersemester 1902 verstorbenen ordentlichen Professors der Mathematik, Hofrat Dr. *Ernst Schröder*, wurde mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 19. August 1902 der etatmässige ausserordentliche Professor der Mathematik an der Universität Strassburg Dr. *Adolf Krazer* zum ordentlichen Professor der Mathematik ernannt.

Dr. Adolf Krazer ist am 15. April 1858 in Zusmarshausen (Bayern) geboren; studierte nach Absolvierung des Gymnasiums zu Dillingen (1876) Mathematik an den Universitäten Strassburg, Leipzig und Würzburg; promovierte dort (1881) und habilitierte sich, nachdem er die Universitäten Berlin und Leipzig besucht hatte, an der Universität Würzburg (1883). Im Frühjahr 1889 wurde er als ausserordentlicher Professor an die Universität Strassburg berufen. — Seine Antrittsrede hielt er am 13. Dezember 1902 über Theta-Funktionen.

b. Dem I. Assistenten für darstellende Geometrie Dr. *Walther Ludwig* wurde durch Ministerialerlass vom 13. März 1903 die Abhaltung der Vorlesung über Projektionslehre nebst zugehörigen Übungen übertragen.

3. Beurlaubungen und Stellvertretungen.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. September 1902 wurde Privatdozent Dr. *Schwarzmann* mit der Stellvertretung des erkrankten Professors Dr. *Futterer* im Wintersemester 1902/1903 und mit weiterem Ministerialerlass vom 11. März 1903 auch für das Sommersemester 1903 betraut.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 3. Juni 1903 wurde der ausserordentliche Professor Dr. *Teichmüller* vom 15. Juni 1903 ab als durch Krankheit dienstbehindert anerkannt mit der Erlaubnis, sich vom Amtssitze zu entfernen.

4. Habilitationen von Privatdozenten.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. Juli 1902 wurde zur Erteilung der *venia legendi* für Botanik an Dr. *Franz Muth* aus Heuchlingen die Genehmigung erteilt.

Zur Zulassung des Abteilungsvorstandes der Grossherzoglich chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt Dr. *Paul Eitner* aus Ohlau zur Habilitation für chemische Technologie wurde mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 5. August 1902 die Genehmigung erteilt.

5. Auszeichnungen (Titel- und Ordensverleihungen).

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 31. März 1903 gnädigst geruht,

1. dem Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für seine amtlichen Beziehungen den Titel „Magnifizenz“ zu verleihen, sowie

2. auszusprechen, dass dem Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe während seiner Amtszeit — unter Aufrechterhaltung bestehender Sonderbestimmungen — der Rang eines Geheimen Rates II. Klasse zukomme.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben gnädigst geruht, unterm 27. November 1902 den Vorstand der Baudirektion Oberbaudirektor Professor Dr. *Josef Durm* infolge der Aufhebung dieser Behörde unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und erspriesslichen Dienste und unter Ernennung zum Geheimerat II. Klasse, sowie unter Belassung in der nebenamtlichen Stellung an der Technischen Hochschule auf Schluss des Jahres 1902 in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. *Karl Keller* die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben gnädigst geruht, unter dem 11. Dezember 1902 dem Privatdozenten für Geschichte Archivassessor Dr. *Karl Brunner* unter Verleihung des Titels Professor eine etatmässige Professorenstelle am Gymnasium in Pforzheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 14. Februar 1903 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. *Reinhold Freiherrn von Lichtenberg* den Charakter eines ausserordentlichen Professors zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben gnädigst geruht, unter dem 4. April 1903 dem Hofrat Professor Dr. *Heinrich Meidinger*, Vorstand der Landesgewerbebehörde, den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 23. Mai 1903 gnädigst geruht, dem Professor Dr. *Marc Rosenberg* den Charakter als Hofrat zu verleihen.

Rektor und Senat der Königlich Technischen Hochschule zu Berlin haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Architektur durch Beschluss vom 12. Dezember 1902 dem Oberbaudirektor Professor Dr. phil. *Josef Durm* in Anerkennung seiner hochbedeutenden baukünstlerischen Arbeiten und erfolgreichen Forschungen und Veröffentlichungen auf dem kunstgeschichtlichen Gebiete der Architektur die akademische Würde eines

„Doktor-Ingenieurs ehrenhalber“

verliehen.

III. Feierlichkeiten.

Am 15. November 1902 fand bei Gelegenheit der Amtsübergabe des bisherigen Rektors der Technischen Hochschule Geheimes Hofrat Dr. *M. Haid* an seinen Nachfolger Hofrat Dr. *von Oechelhäuser* in der Aula ein Festakt statt. Dem Berichte des abtretenden Rektors über das vergangene Studienjahr folgte die Antrittsrede des Rektors für das Studienjahr 1902/1903 über das Thema: Der kunstgeschichtliche Unterricht an den deutschen Hochschulen.

IV. Doktorpromotionen.

Auf Grund eines Examens wurde im Laufe des Studienjahres der Grad eines Doktoringenieurs verliehen:

von der Abteilung für Chemie

den Diplomingenieuren:

1. *Heinrich Broniatowski* aus Czenstochau,
2. *Stanislaus Heymann* aus Praszka,
3. *Alfred Krieger* aus Brötzingen,
4. *Rudolf Russ* aus Prag,
5. *Michael Sack* aus St. Petersburg,
6. *Rudolf Witzeck* aus Gotha;

von der Abteilung für Elektrotechnik

den Diplomingenieuren:

1. *Leopold Bloch* aus Freiburg i. Br.,
2. *Hans Gallusser* aus Romanshorn,
3. *Max Kahn* aus Mannheim.

V. Diplome und Prüfungen.

a. Diplome wurden auf Grund bestandener strenger Prüfung nachstehenden Prüfungskandidaten zuerkannt, und zwar:

Das Diplom für Architektur:

1. Max Anders aus Bielefeld,
2. Stefan Heckle aus Kolmar i. Els.,
3. Otto Hertel aus Badenweiler,
4. Alfred Jäkle aus Ragaz (Schweiz),
5. Alfred Kossmann aus Karlsruhe,
6. Leo Nachtlicht aus Bielitz,
7. Gerhard Peltzer aus Barmen,
8. Rudolf Pietzsch aus St. Johann a. S.,
9. Ernst Salzer aus Karlsruhe,
10. Friedrich Schünemann aus Fahrland,
11. Heinrich Wellbrock aus Altenbrück.

Das Diplom für Ingenieurwesen:

1. Friedrich Bonn aus Köln a. Rh.,
2. Richard Holländer aus Prag,
3. Robert Jakobi aus Schässburg,
4. Friedrich Imle aus Karlsruhe,
5. Friedrich Karcher aus Karlsruhe-M.,
6. Rudolf Kornau aus Remagen,
7. Eugen Schilling aus Anseltingen,
8. Wilhelm Sieveking aus Barmen.

Das Diplom für Maschinenwesen:

1. Wilhelm Abele aus Engen,
2. Rudolf Engelmann aus Prag-Karolinenthal,
3. Max Ettliger aus Karlsruhe,
4. Bernhard Fasbender aus Mannheim,
5. Wilhelm Haver aus Schwerte a. d. Ruhr,
6. Hugo Meyer aus Hamburg,
7. Alexander Obermeyer aus Barmen,
8. Wilhelm von Pasinski aus Mölln,
9. Johann Peter aus Petersberg i. Siebenb.,
10. Sigmund Rosenstrauch aus Krakau,
11. Bernhard Schottelius aus Würzburg,
12. Johann Stoll aus Hagenau i. E.,
13. Karl Streckert aus Hohenthengen,
14. Louis Werner aus Oberbronn i. Els.,
15. Franz Zürn aus Lauda.

Das Diplom für Elektrotechnik:

1. Wilhelm Baum aus Düsseldorf,
2. Arnold Beukers aus Schiedam (Holland),
3. Karl Freyss aus Lingolsheim,
4. Trond Haneborg aus Ödemark,
5. Werner Hofmann aus Meiningen,
6. Raphael Medres aus Lachowicze,
7. Rudolf Petr aus Chabor,
8. Karl Wohlgemuth aus Mülhausen i. Els.

Das Diplom für Chemie:

1. Louis Gedel aus Dessau,
2. Dr. phil. Wilhelm Hirschel aus Eisenstadt (Ungarn),

3. Wilhelm Hollenweger aus Karlsruhe,
4. August Kremper aus Reinerz,
5. Max Paschasius aus Dessau,
6. Erwin Räuber aus Müllheim,
7. Dr. phil. Gustav Reinicke aus Halle a. S.,
8. Rudolf Russ aus Prag (Böhmen),
9. Michael Sack aus St. Petersburg,
10. Dr. phil. Gustav Schneider aus Ludwigshafen a. Rh.

b. *Die pharmazeutische Prüfung haben bestanden:*

Im Wintersemester 1902/1903.

1. Heinrich Drollinger aus Knielingen,
2. Hubert Enderlen aus Dammerkirch,
3. Leo Fröhlinger aus Müllhausen i. Els.,
4. August Kremper aus Reinerz,
5. Robert Kurtzmann aus Hagenau i. Els.,
6. Heinrich Linnebach aus Karlsruhe,
7. Paul Perrin aus Dornach,
8. Fritz Schönemann aus Pforzheim,
9. Fritz Wingler aus Baden.

Im Sommersemester 1903:

1. Friedrich Giegler aus Dörflas (Bayern),
2. Walter Hamm aus Stockach,
3. Johann Kaltenbach aus Gebweiler i. E.,
4. Hermann Rall aus Augsburg,
5. Fritz Seufert aus Durlach,
6. Otto Solger aus München,
7. Josef Wertheimer aus Rosheim i. E.

VI. Verzeichnis der Geschenke,

welche die Bibliothek, die Institute und Sammlungen der Technischen Hochschule im Laufe des Studienjahres 1902/1903 erhalten haben, unter Angabe der Geber.

A. Bibliothek.

Vom Archivariat der I. und II. Kammer, Karlsruhe:

Verhandlungen der Stände-Versammlung des Grossherzogtums Baden. Landtag 1901/1902.

Vom Ministerium des Grossherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Karlsruhe:

Inventaire général des richesses d'art de la France. Paris. Monuments civils. Tome III. — Paris. Monuments religieux. Tome III. — Province. Monuments religieux. Tome III.

Von der Grossherzoglich Badischen Gesandtschaft, Berlin:

Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstags. 10. Leg.-Per. II. Sess. 1900/1903. — Der Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1902.

Von der Generaldirektion der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen, Karlsruhe:

Grossherzoglich Badische Staatseisenbahnen 1901. — Jahresbericht über die Staatseisenbahnen im Grossherzogtum Baden für das Jahr 1901.

Von der Kaiserlichen Ober-Postdirektion, Karlsruhe:

Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für das Kalenderjahr 1901.

Von Grossherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe:

Kaufmann: Das Kaisergrab in den vatikanischen Grotten. — Ornis. Tome XI. 1900/1901. — Veröffentlichungen der Grossherzoglich Badischen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe. 3. Heft. 1902. — Statistisches Jahrbuch für das Grossherzogtum Baden. 32. Jahrg. 1901. — Oberrheinische Stadtrechte. 1. Abt. 6. Heft. Heidelberg 1902. — Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Liefg. XVII. — Alemannia. N. F. 2. Band. 1901. — Jahresbericht des Centralbureaus für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden für das Jahr 1901. — Comenius-Blätter für Volkserziehung. 10. Jahrg. 1902. — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. 11. Band. 1902. — Oberbadisches Geschlechterbuch. 2. Band 5. Liefg. — Kassen- und Rechnungsordnung für die Grossherzoglichen Staatskassen. Karlsruhe 1903. — Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Jahr 1903. — Marriage: Volkslieder aus der Badischen Pfalz. — Eine chinesische Hochschule in Tsinanfu. Berlin. 1902. — Carte géologique internationale de l'Europe. Liefg. IV. — Bauer, Ph.: Die Aktienunternehmungen in Baden. — Rehbock: Das Flussbaulaboratorium der Grossherzoglichen Technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe. — Jahresbericht der Grossherzoglichen Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1902. — Justs Botanischer Jahresbericht. 28. Jahrg. II. Abt. (1900.) 29. Jahrg. I. Abt. (1901.) — Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten der deutschen Südpolar-Expedition. 2. Heft.

Von Grossherzoglichem Oberschulrat, Karlsruhe:

Verordnungsblatt pro 1902.

Von Grossherzoglichem Gewerbeschulrat Karlsruhe:

Führer durch die Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten des Grossherzogtums Baden zu Karlsruhe, 21.—29. Mai 1902.

Vom Astrophysikalischen Observatorium Königstuhl-Heidelberg:

Publikationen. I. Band.

Von Grossherzoglicher Hof- und Landes-Bibliothek, Karlsruhe:

Jahresverzeichnis der an den Deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. XIII. 1901. — Berg- und hüttenmännische Zeitung. Band 1—17. — Allgemeine Berg- und hüttenmännische Zeitung. Band 1—5. — Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen. Band 1—9. — 30. Zugangsverzeichnis. 1901. — Brambach: Münz- und Medaillenkunst unter Grossherzog Friedrich von Baden. — Jahresverzeichnis der Schweizerischen Universitätschriften. 1901/1902.

Von der Badischen Historischen Kommission, Karlsruhe:

Neujahrsblätter. N. F. 6. (1903.) (2 Exempl.)

Von Grossherzoglichem Ministerium des Innern, Karlsruhe:

Drucksachen des Beirats für Arbeiterstatistik. Verhandlungen Nr. 1 und Nr. 2. — Verhandlungen des Badischen Landwirtschaftsrates 1902.

Von der Bibliothek der Grossherzoglichen Landesgewerbehalle, Karlsruhe:

Zugangsverzeichnisse 1902 III. IV. 1903 I. II.

Von der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, Karlsruhe:

Verordnungsblatt pro 1902.

Vom Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden, Karlsruhe:

Niederschlagsbeobachtungen der meteorologischen Stationen im Grossherzogtum Baden. Jahrg. 1902. I. — Wasserstandsbeobachtungen im Grossherzogtum Baden. 1902. I. II.

Von Grossherzoglicher Forst- und Domänendirektion, Karlsruhe:

Statistische Nachweisungen aus der Forstverwaltung des Grossherzogtums Baden. 1901.

- Von Grossherzoglicher Steuereidirektion, Karlsruhe:
Verordnungsblatt pro 1902. — Nachtrag zum amtlichen Sachregister über die Gesetze, Verordnungen und sonstigen wichtigeren Bestimmungen für die Grossherzogliche Badische Steuerverwaltung auf dem Stand vom 1. Januar 1903.
- Von den Handelskammern Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Schopfheim:
Jahresberichte für 1901.
- Von der Handwerkskammer, Konstanz:
Jahresbericht für 1901/1902.
- Vom Auswärtigen Amt, Berlin:
Travaux et Mémoires du Bureau international des Poids et Mesures. Tome XII.
- Vom Reichsamt des Innern, Berlin:
Reichsgesetzblatt pro 1902.
- Von der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Kommission, Berlin:
Wissenschaftliche Abhandlungen. 3. und 4. Heft. — Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Eichungsbehörden während des Jahres 1901.
- Vom Kaiserlichen Gesundheitsamt, Berlin:
Sammlung gerichtlicher Entscheidungen auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege. 3. Band (1902). — Auszüge aus gerichtlichen Entscheidungen. 5. Band (1902). — Veröffentlichungen. 26. Jahrg. 1902. — Rost, E.: Borsäure als Konservierungsmittel. Berlin. 1903.
- Vom Kaiserlichen Patentamt, Berlin:
Verzeichnis der im Jahre 1901 erteilten Patente. — Deutsche Patentschriften 1902—1903. — 2. Nachtrags-Katalog des Kaiserlichen Patentamtes. (1902.)
- Vom Reichs-Marine-Amt, Berlin:
Loesch: Bestimmung der Intensität der Schwerkraft. — Denkschrift, betreffend die Entwicklung des Kiautschou-Gebiets in der Zeit vom Oktober 1901 bis Oktober 1902.
- Von der Direktion der Deutschen Seewarte, Hamburg:
24. Jahresbericht für das Jahr 1901. — Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte. XXIV. 1901. XXV. 1902.
- Vom Reichs-Eisenbahnamt, Berlin:
Statistik der Eisenbahnen Deutschlands. XXII. (1901.)
- Von der Reichs-Bank, Berlin:
Verwaltungsbericht für das Jahr 1902.
- Vom Reichs-Kommissar für die Weltausstellung in Paris zu Berlin:
Verschiedene Schriften über die Weltausstellung zu Paris 1900.
- Vom Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Dar-es-Salam:
Berichte über Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika. I. Band.
- Vom Königlich Preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe, Berlin:
Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preussischen Staate. Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1853—1902. Band 1—50.
- Vom Ausschuss zur Untersuchung der Wasserverhältnisse, Berlin:
Keller: Weser und Ems, ihre Stromgebiete etc. — Beantwortung der im Allerhöchsten Erlasse vom 28. Februar 1892 gestellten Frage B. (Weser- und Emsstromgebiet).
- Von der Trigonometrischen Abteilung der Königlich Preussischen Landesaufnahme, Berlin:
Nivellements-Ergebnisse. Heft VIII. 1. u. 2. Nachtrag. (1902.)
- Vom Centralbureau der internationalen Erdmessung, Potsdam:
Veröffentlichungen. N. F. VI. VII. VIII.
- Vom Königlich Preussischen Geodätischen Institut, Potsdam:
Veröffentlichungen. N. F. IX. X. XI.
- Vom Königlich Württembergischen Ministerium des Innern, Abteilung für den Strassen- und Wasserbau, Stuttgart:
Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 1899/1900. I. Abt. Strassenbauwesen.

- Von der Staats-Kanzlei, Basel-Stadt:
Jahresbericht über die Allgemeine Poliklinik des Kantons Basel-Stadt im Jahre 1901.
- Vom Hafengebäudeamt der Stadt Krefeld:
Der Rheinhafen Krefeld. 1902.
- Vom Herrn Oberbürgermeister der Stadt Essen:
Die Verwaltung der Stadt Essen im 19. Jahrhundert. I. Verwaltungsbericht.
- Vom Stadtrat Karlsruhe:
Der Städtische Rheinhafen Karlsruhe. Festschrift zur Eröffnungsfeier 1902.
- Vom Stadtmagistrat Nürnberg:
Mummenhoff: Der Neptunbrunnen zu Nürnberg. Festschrift. (1902.)
- Von der Kaiserlich-Königlichen Geologischen Reichsanstalt, Wien:
Jahrbuch 50. (1900.) 51. (1901.) — Abhandlungen. VI. Band. 1. Hälfte. Supplement.
- Vom Kaiserlich-Königlichen militär-geographischen Institut, Wien:
Astronomisch-geodätische Arbeiten. 18. 19. Band.
- Vom Kaiserlich-Königlichen Gradmessungs-Bureau, Wien:
Astronomische Arbeiten. XII. (1900.)
- Von der Regierung der United States of N. America:
Fortsetzungen der Publikationen der Departments of Agriculture, Navy, Treasury, War and Health.
- Vom Bureau of Education, Washington:
Report of the Commissioner of Education. 1900—1901. I. II.
- Vom Chief of Engineers U. S. Army, Washington:
Annual Report for 1902.
- Vom U. S. Coast and Geodetic Survey, Washington:
Report 1900—1901. — The Eastern oblique arc of the U. St. and Osculating Spheroid Spec. Publication No. 7. (1902.) — Report of the Superintendent for 1900.
- Von der Königlich Englischen Regierung — Royal Patent Office of London:
Fortsetzungen von: Specifications of Inventions. — Abridgments of Specifications. — Report of Patent, Design and Trade Mark Cases. Vol. 19. — Subject-Matter-Index of Specifications of Patents A. D. 1900.
- Von der Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, Bruxelles:
Bulletin de la classe des sciences. 1901. — Annuaire 1902. 1903.
- Von der Philosophical Society, Cambridge:
Proceedings. XI. (1900—1902.)
- Von der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, Leipzig:
Berichte über die Verhandlungen. 53. (1901.)
- Von der Royal Society, London:
Proceedings. Vol. 70. — Report of the Malaria-Committee. 7th Series. (1902.) — Reports to the Evolution Committee. I. (1902.)
- Von der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München:
Voit: Max von Pettenkofer. Rede. (1902.)
- Vom Institut agronomique et forestier à Nowo-Alexandria:
Mémoires. Vol. XII. XIII. XIV.
- Von der R. Accademia di scienze, lettere ed arti, Padua:
Elenco delle pubblicazioni periodiche spedite etc. — Atti e Memorie. Vol. 18. (1901—1902.) und N. S. Vol. 1—9.
- Von der R. Accademia dei Lincei, Rom:
Atti. Ser. IV. Vol. 7. (1890.) — Rendiconti. Vol. 11. (1902.)
- Von der Royal Society of New-South-Wales, Sydney:
Journal and Proceedings. 35. (1901.)

- Von der Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademien, Stockholm:
Bihang till Handlingar. 27. Band. — Dunér: Tal vid K. Vetenskaps-Akademiens minnefest den 24. Okt. 1901 trehundraårsdagen of Tycho Brahes död. — Öfersigt af Förhandlingar 58. (1901.) 59. (1902.)
- Von der Königlichen Bibliothek, Berlin:
Jahres-Verzeichnis der an den Deutschen Universitäten erschienenen Schriften: XVII. (1901—1902.)
- Von der Universität Klausenburg:
Joannis Bolyai in memoriam.
- Vom Koninkl. Instituut van Ingenieurs, 's Gravenhage:
De Ingenieur. 17. (1902.)
- Vom Verein deutscher Ingenieure, Berlin:
Zusammenstellung der in der Zeitschrift des Vereins erschienenen Berichte über die Weltausstellung in Paris 1900.
- Vom Technischen Verein, Frankfurt a. M.:
Anzeiger für Industrie und Technik. 15. (1902.)
- Vom Deutsch-Amerikanischen Techniker-Verband, New-York:
Verbands-Statuten und Mitglieder-Listen. Dezember 1902.
- Vom Massachusetts Institute of Technology, Boston:
The Technology Review. Vol. IV. (1902)
- Vom Armour Institute of Technology, Chicago:
Year Book für 1902—1903.
- Von der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln mit dem Sitze in Mannheim:
Bericht und Mitgliederverzeichnis 1901.
- Von der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen, Neubabelsberg:
Denkschrift.
- Von der Industriellen Gesellschaft, Mülhausen:
Jahresbericht 1902.
- Vom Verein deutscher Fabriken feuerfester Produkte, Berlin:
Bericht über die 22. ordentliche Hauptversammlung, Berlin 25. Februar 1902.
- Von der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft, Berlin:
Jahresbericht für das Jahr 1901.
- Vom Deutschen Beton-Verein, Biebrich a. Rh.:
Deutsche Portland-Zement- und Beton-Industrie auf der Düsseldorfer Ausstellung 1902.
- Vom Verband ehemaliger Grazer Techniker:
Mitteilungen XII. (1902.)
- Vom Elektrotechnischen Verein, Hannover:
Kosack: Heinrich Daniel Rühmkorff, ein deutscher Erfinder.
- Vom Verein für die Interessen der rheinischen Braunkohlen-Industrie, Köln:
Jahresbericht 1901—1902.
- Vom Internationalen Verband für die Materialprüfungen der Technik, Zürich:
Statuten. (1901.) Protokoll des Kongresses in Budapest 9. — 14. Sept. 1901. — Protokoll der 10. Vorstandssitzung. Wien, den 1. und 2. März 1902. — Verzeichnis der techn. Aufgaben. Okt. 1902.
- Von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin:
Geschäftsbericht 1901—1902.
- Von der British Thomson-Houston Company, Rugby:
Pamphlets Nr. 88/124.
- Von der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Nürnberg:
Köpcke; Goering; v. Borries: Gutachten über die Langen'sche einschienige Schwebbahn.
- Von der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg:

- Jahresbericht über die Techn. Fortbildungsschule der Gesellschaft für 1901—1902.
 Von der Aktiengesellschaft Siemens & Halske, Charlottenburg:
 Nachrichten. 1902. — Preislisten. 1902.
- Von der Werkzeuggussstahl-Fabrik von F. Bischoff in Duis-
 burg a. Rh.:
 Bischoff: Beiträge zu der Analyse des Eisens.
- Von der Maschinenfabrik A. Borsig, Berlin:
 Festschrift zur Feier der 5000. Lokomotive (1902.)
- Von der Deutschen Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik, A.-G.
 in Berlin:
 Erinnerungsschrift aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Fabrik. 1852—1902.
- Von der Aktiengesellschaft für Eisen-Industrie und Brücken-
 bau vorm. J. C. Harkort, Duisburg:
 Eiserne Brücken etc.
- Von der Firma G. Hoffmann, Frankfurt a. M.:
 Zwei Kataloge — 1. Über englische Fayence-Artikel. — 2. Über Sanitäts-
 Spezialitäten. (1901 und 1902.)
- Vom Eisenwerk Joly, Wittenberg:
 Katalog.
- Von Friedrich Krupp, Grusonwerk, Magdeburg-Buckau:
 Verschiedene Drucksachen, betreffend die Beteiligung des Werkes an der
 Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf 1902.
- Von der Metallgesellschaft und der Metallurgischen Gesell-
 schaft, A.-G., Frankfurt a. M.:
 Statistische Zusammenstellungen über Blei, Kupfer, Zink, Zinn etc. IX. Jahr-
 gang 1902.
- Von der Deutschen Niles-Werkzeugmaschinen-Fabrik, Ober-
 Schöneeweide bei Berlin:
 Verschiedene Kataloge.
- Von der Maschinenfabrik Pfanhauser, Berlin:
 Katalog 1903.
- Von O. Schneider, Leipziger Lehrmittelanstalt, Leipzig:
 Haupt-Katalog.
- Vom Earthquake Investigation Committee, Tokyo:
 Publication in foreign languages. Nr. 8. 9.
- Vom Verein Badischer Finanzbeamten, Karlsruhe:
 Wassmer: Aus der badischen Bevölkerungsstatistik.
- Vom Badischen Forstverein:
 Bericht über die 44. Versammlung zu Neustadt i. Schw. 1902.
- Vom Sächsischen Forstverein:
 Bericht über die 46. Versammlung zu Eibenstock vom 30. Juni bis 3. Juli
 1901.
- Vom Naturwissenschaftlichen Verein, Karlsruhe:
 Verhandlungen. 15. Band. 1901—1902.
- Vom Leipziger Tierschutzverein:
 Rabe: Betäubungsapparate für Kleinvieh. 2. Auflage. 1903.
- Vom Altertumsverein Mannheim:
 Mannheimer Geschichtsblätter. III. Jahrg. 1902.
- Vom Mitteldeutschen Kunstgewerbeverein Frankfurt a. M.:
 Jahresbericht für 1901.
- Vom Gewerbeverein Karlsruhe:
 Jahresbericht für das Jahr 1902.
- Vom Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe, Troppau:
 Jahresbericht 1901.
- Vom Vorsitzenden des Zentralausschusses für Volks- und
 Jugendspiele, Görlitz:
 Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 10. (1901.)
- Vom Verein Volksbildung, Karlsruhe:
 Jahresbericht für das Jahr 1901—1902.

- Von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten, Prag:
Bericht über das Jahr 1901.
- Vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein, Berlin:
Zeitschrift des Vereins. 17. Jahrg. 1902. — Wissenschaftliche Beihefte zur
Zeitschrift. Nr. 1—8, 10—13, 20—22.
- Vom Director of the St. Louis public Library:
Annual report. 1897—1901.
- Vom Organisations-Komitee des internationalen Arbeiter-Ver-
sicherungs-Kongresses, Düsseldorf:
Verschiedene Schriften.
- Von der Lebensversicherungsbank für Deutschland, Gotha:
Zustand und Fortschritte der Deutschen Lebensversicherungs-Anstalten im
Jahre 1901.
- Vom Verband öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten zu
Merseburg:
Mitteilungen. 34. Jahrg. 1902. — Die Bedeutung der öffentlichen Feuer-
versicherungs-Anstalten in Deutschland für die Landeswohlfahrt.
- Von der Allgemeinen Versorgungsanstalt, Karlsruhe:
Rechenschaftsbericht für das Jahr 1901.
- Von der Biblioteca nazionale centrale di Firenze:
Bollettino delle pubblicazioni italiane. 1901.
- Von der Auskunftsteil W. Schimmelpfeng, Berlin:
Bericht. Januar 1903.
- Von der Redaktion der deutschen Bauzeitung, Berlin:
Deutscher Baukalender. 36. (1903.)
- Vom Verlag der Zeitschrift für Gewerbehygiene:
Rambousek: Schädliche Gase im gewerblichen Betriebe.
- Von den Verfassern der folgenden Werke:
Arnold und La Cour: Die Wechselstromtechnik. 1. Band. — Bach:
Eine Reise durch das westliche Kanada im Sommer 1902. — Baecker, H.:
Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse. — Beck: Kaspar Schott. (1608—1666.)
— Engesser: Gesammelte Abhandlungen über Ingenieurwesen. —
Hardingham: An improved mode of procedure for the grant of letters
patent. — Hardt: Massinissa und Sophonisbe. Tragödie in 5 Akten. —
— Hauck: Schutz der Staubarbeiter. — Hintz-Grünhut: Chemische
und physikalisch-chemische Untersuchung des Rhenser Sprudels. — Kammerer:
Die Aufgaben des Diplom-Ingenieurs. Rektoratsrede. — Kressmann:
Denkschrift zur Gründung einer deutschen Nationalschule. — Merck: Index.
2. Auflage. — Jahresbericht. 16. Jahrg. 1902. — Müllendorff: Auf-
gaben aus der Elektrotechnik. — Neumayer, von: Bestimmung der Länge
des einfachen Sekundenpendels auf absolutem Wege. — Niederlein: Res-
sources végétales des colonies françaises. — Rehbock: Das Flussbau-
laboratorium der Grossherzoglichen Technischen Hochschule „Fridericana“ in
Karlsruhe. — Robson: Practical exercises in heat. — Scheffler: Das
Wesen Gottes und seine Erzeugnisse. — Stetefeld: Die drei Kälte-
maschinen-Systeme. — de Szemere: Vier Reichstags-Reden. — Teichmüller:
Über die Grenzen der graphischen Behandlung der Wechselstromprobleme. —
Graphische Darstellungen und Aufgaben aus der Theorie der Wechselströme.
— Whitelow: Auskunft über englische Patente.
- Von Herrn Oberbaurat Baumeister, Karlsruhe:
10 Schriften des internationalen Wohnungskongresses, Düsseldorf, 15.—19. Juni
1902. — Pannwitz: Deutsche Industrie und Technik. — Annual Report of
the Department of Public Works of the City of Rochester for the year 1901.
- Von Herrn Geheimen Hofrat Dr. Bunte, Karlsruhe:
Annual Report of the Commissioner of Patents for the year 1901 — Official
Gazette of the U. St. Patent Office. Vol. 98, 99, 100, 101. — The Journal
of the Franklin Institute. Vol. 153.
- Von Herrn Professor Grassmann, Karlsruhe:
Hörmann und Blaul: Sammlung von Werkzeugmaschinen.

- Von Herrn Professor Dr. R. Haussner, Karlsruhe:
Godefroy: La fonction gamma.
- Von Herrn cand. ing. Fritz Jacoby, Karlsruhe:
Lauenstein: Eisenkonstruktionen. I. II. 2. Auflage.
- Von Herrn Professor Dr. Krazer, Karlsruhe:
Rost: Theorie der Riemannschen Thetafunktion.
- Von Herrn Professor Lindner, Karlsruhe:
v. Grove: Formeln, Tabellen und Skizzen für das Entwerfen einfacher Maschinenteile. 13. Auflage.
- Von Herrn Geheimerat Dr. Schell, Karlsruhe:
Katalog von Platina-Reproduktionen von Hollyer. — A. Eberhard vorm. R. Nippe: Illustr. Preisliste A über chemische Apparate und Utensilien. Ausgabe 1902—1903.
- Aus der Bibliothek des Herrn Hofrat Dr. Schröder, von seinen Erben überwiesen:
162 Bände mathematischen, philosophischen und allgemeinen Inhalts.
- Von Herrn Hofrat Dr. Wedekind, Karlsruhe:
Deutsche Kolonialzeitung. 19. Jahrg. 1902.
- Aus dem Nachlasse des Herrn Assistenten Dr. H. Weiland, von seinem Vater überwiesen:
28 verschiedene mathematische Werke.
- Von Herrn Oberbaurat Weinbrenner, Karlsruhe:
Verlags-Katalog Ernst Wasmuth, Berlin, 1872 bis 1903.
- Von Herrn Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst, Karlsruhe:
Bücher: Arbeit und Rhythmus.
- Von Jos. Bär & Cie., Buchhandlung und Antiquariat, Frankfurt a. M.:
Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. 61. Jahrg. 1902.
- Von der Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
Bibliographischer Monatsbericht. 13. 1901—1902.
- Von Kellers Verlag, Zürich-Oberglatt:
Keller: Die Schwankungen der atmosphärischen Gleichgewichtszone.
- Von der Buchhandlung W. H. Kühl, Berlin:
Aéronautische Bibliographie. II. 1895—1902.
- Von der polytechnischen Buchhandlung R. Schulze, Mittweida:
Vieweger: Aufgaben nebst Lösungen aus dem Gebiete der Gleich- und Wechselstromtechnik.
- Vom Verlag A. Seydel, Berlin:
Gewerblich-technischer Ratgeber. I. 1901—1902.
- Von Verlagshandlungen:
Alkohol. 1903. — Rheinische Baufachzeitung. 1902. — Deutsche Bauhütte. 1902. — La chronique de France. 1902. — Carnet bibliographique. Les grands éditeurs français en 1903. — Elektrizität. 1902. — Hochschul-Nachrichten. 1901—1902. — Industrie. 1903. — Jolys technisches Auskunftsbuch für das Jahr 1902. — Corpsstudentische Monatsblätter. 1901—1902. — Die Ostmark. 1902. — Deutsche Technikerzeitung. 1901. 1902. — Tonindustrie-Kalender. 1903. — Tonindustrie-Zeitung. 1902. — Vegetarische Warte. 1902. — Zeitschrift für Heizungs-, Lüftungs- und Wasserleitungstechnik. 1901—1902. — Zeitschrift für Musterzeichner. 1902. —

Folgende Hochschulen haben akademische Druckschriften, Habilitationsschriften und Dissertationen oder ihre neuesten Jahresprogramme beziehungsweise Vorlesungs- und Personalverzeichnisse hierher gesandt:

Die Technischen Hochschulen zu Aachen, Berlin, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Hannover, München, Stuttgart; Brünn, Delft, Graz, Lemberg, Mailand,

Prag, Rom, São Paulo, Stockholm, Wien, Zürich. Die Universitäten zu Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg i. Br., Giessen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Strassburg, Tübingen, Würzburg; Basel, Bern, Brüssel, Budapest, Czernowitz, Dorpat, Jthaca, Kyoto, Lille, Padua, Philadelphia, Prag, Tokyo, Wien, Zürich. Ferner die Akademie der Künste zu Berlin, die Kaiser Wilhelms-Akademie zu Berlin, die Bergakademien Berlin, Freiberg i. S., Leoben, das technische Institut Köthen, die tekniske Laereanstalt Kjobenhavn, die Forstakademie Eberswalde, das Landwirtschaftliche Institut Moskau, die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften Frankfurt a. M. und die Handelshochschule Leipzig.

Desgleichen haben viele deutsche Schulanstalten ihre Jahresberichte und deren wissenschaftliche Beilagen übersandt.

B. Institute und Sammlungen.

a. Die kunstgeschichtliche Sammlung.

Von Herrn Professor Luckenbach:

Abbildungen zur deutschen Geschichte (2. Teil von Kunst und Geschichte). München und Berlin 1903.

Von Geheimerat Dr. Durm:

Zwei Wandpläne der Certosen von Pavia und Florenz, sowie ein dazu gehöriges Aquarelle.

Von Hofrat Dr. v. Oechelhäuser:

Verschiedene Broschüren und Bücher.

b. Die Handbibliothek der Architektur-Abteilung.

Von der badischen historischen Kommission:

Siegel der badischen Städte. II. 1. Heft. (Baden und Offenburg.)

Vom Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

Aufnahmen der Grossherzoglichen Baugewerkeschule. Heft 9 und 10.

c. Die Werkstatt für Modelle der theoretischen Mechanik.

Von Herrn Heinrich Wenk:

Eine grössere Anzahl von Werkzeugen.

d. Die Sammlung für Maschinenwesen, Maschinenzeichnen und mechanische Technologie und das Mechanische Laboratorium.

Von der Armaturfabrik Dreyer, Rosenkranz & Droop, Hannover:

Ein Selbstschlussventil.

Von der Armaturfabrik A. Sempell in München-Gladbach:

Ein Rohrbruchventil.

Von der Maschinenfabrik Schäffer & Budenberg:

Ein Kugelrückschlagventil.

Von der Maschinenfabrik F. Götze in Burscheid b. Köln:

Eine Anzahl Metalldistanzringe.

Von der Pahlischen Gummi- und Asbestfabrik in Düsseldorf:

Eine Sammlung von elektrischen Liderungen.

Von der Fabrik für Hebezeuge Ludwig Stuchenhalz in Wetter

a. d. Ruhr:

Eine Anzahl Zeichnungen.

Von Herrn Baurat Stahl:

Eine Anzahl von Zeichnungen von Rohrleitungsanlagen und ein aufgeschnittenes Musterstück eines Rohrleitungsteils.

e. Sammlung des mineralogisch-geologischen Institutes.

- Von Herrn stud. ing. Killias:
2 Stück Bergkrystall.
Von Herrn cand. chem. Weiss:
Tertiäres Gestein.
Von Herrn stud. arch. Felten:
2 Stück tertiäre Braunkohle.
Von Herrn Regierungsbaumeister Ruch in Freiburg:
Ein Relief des Dreisamgebietes.

f. Sammlung des botanischen Instituts.

- Das botanische Institut erhielt:
Von Herrn Oberförster Wendt, Todtnau:
Eine Fichten-Verbänderung und lebende, weissnadelige Fichtenzweige.
Von Herrn Forstpraktikant Becker, Sulzburg:
Verwergte junge Weisstannen.
Von Herrn Forstassessor Dr. Eichhorn, Karlsruhe:
Einen prachtvollen Buchen-Stammkrebs.
Von Herrn Amtmann Hess, Baden:
Ein Kartoffelherz.
Von Herrn Professor Rupp, Karlsruhe:
Verkohlte Getreideähren (von einem Brand herrührend).
Von Herrn Forstmeister Hübsch, Konstanz:
Einen Eichenstamm mit durch „Bekleidung“ vollständig erneuerter Rinde.
Von Herrn Assistent Schmitthenner, Karlsruhe:
2 alte sogenannte Wurzelmannchen.
Von der Stadt Karlsruhe:
Einen starken Stammabschnitt einer alten Eiche aus der Beiertheimer Allee.
Von Herrn Privatier E. H. Meyer, Baden-Baden:
Ein grösseres Herbarium.
Von der A. W. Faberschen Bleistiftfabrik, Nürnberg:
2 Stammscheiben der Bleistiftcedern (*Juniperus virginiana*) aus dem Faberschen Bleistiftwald bei Nürnberg.
Von Herrn Forstmeister Hamm, Karlsruhe:
Einige forstbotanische Sammlungsstücke.
Von Herrn Professor Dr. Rosenberg, Karlsruhe:
Verschiedene die badische Flora betreffende ältere Bücher und Drucksachen.
Von Herrn Professor Dr. Migula, Karlsruhe:
Eine männliche Blütenrispe von *Zea Mays*, die an zwei Stellen in kleine, weibliche Kolben umgewandelt ist.
Von Herrn Forsttaxator Dr. Pfefferkorn:
Eine Anzahl Photographien interessanter Baumformen.

g. Die forstliche Sammlung.

- Von Forstmeister Bierau, Schirmeck:
Einige Druckschriften über Anlage von Waldeisenbahnen.
Von Forstrat Stephan Schmitt, Weisswasser:
Jahresbericht 1901/1902 der höheren Forstlehranstalt Weisswasser.
Von der Forstakademie Eberswalde:
Jahresbericht 1901/1902.
Vom Forstamt Karlsruhe, Kaltenbronn und St. Leon:
Stammscheiben und Fascinationen.
Von Herrn Professor Hausrath:
Eine Anzahl Demonstrationsobjekte für den Forstschutz.
Von Forstmeister v. Wänker:
2 abnorme Rehgehörne.

h. Sammlung des zoologischen Instituts.

- Von Herrn Schlachthausdirektor Bayersdörfer:
Bandwurmfinnen der Rindszunge.
- Von Herrn Dill in Heidelberg:
Ein Bastgeweih vom Edelhirsch.
- Von Herrn Oberstabsarzt Dr. Föhlisch:
Lancus excubitor. — Crex pratensis. — 2 abnorme Rehgehörne.
- Von Herrn Forstpraktikanten Dr. Gerber in Freiburg:
Platzfrass von Hylastes cunicularius an Fichte.
- Von Herrn Hofrat Haid:
Larve von Lucanus cervus.
- Von Herrn Forstpraktikanten Holtz:
Mehrere Frassstücke forstschädlicher Käfer.
- Von Herrn Oberleutnant Klein:
Mergus merganser ♀
- Von Herrn Hofrat Professor Dr. Nüsslin:
Bastard von Stieglitz und Kanarienvogel.
- Von Herrn Kustos Dr. Reiser in Sarajevo:
Pyrophthalma melanocephala.
- Von Herrn Afrikareisenden Schillings:
Schakal.
- Von Herrn Dr. Sternberg:
3 menschliche Embryonen.
- Von Herrn Forstassistent Trédlin Heudorf:
6 Frassstücke von Pityophthorus exsculptus. — 2 Frassstücke von Polygraphus subopacus. — 20 Stück Pityophthorus exsculptus. — 20 Stück Polygraphus subopacus.
- Von Herrn H. Volk:
Trächtiger Rehuterus. — 2 Rehembryonen. — Junge Waldschnepfe.
- Von Herrn stud. Zircher:
Hühnerei mit 2 Dottern.

VII. Exkursionen, Besichtigungen von technischen Anlagen und Bauten.

1 Abteilung für Architektur

Herr Oberbaurat *Weinbrenner* unternahm:

I. im Anschluss an die Baustofflehre:

Besichtigungen:

1. der Marmor- und Syenitwerke von Rupp & Möller, hier,
2. der Eisengiesserei von F. Seneca, Mühlburg,
3. Falzziegelfabrik Ludowici in Jockgrimm.

II. Mit Studierenden der oberen Kurse Pfingstexkursion für malerische und architektonische Aufnahmen in den Städten Amorbach, Miltenberg und Wertheim sowie in Kloster Bronnbach.

2. Abteilung für Ingenieurwesen.

Am Ende des Sommersemesters 1902 fand im Anschluss an das geodätische Praktikum II eine vierzehntägige Vermessungsübung unter Leitung von Geheimen Hofrat Professor Dr. *Haid* und Obergemeter *Bürgin* bei Furtwangen statt. An derselben beteiligten sich 32 Studierende der Ingenieurabteilung und 19 Geometerkandidaten. Die Vermessungsübung erstreckte sich auf die Ausführung einer Klein-

triangulierung in Verbindung mit trigonometrischer und nivellistischer Höhenbestimmung, sowie auf die Aufnahme eines polygonometrischen Netzes. Hieran schloss sich eine tachymetrische Detailaufnahme von 0,75 qkm, behufs Herstellung eines Horizontalkurvenplans im Massstab 1 : 1 500. Die Detailaufnahme geschah teils mit Messtisch, teils mit Tachymetertheodolit. Die Berechnung und Ausarbeitung der Aufnahme erfolgte teils schon in Furtwangen, teils im folgenden Wintersemester in Karlsruhe.

In der Zeit vom 22. Juli bis 28. Juli 1902 fand unter der Leitung der Herren Professor *Th. Rehbock* und Diplom-Ingenieur *E. Köhler* eine wissenschaftliche Exkursion des vierten Kurses der Ingenieur-Abteilung nach der Schweiz statt. Unter der liebenswürdigen Führung der leitenden Ingenieure wurden die Wasserkraftanlagen Rheinfelden, Langental, Betznau, Rongellen und die im Bau begriffene Wasserkraftanlage Wangen einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Nach einem Besuche der Steinsperren in der Nollaschlucht und der „Via mala“ bis zur zweiten Brücke, wurde von Thusis aus die im Bau begriffene Albula-Bahn unter sachverständiger Führung bis zur Mündung des Tunnels begangen und dort die ausgedehnten Betriebs- und Installationseinrichtungen in Augenschein genommen. Die Rückfahrt nach Karlsruhe erfolgte auf der in technischer Beziehung höchst interessanten Schwarzwaldbahn.

3. Abteilung für Maschinenwesen

Professor *Benoit* führte eine Exkursion nach der Waggonfabrik in Rastatt, eine 2 tägige nach Mannheim-Neckarau in die Werke von H. Lanz, Benz & Co., Gebrüder Sulzer, Mannheimer Gummi- und Guttapercha-Fabrik, Aktiengesellschaft für Seilindustrie (vormals Ferd. Wolff) und in die Speichieranlagen der badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt mit Seetransport, ferner nach Bruchsal zur Maschinenfabrik für den Bau von Eisenbahn-Signal- und Stellwerksanlagen vormals Schnabel & Henning aus.

Professor *Lindner* veranstaltete im Wintersemester eine Exkursion in die Mahlmühle von Ch. Gierig in Ettlingen und eine in die Maschinenfabrik Gritzner in Durlach.

5. Abteilung für Elektrotechnik.

Herr Hofrat *Arnold* unternahm folgende Exkursionen:

Im Sommer 1903:

Exkursion nach der Schweiz zur Besichtigung von: Elektrizitätswerk Basel, Beznau, Zürich, Maschinenfabrik Örlikon, Kanderwerk bei Spiez, Drehstrombahn Thun-Kondfingen, Elektrizitätswerk Hauterive bei Freiburg, Kraftübertragung St. Maurice-Lausanne, Elektrizitätswerk der Stadt Genf, Simplon-Tunnel.

Besuch der Fabrik der Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe.

Herr Geh. Hofrat *Meidinger* unternahm folgende Exkursionen:

A. Im Sommer 1902:

1. Gang durch die Stadt zur Besichtigung der Blitzableiter-Anlagen,
2. Besuch der Christoffleschen Versilberungsfabrik,
3. Besuch der Vernickelungsfabrik von Krauth & Pilmann,
4. Besuch des Telegraphen-Amtes,
5. Besichtigung des Wohnhauses von Hofrat Meidinger in Hinblick auf Ventilations-Einrichtung,
6. Exkursion in den Museumssaal zur Besprechung der Ventilation von Versammlungsräumen mittlerer Grösse,
7. Desgleichen in die Festhalle im Hinblick auf die Ventilation sehr grosser Räume,
8. Exkursion in das Hoftheater im Hinblick auf elektrische Einrichtungen, Heizung und Ventilation.

B. Im Winter 1902/1903:

9. Besichtigung der Dampfheizung im Gebäude der Generaldirektion der Staatseisenbahnen,
10. Besichtigung der Luftheizung in der evangelischen Stadtkirche und der Heizung in der Synagoge,
11. Besichtigung des Wohnhauses von Hofrat Meidinger im Hinblick auf Heizungs-Einrichtung und sonstiges Bauliche,
12. Besichtigung der Dampfheizungen in der Technischen Hochschule.

6. Abteilung für Chemie.

a. Geheimer Hofrat Professor Dr. *Bunte* führte im Anschluss an die Vorlesungen über chemische Technologie unter Mitwirkung der Herren Professor Dr. *Haber*, Professor Dr. *Kast* und Dr. *P. Eitner* folgende Exkursionen aus:

Im Wintersemester:

1. Städtische Gasanstalt II. Karlsruhe,
2. Rübenzuckerfabrik und Zuckerraffinerie in Waghäusel,
3. Bierbrauerei von Fr. Hoepfner in Karlsruhe,
4. Sulfitecellulosefabrik Vogel, Bernheimer & Schnurmann in Maxau,
5. Linoleumfabrik Maximiliansau,
6. Spinnerei und Weberei Ettlingen,
7. Färberei und chemische Wäscherei vorm. A. Printz in Karlsruhe.

Im Sommersemester:

8. Champagnerflaschenfabrik vorm. Böhringer & Söhne in Achern,
9. Glashütte für Hohlglas von Villinger & Kirner in Gaggenau,
10. Papierfabrik von Schultz & Cie. in Gernsbach,
11. Holzschleiferei und Papierfabrik von Holtzmann & Cie. in Weisenbach,
12. Brauerei, Spiritus und Presshefefabrik der Aktiengesellschaft vorm. G. Sinner in Grünwinkel,
13. Chemische Fabrik Rhenania und Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Rheinau,
14. Salzwerk und Ammoniaksodafabrik Heilbronn,
15. Elsässische Petroleumquellen und Raffinerien in Pechelbronn und Biblisheim,
16. Badische Briketwerke in Maxau,
17. Falzziegelwerke von Ludowici in Jockgrim.

b. Professor Dr. *Klein* unternahm während des Sommersemesters 1903 botanische Nachmittagsexkursionen in die Umgebung von Karlsruhe, einige Tagesexkursionen in den nördlichen und mittleren Schwarzwald, eine 2 tägige Exkursion nach dem Feldberg, Schauinsland und Belchen und, während den Pfingstferien, eine 7 tägige Exkursion nach der Schweiz zum Studium der alpinen Frühjahrsflora und zur Demonstration des alpinen Baumwuchses.

c. Privatdozent Dr. *Schwarzmann* unternahm Exkursionen im Anschluss an das Kolleg über „Allgemeine Geologie“ in die Umgebung, den nördlichen Schwarzwald und in den Pfingstferien eine sechstägige Exkursion nach Auerbach a. d. B., in das Mainzer Tertiär-Becken und die vulkanische Eifel.

7. Abteilung für Forstwesen.

a. Professor Dr. *Nüsslin* führte am 7. März 1903 eine Exkursion zur Besichtigung der Fischzuchtanlage des Herrn Vogt in Marxzell aus, am 25. April eine solche zum Besuch der Fischzuchtanstalt des Herrn Dill zu Handschuhshaus bei Heidelberg, Ende Juni eine zweitägige forstentomologische Exkursion nach Herrenwies zur Demonstration der Schädlinge im Schwarzwald. Ausserdem wurden mehrere Exkursionen im hiesigen Gebiet — Bergwald, Rittnert, Hartwald und Rheinwaldungen — unternommen.

b. Die Professoren der Abteilung für Forstwesen führten jeweils Samstags kleinere Exkursionen in die walddreiche nähere Umgebung, insbesondere in die Forstämter Ettlingen, Durlach, Karlsruhe, Langensteinbach, Hofforst- und Jagdämter Karlsruhe und Friedrichsthal aus, um ihren Hörern die im Vortrage besprochene Theorien und Massnahmen zu erläutern und praktische Übungen vorzunehmen. Mit dem dritten und vierten Kurs unternahm dieselben Oberforstrat *Siefert* im Anschluss an seine Vorträge über Waldbau und Forstbenutzung und alternierend mit ihm Professor *Hausrath* in Anknüpfung an die Vorlesungen über Forstschutz und Waldwegbau. Letzterer führte auch mit dem dritten Kurse die Bearbeitung eines ca. 800 m langen Wegprojektes im Domänenwald Buchwald bei Langensteinbach einschliesslich der Erdmassenermittlung durch. Professor *U. Müller* unternahm eine Reihe Exkursionen mit dem ersten und dritten Kurse behufs Einführung in die Forstwirtschaft beziehungsweise die Forsteinrichtung.

Von grösseren Exkursionen seien erwähnt:

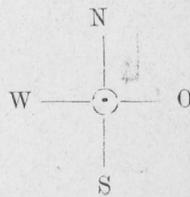
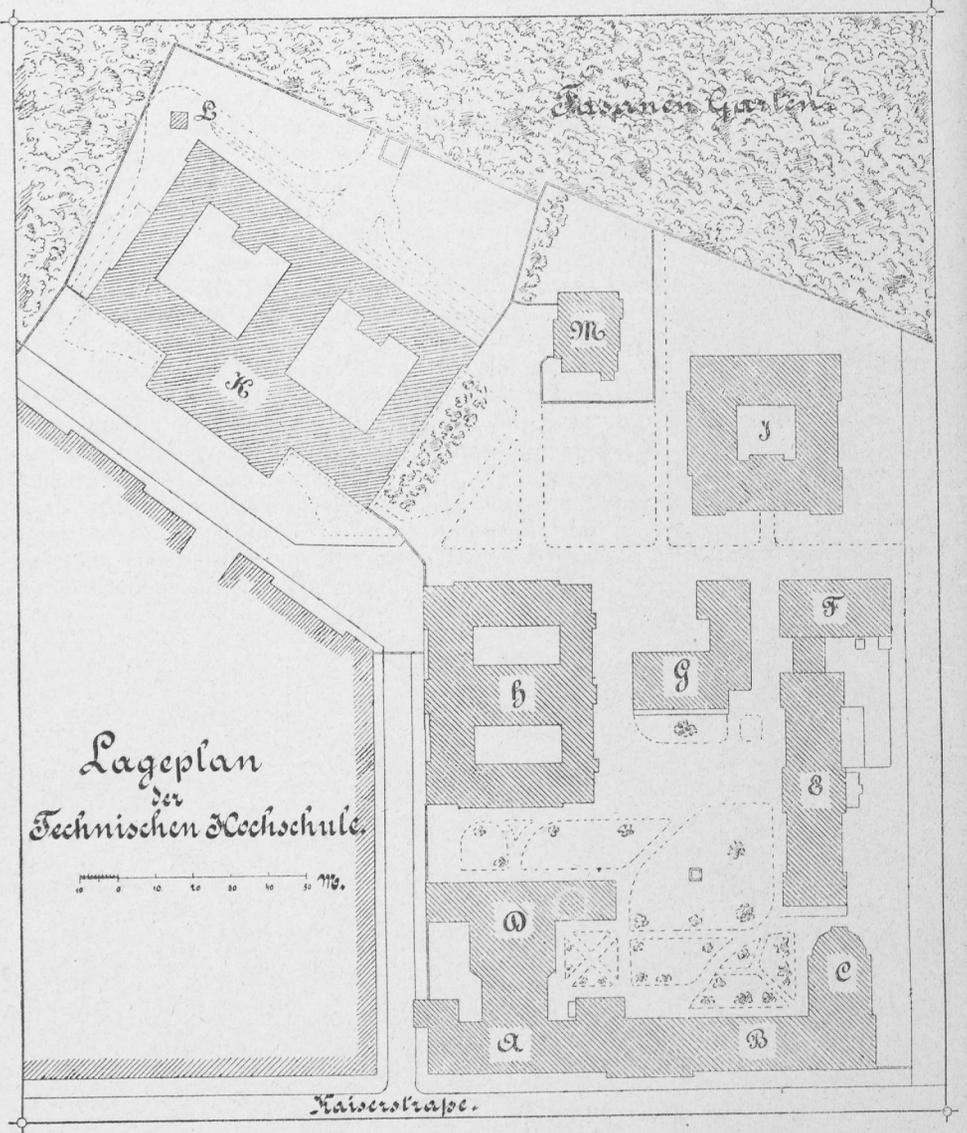
Oberforstrat *Siefert* führte seine Hörer in die Waldungen der Forstämter Bruchsal, Graben, Baden-Baden, Heidelberg-Stadt und Wolfach zum Studium der Bewirtschaftung reiner und gemischter Bestände in den verschiedenen Bestandformen, zur Demonstration der Holzzurichtungs- und Beibringungsarbeiten und zur Vorzeigung von Kultur-, Ertrags-, Durchforstungs- und Lichtungsversuchsflächen, endlich wurden die Lagerplätze der Holzhandlung Gebrüder Fuchs hier mit ihren grossen Vorräten an fremden und einheimischen Hölzern besichtigt.

Professor Dr. *Hausrath* führte eine Exkursion in die Waldungen der Stadt Heidelberg behufs Besichtigung einer kleinen Bachverbauung und der dort neu eingerichteten Anstalten der Fürsorge für Waldarbeiter. Eine zweite besuchte die Domänenwaldung des Forstamtes Renchen zum Studium der Überführung alter Schälwaldungen, eine weitere ging nach Schwetzingen, woselbst die Massnahmen gegen verschiedene forstschädliche Tiere vorgeführt und der Rückgang des Laubholzes an der Hand alter Waldpläne festgestellt wurde. Am Schlusse des Sommersemesters fand sodann eine Exkursion nach Schirmeck i. Elsass statt zum Studium der Waldeisenbahnen.

VII. FÜRST ERNST DE BAVIÈRE ET SON RÉGNE

1707-1733

VIII. Führer durch die Gebäulichkeiten der Techn. Hochschule.



Hauptgebäude, westlicher Flügel. — A.

1. Stockwerk Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatszimmer. Zimmer des Rektors.
2. " Hörsäle und Professorenzimmer der forstlichen Abteilung.
3. " Hörsäle und Zeichensäle. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — B. und C.

1. Stockwerk Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. " Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. " Mineralogisches Institut. Mineralogisch-geologische Sammlung, Professorenzimmer.

T-Bau. — D.

1. Stockwerk Forstliche Sammlung. Flussbaulaboratorium.
2. " Bibliothek und Lesezimmer.
3. " Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Ingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — E.

1. Stockwerk Grosser Hörsaal und mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Konstruktionssaal.
2. " Konstruktionssäle. Professorenzimmer.
3. " Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

Elektrische Zentrale. — F.**Chemisch-technisches Institut. — G.**

1. Stockwerk Chemisch-technisches Laboratorium und chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. " Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — H.

1. Stockwerk Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz chemisches Institut.
1. " Südflügel physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — J.

1. Stockwerk Maschinenräume und Laboratorien.
2. " Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — K.

1. Stockwerk Hörsäle für die mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für darstellende Geometrie, graphische Statik, Plan- und Terrainzeichnen und für Maschinenzeichnen. Sammlungen für darstellende Geometrie, mathematisches Kabinett, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2. " Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur.

Geodätisches Observatorium. — L.**Dienstgebäude. — M.**

1. u. 2. Stockwerk Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts.

E.

Personal der Technischen Hochschule.**A. Rektor und Senat.***Rektor.*

Klein, Dr. Ludwig, ordentlicher Professor der Botanik. Kaiserstrasse 2.

Prorektor.

von Oechelhäuser, Dr. Adolf, Hofrat, ordentlicher Professor der Kunstgeschichte. Gartenstrasse 25.

*Senat.***a. Die Vorstände der Abteilungen.**

- I. *Heun, Dr. Karl*, ordentlicher Professor der theoretischen Mechanik. Hirschstrasse 118.
- II. *Durm, Dr. phil., Dr. ing., Josef*, Geheimerat, ordentlicher Professor der Architektur. Stefaniensstrasse 28.
- III. *Rehbock, Theodor*, ordentlicher Professor des Wasserbaus. Hildapromenade 3.
- IV. *Lindner, Georg*, Regierungsbaumeister, ordentlicher Professor der mechanischen Technologie und allgemeinen Maschinenlehre. Kriegstrasse 88.
- V. *Arnold, Engelbert*, Hofrat, ordentlicher Professor der Elektrotechnik. Kochstrasse 1 a.
- VI. *Le Blanc, Dr. Max*, ordentlicher Professor der physikalischen Chemie und der Elektrochemie. Hirschstrasse 103.
- VII. *Siefert, Xaver*, Oberforstrat, ordentlicher Professor der Forstwissenschaft. Jollystrasse 4.

b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied.

Benoit, Georg, ordentlicher Professor des Maschinenbaues. Gutschstrasse 1.

B. Die Abteilungen*).**1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer.***1. Sektion für Mathematik.*

- **Haussner, Dr. Robert*, ordentlicher Professor der Mathematik, Oberbibliothekar der Technischen Hochschule. Hirschstrasse 110.
- **Heun, Dr. Karl*, ordentlicher Professor der theoretischen Mechanik. Hirschstrasse 118.
- **Krazer, Dr. Adolf*, ordentlicher Professor der Mathematik. Westendstrasse 57.
- **Schell, Dr. Wilhelm*, Geheimerat, ordentlicher Professor der theoretischen Mechanik und synthetischen Geometrie, in Ruhestand. Durlacher Allee 11.
- **Schur, Dr. Friedrich*, ordentlicher Professor der Geometrie. Linkenheimerstrasse 15.
- **Wedekind, Dr. Ludwig*, Hofrat, ordentl. Professor der Mathematik. Jahnstrasse 5.

^{*)} Die mit einem Sternchen (*) versehenen Namen bezeichnen in alphabetischer Reihenfolge die Mitglieder der Abteilungskollegien.

Hamel, Dr. Georg, Assistent für theoretische Mechanik. Augustastraße 20.
Ludwig, Dr. Walther, Assistent der darstellenden Geometrie. Kurvenstraße 21.
Orsinger, Julius, Lehramtspraktikant, Assistent für Mathematik. Schillerstraße 24.

2. Sektion für allgemein bildende Fächer.

- **Böhtlingk, Dr. Arthur*, ordentlicher Professor der Geschichte und Literatur. Südenstraße 11.
- **Lewald, Ferdinand*, Geheimerat, Präsident des Grossherzoglichen Verwaltungsgeschichtshofes. Eisenlohrstraße 15.
- **von Zwiédineck-Südenhorst, Dr. Otto*, ausserordentlicher Professor der Volkswirtschaftslehre. Sophienstraße 54.

Brunner, Dr. Karl, Gymnasialprofessor, Privatdozent der Geschichte. Pforzheim.
Dorner, Dr. Emil, Landesgerichtspräsident, Lehrer der Rechtswissenschaft. Riefstahlstraße 4.
Drews, Dr. Arthur, ausserordentlicher Professor (Philosophie). Mathystraße 5.
Leonhardt, Adam, Lehrer des Turnens. Bismarckstraße 3.
Riffel, Dr. Alexander, prakt. Arzt, ausserordentlicher Professor (Hygiene). Friedenstraße 17.
von Sallwürk, Dr. Ernst, Geheimer Hofrat, Oberschulrat, mit pädagogischen Vorträgen und Übungskursen beauftragt. Nowackanlage 17.
Schmidt, Fritz, Professor, Lehrer der wissenschaftlichen Photographie. Durlach, Turmbergstraße 27.
Süpfle, Dr. Robert, Rechtsanwalt, beauftragt mit Vorträgen über Rechtswissenschaft. Friedrichplatz 9.
Waag, Dr. Albert, Oberschulrat, ausserordentlicher Professor (Deutsche Sprache und Literatur). Leopoldstraße 2b.

II. Abteilung für Architektur.

- **Durm, Dr. phil., Dr. ing. Josef*, Geheimerat, ordentlicher Professor der Architektur. Stefaniensstraße 28.
- **Knorr, Hugo*, ordentlicher Professor des Freihandzeichnens und Aquarellierens. Nowackanlage 13.
- **Krabbes, Hermann*, ordentlicher Professor des Freihandzeichnens und Aquarellierens. Westendstraße 46 b.
- **Länger, Max*, ausserordentlicher Professor des Figurenzeichnens und Dekorierens. Schirmerstraße 6.
- **von Oechelhaeuser, Dr. Adolf*, Hofrat, ordentlicher Professor der Kunstgeschichte. Gartenstraße 25.
- **Schäfer, Karl*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Architektur. Amalienstr. 85.
- **Warth, Dr. Otto*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Architektur. Westendstraße 60.
- **Weinbrenner, Adolf*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Architektur. Seminarstraße 2.

Bauser, Heinrich, Bildhauer, Lehrer des Tonmodellierens. Roonstraße 3.
Conz, Walther, Professor, Lehrer der Radierkunst. Hirschstraße 109.
Dörr, Eduard, Architekt, Professor. Bahnhofstraße 6.
Langhein, Karl, Maler, Lehrer der Lithographie. Hirschstraße 120.
Lichtenberg, Dr. Reinhold Freiherr von, ausserordentlicher Professor (Kunstgeschichte). Leopoldstraße 15.
Mattenklott, Karl, Regierungsrat, Lehrer für Heizung und Ventilation. Karl Friedrichstraße 15.
Ratzel, Friedrich, Professor (Architektur). Steinstraße 23.
Rosenberg, Dr. Marc, Hofrat, ordentlicher Honorar-Professor der Kunstgeschichte. Moltkestraße 23.

- Asal, Josef*, Assistent für Figurenzeichnen und Dekorieren. Westendstrasse 4.
Fuchs, Adolf, Assistent für Hochbaukonstruktionen. Herrenstrasse 22.
Kälberer, Friedrich, Assistent für Hochbaukonstruktionen. Marienstrasse 47.
Wellbrock, Heinrich, Assistent. Kaiserstrasse 11.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

- **Baumeister, Reinhard*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Ingenieurwissenschaft. Wörthstrasse 5.
 **Drach, Adolf*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Landeskultur. Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. Friedenstrasse 13.
 **Engesser, Friedrich*, Oberbaurat, ordentlicher Professor der Ingenieurwissenschaft. Westendstrasse 3.
 **Haid, Dr. Matthäus*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der praktischen Geometrie und höheren Geodäsie, ausserordentliches Mitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. Stefanienstrasse 72.
 **Honsell, Max*, Geheimerat, Direktor der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, ordentlicher Professor des Wasserbaues. Karl Friedrichstrasse 9.
 **Rehbock, Theodor*, ordentlicher Professor des Wasserbaues. Hildapromenade 3.

- Bürgin, Josef*, Obergemeter, Assistent am geodätischen Institut. Böckhstrasse 2.
Köhler, Emil, Ingenieur, Assistent für Ingenieurwesen, Lehrer für Wasserversorgung. Boeckhstrasse 6.
Kriemler, Karl, Ingenieur, Privatdozent der technischen Mechanik, Assistent für Ingenieurwesen. Belfortstrasse 6.
 N. N., Assistent für Ingenieurwesen.
Schüttler, Heinrich, hessischer Geometer I. Kl., Assistent am geodätischen Institut. Lachnerstrasse 14.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

- **Benoit, Georg*, ordentlicher Professor des Maschinenbaues. Gutschstrasse 1.
 **Brauer, Ernst*, Hofrat, ordentlicher Professor der theoretischen Maschinenlehre. Rheinbahnstrasse 20.
 **Grassmann, Richard*, ordentlicher Professor des Maschinenbaues. Kriegstrasse 145.
 **Hart, Josef*, Geheimerat, ordentlicher Professor des Maschinenbaues; in Ruhestand. Kaiserstrasse 164.
 **Keller, Dr. Karl*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor des Maschinenbaues. Ruppurrerstrasse 28.
 **Lindner, Georg*, Regierungsbaumeister, ordentlicher Professor der mechanischen Technologie und allgemeinen Maschinenlehre. Kriegstrasse 88.

- Abele, Wilhelm*, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. Durlach, Ettlengerstrasse 15.
Bergmann, August, Reallehrer, Lehrer der Buchführung für gewerbliche Anlagen. Friedenstrasse 15.
Berkenhoff, Hermann, Assistent für Maschinenwesen. Durlacher Allee 4.
Goldschmid, Alfred, Maschinentechner, Zeichner für Maschinenkunde. Zähringerstrasse 53a.
Hänchen, Richard, Assistent für Maschinenwesen. Wilhelmstrasse 27.
Meuth, Georg, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. Gottesauerstr. 17.
Möbus, Kurt, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. Lachnerstrasse 6.
Rüdt, Oskar, Assistent für theoretische Maschinenlehre. Bismarckstrasse 3.
Staus, Anton, betriebsleitender Ingenieur am mechanischen Laboratorium. Kornblumenstrasse 2.
Stempfle, Hermann, Ingenieur, Assistent für Maschinenwesen. Wilhelmstrasse 27.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

- **Arnold, Engelbert*, Hofrat, ordentlicher Professor der Elektrotechnik, Direktor des elektrotechnischen Instituts. Kochstrasse 1a.
 **Lehmann, Dr. Otto*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der Physik, Direktor des physikalischen Instituts. Kaiserstrasse 63.
 **Meidinger, Dr. Heinrich*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der technischen Physik, Vorstand der Grossherzoglichen Landesgewerbehalle. Nowackanlage 2.
 **Schleiermacher, Dr. August*, ordentlicher Professor der theoretischen Physik, Kriegstrasse 31
 **Teichmüller, Dr. Joachim*, ausserordentlicher Professor der Elektrotechnik. Bismarckstrasse 79.

Bragstad, Sivert, Privatdozent der Elektrotechnik, I. Assistent am elektrotechnischen Institut. Lachnerstrasse 14.

Seltsam, Emil, Postrat, Lehrer der Telegraphie und Telephonie. Herrenstrasse 23.

- Behm, Alexander*, II Assistent am physikalischen Institut. Kaiserstrasse 49.
Czeija, Karl, Dipl.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Hirschstrasse 96.
Hausrath, Dr. Herbert, Assistent am elektrotechnischen Institut. Hirschstrasse 103.
Kahn, Max, Dr.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Durlacher Allee 4.
la Cour Jens, L., Dipl.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Lachnerstr. 14.
Marquerre, Friedrich, Dipl.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Karl Wilhelmstrasse 15.
Monath, Louis, Dipl.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Körnerstrasse 28.
Rancke, Henrich, Dipl.-Ing., Assistent am elektrotechnischen Institut. Lachnerstr. 6.
Sieveling, Dr. Hermann, I. Assistent am physikalischen Institut. Kaiserstrasse 231.

VI. Abteilung für Chemie.

- **Bunte, Dr. Hans*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der chemischen Technologie. Direktor des chemisch-technischen Instituts. Nowackanlage 13.
 **Engler, Dr. Karl*, Geheimerat, ordentlicher Professor der Chemie, Direktor des chemischen Instituts. Kaiserstrasse 12.
 **Futterer, Dr. Karl*, ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie, Direktor des mineralogischen Instituts. Gutschstrasse 5.
 **Klein, Dr. Ludwig*, ordentlicher Professor der Botanik, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens. Kaiserstrasse 2.
 **Le Blanc, Dr. Max*, ordentlicher Professor der physikalischen Chemie und der Elektrochemie. Direktor des physikalisch-chemischen (elektrochemischen) Instituts. Hirschstrasse 103.

Blankenhorn, Dr. Adolf, Professor. Bahnhofstrasse 8.

Dieckhoff, Dr. Emil, ausserordentlicher Professor (Chemie und Pharmacie), Assistent am chemischen Laboratorium. Rüppurrerstrasse 10.

Eitner, Dr. Paul, Privatdozent der technischen Chemie, Abteilungsvorstand an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. Karlstrasse 86.

Haber, Dr. Fritz, ausserordentlicher Professor (Technische Chemie), Assistent am chemisch-technischen Laboratorium. Moltkestrasse 31.

Kast, Dr. Hermann, ausserordentlicher Professor (Chemie). Stefanienstrasse 28.

Migula, Dr. Walter, ausserordentlicher Professor (Botanik und naturwissenschaftliche Hygiene). Rudolfstrasse 14.

Muth, Dr. Franz, Privatdozent der Botanik, Assistent an der landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt Augustenburg. Durlach, Karlsruher Allee 11.

Rupp, Gustav, Professor, Laboratoriumsvorstand. Vorholzstrasse 4.

Scholl, Dr. Roland, ausserordentlicher Professor (Chemie), Assistent am chemischen Institut. Beiertheimer Allee 32.

Schwarzmann, Dr. Max, Privatdozent für Mineralogie, Assistent an den Grossherzoglichen Sammlungen. Gartenstrasse 37.

Wöhler, Dr. Lothar, Privatdozent der Chemie, Assistent am chemischen Institut. Georg Friedrichstrasse 28.

- Arnold, Dr. Emil*, Assistent am chemischen Institut. Mathystrasse 8.
Brode, Dr. Johannes, Assistent am physikalisch-chemischen Institut. Rudolfstrasse 24.
Buri, Theodor, Lehramtspraktikant, Assistent am mineralogischen Institut. Karlstrasse 6.
Deecke, Dr. Walter, Assistent am chemisch-technischen Institut. Jollystrasse 3.
von Dieterich, Arnold, Assistent am chemischen Institut. Parkstrasse 9
Fräulin, Max, Apotheker, Assistent am botanischen Institut. Kaiserstrasse 117.
Kronstein, Dr. Abraham, Assistent am chemischen Laboratorium. Kriegstrasse 95.
Schmitthener, Fritz, Apotheker, Assistent am botanischen Institut. Kaiserstrasse 2 (Gartengebäude).

Grossherzogliche chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-Anstalt.

- Vorstand: *Bunte, Dr. Hans*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der chemischen Technologie.
Haass, Robert, Professor, Laboratoriumsvorstand. Stellvertretender Vorstand. Karl Wilhelmstrasse 20.
Eitner, Dr. Paul, Abteilungsvorstand, Privatdozent der technischen Chemie. Karlstrasse 86.
Farine, Dr. Georg, Assistent. Durlacher Allee 25.
Hinniger, Dr. Willy, I. Assistent. Kapellenstrasse 22.
Klein, Ludwig, Assistent. Stefaniensstrasse 23.
Reinherz, Dr. Hermann, Assistent. Markgrafenstrasse 36.

Grossherzogliche Lebensmittelprüfungsstation.

- Kuratorium: *Bunte, Dr. Hans*, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor.
Engler, Dr. Karl, Geheimerat, ordentlicher Professor.
Klein, Dr. Ludwig, ordentl. Professor.
Rupp, Gustav, Professor, Laboratoriumsvorstand. Vorholzstrasse 4.
Müller, Fritz, geprüfter Pharmazeut, Assistent. Lammstrasse 3.
Weiss, August, Dipl.-Ing., Assistent. Herrenstrasse 48.

VII. Abteilung für Forstwesen.

- **Hausrath, Dr. Hans*, ausserordentlicher Professor der Forstwissenschaft. Friedenstrasse 20.
 **Müller, Dr. Udo*, ausserordentlicher Professor der Forstwissenschaft. Beiertheimer Allee 36.
 **Nüsslin, Dr. Otto*, Hofrat, ordentlicher Professor der Zoologie, Direktor des Zoologischen Instituts, Vorstand am Grossherzoglichen Naturalienkabinett. Sophienstrasse 54.
 **Siefert, Xaver*, Oberforststrat und Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Forst- und Domänenverwaltung, ordentlicher Professor der Forstwissenschaft. Jollystr. 4.
Deurer, Dr. Ludwig, Landwirtschaftsinspektor, wissenschaftlicher Assistent am statistischen Landesamt; stellvertretungsweise betraut mit den Vorlesungen über Landwirtschaft. Karlstrasse 37.
Jahn, Dr. Arthur, Assistent für Bodenkunde. Durlacher Allee 16.
May, Dr. Walther, Privatdozent der Zoologie, Assistent am zoologischen Institut. Waldhornstrasse 24.
Schultheiss, Dr. Christoph, Professor, Grossh. Meteorologe, Dozent für Meteorologie. Südendstrasse 3.
Stoll, Hermann, Forstpraktikant, Assistent für Forstwesen. Wilhelmstrasse 20.

C. Bibliothek.

- Haussner, Dr. Robert*, ordentlicher Professor der Mathematik, Oberbibliothekar der Technischen Hochschule.
Schleret, Philipp, Bibliotheksekretär. Rudolfstrasse 28.
Scholler, Josef, Verwaltungsassistent. Durlacher Allee 37.

D. Krankenkasse.

Vorstandsmitglieder aus dem Professorenkollegium.

- Bunte, Dr. Hans.* Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor der technischen Chemie. Nowackanlage 13.
Brauer, Ernst, Hofrat, ordentlicher Professor der theoretischen Maschinenlehre. Rheinbahnstrasse 20.
von Zwiédineck-Südenhorst, Dr. Otto, ausserordentlicher Professor der Volkswirtschaftslehre. Sophienstrasse 54.

Ärzte.

- Clauss, Dr. H. W.,* praktischer Arzt. Waldhornstrasse 25.
Müller, Dr. Leo, Medizinalrat. Baischstrasse 2 (Eingang Stefanienstrasse 96).
Tross, Dr. Otto. Nowackanlage 13.

E. Technische Hilfsarbeiter.

- Laukisch, Franz,* technischer Assistent am physikalischen Institut. Gerwigstrasse 8.
Leist, Ernst, Präparator am zoologischen Institut. Bernhardstrasse 6.

F. Verwaltungsbeamte.

- Beutel, Karl,* Oberrechnungsrat, Verwalter und Sekretär der Technischen Hochschule. Humboldtstrasse 27.
Gromer, Ludwig, Sekretär. Ritterstrasse 36.
Bautsch, Albert, Finanzbuchhalter. Wilhelmstrasse 29.
Endres, Emanuel, I. Gärtner am botanischen Garten. Karl Wilhelmstrasse 26.

G. Kanzleibeamte.

- Billing, Luise,* Bureaugehilfin am elektrotechnischen Institut. Wilhelmstrasse 9.
Bossert, Josef, Kanzleigehilfe. Augartenstrasse 15.
Feininger, Wilhelm, Kanzleigehilfe, Georg Friedrichstrasse 4.
Nagel, Berthold, Kanzleigehilfe. Kaiserstrasse 67.
Noë, Georg, Schreibgehilfe. Zirkel 14.

H. Hausmeister.

- Schaeuble, Leo,* Hausmeister. Kaiserstrasse 12.

I. Laboranten und Diener.

- Ammann, Julius,* Mechaniker am physikalischen Institut. Bahnhofstrasse 42.
Behrendt, Wilhelm, Mechaniker am chemischen Laboratorium. Waldhornstrasse 30.
Gerth, Karl, Diener am mineralogischen Institut. Zähringerstrasse 19.
Goldschmidt, Christian, Laborant. Schulstrasse 2.
Graf, Dionys, Bibliothekdiener. Steinstrasse 29.
Grimm, Karl Friedrich, Heizer an der elektrischen Zentrale. Degenfeldstrasse 15.
Günzel, Franz, Diener des geodätischen Instituts. Schulstrasse 2.
Heiler, Max, Diener der Abteilung für Architektur. Waldhornstrasse 10.
Heimrich, Georg, Laborant. Kaiserstrasse 12.
Isele, Julius, Laborant am elektrotechnischen Institut. Kapellenstrasse 28.
Kaiser, Alfons, Maschinist am mechanischen Laboratorium. Kaiserstrasse 58.
Kirchenbauer, Friedrich, Diener am physikalisch-chemischen Institut. Durlacher Allee 20.
Kuhfeld, Heinrich, Hilfsdiener und Schreiner am physikalischen Institut. Grötzingen.
Kumm, August, Hilfsdiener am chemischen Institut. Kaiserstrasse 12.
Künzler, Christian, Nachtwächter. Kaiserstrasse 33.

- Lang, Ludwig*, Hausdiener. Karl Wilhelmstrasse 10.
Maisenhülder, Jakob, Hilfsdiener und Schlosser am physikalischen Institut. Dur-
lacher Allee 32.
Mosbach, Emil, Heizer und Hilfsdiener, Fasanenstrasse 2.
Moser, Josef, Gärtner und Hilfsdiener. Viktoriastrasse 12
Müller, Friedrich, Mechaniker am mechanischen Laboratorium. Zähringerstrasse 63.
Muffler, Karl, Diener am elektrotechnischen Institut. Rudolfstrasse 4.
Oser, Karl, Diener der Lebensmittelprüfungsstation. Rudolfstrasse 29.
Pilz, Ludwig, Schlosser am mechanischen Laboratorium. Fasanenstrasse 1.
Schade, Georg, I. Mechaniker am elektrotechnischen Institut. Luisenstrasse 21.
Schöffler, Wilhelm, Diener am chemisch-technischen Institut. Weingarten.
Schölch, Wilhelm, Mechaniker am elektrotechnischen Institut. Klauprechtstrasse 15.
Schubnell, Pius, Hausdiener. Kaiserstrasse 27.
Senz, Albert, Forstgärtner. Ludwig Wilhelmstrasse 10.
Wellnitz, August, Hausdiener. Schwanenstrasse 1.
Wildenmann, Ernst, Diener der Abteilung für Ingenieurwesen. Kaiserstrasse 19.

